

Die göttliche Webseite



Gott wollte immer Klasse statt Masse – ein freier Text von Bertram Eljon Holubek, 2024 V.1.1

Was das Schicksal bringt hängt von den Mächten ab die es gestalten. Hier finden sich die wichtigsten Sternkarten und Bilder von den Aliens die dort oben wohnen. Davon steht nichts in der Bibel, und auch daran lag es dass die Juden oft total in Verruf gerieten. Es muss mal Schluss sein mit der Holocaust Erinnerungs-Kultur.



Einleitung: Sterne können lügen und Glauben schenken

Dieses fantastische Titelbild zeigt den Ziegenfisch. Das ist das alte mythologische Tier welches als unser Sternbild Steinbock (Capricornus) bekannt ist. Schon im alten Babylonien kannte man dieses Fantasie-Tier. Damals hat man sich die Gottheit Ea so vorgestellt. Diese Gottheit wurde im alten Sumer (vergleichbar mit dem heutigen Kuwait) in der Stadt Eridu verehrt. Jener Name verweist nicht zufällig auf unser deutsches Wort für Erde. Ea galt als Chimäre, als Mischwesen aus einer Ziege und einem Fisch. So haben sie die Priester der Sumerer und auch der Semiten (Akkader, Chaldäer) verstanden. Man hat sie besonders hoch geschätzt. Durch Zufall wurde sie unser erstes Sternbild des Tierkreises im neuen Jahr. Die Domäne von Ea waren die Gewässer und der Untergrund. Unter dem esoterischen Namen Tehom ist sie den Juden bekannt, sie gilt als Personifikation der Gewässer der Tiefe. Doch besonders wichtig wurde Ea im alten Sumer weil sie besonders wahrhaftig war. Das Orakel der Ea von Eridu war deshalb berühmt, weil Ea besser als andere Fragen zu beantworten schien, und über die Zukunft Auskunft geben konnte. Doch dieses Bild des Bocks mit dem Fangarm dran kann uns vor kosmischen Mächten warnen. Mit dem Sternbild Steinbock, meinem Sternzeichen, beginnt jedes Jahr unserer Zeitrechnung. Astrologen treiben damit allerlei mathematische Faxen, wenn man Horoskope erstellen lässt. In erstaunlich vielen Zeitungen findet man noch dreistere Narretei, nämlich allgemeine Horoskope welche den Lesern je nach Sternzeichen Schicksale prophezeien. Sogar der große Astronom Johannes Kepler, der eigentlich die Bewegung der Planeten am Himmel erst richtig erklärte, hat mit Astrologie Geld verdient. Er nannte die Astrologie zu recht: „Narrentaydung eyngeschwatzet und eyngelogen“, meinte aber erklärend dass die Welt „noch viel närrischer“ sei. Die allgemeine Narrheit der Welt ist unser Problem! Die Dummheit fängt ja vor allem an mit der Religion, wenn nämlich da der letzte jüdische Unsinn aus uralten Zeiten behauptet wird der niemals wahr sein kann. Unheimlich hart und hochmütig waren doch einst vor allem die evangelikalen bibeltreuen Christen aus der USA! Die UTR erst hat viele solche Irrlehrer etwas zum Umdenken gebracht. Der letzte solche Typ von dem ich Kenntnis erhielt war ein Neger, der sich Minister nannte und sogar vor dem Autonomen Zentrum Köln für seine Missions-Veranstaltungen warb. Sein Plakat hab ich nicht aufbewahrt, obwohl es später einmal vielleicht wertvoll werden wird. Das Internet ist eh schon voller Witze über dumm-dreiste Neger. Aber die Belustigung vergeht einem wenn man sich klar macht dass Sterndeuter und Wundertäter auch für die christliche Lügenreligion sorgten. Wer als sturer linker Bock nie an Wunder glaubte, wird eventuell baff wenn er plötzlich merken muss dass so ein Neger Wunder tun kann, und zwar mit Hilfe von Schwarzer Magie!

Können Sterne lügen? Und ob die Sterne lügen! Viele tun das gewohnheitsmäßig. Lügelei gehört zur Natur der Congeras da oben dazu, jener Super-Fische die überall im Kosmos Sternensysteme besiedelt haben. Sie kommunizieren auf geheimnisvolle Weisen untereinander und auch mit uns. Wer die nicht kennt und einschätzen kann ist ihren Reden hilflos unterworfen. Nur die Universale Tatsachen Religion (UTR) ermöglicht es auserwählten Menschen die Wahrheit über den Himmel und die Erde zu erkennen. Man kann das als eine Erleuchtung durch Gott den Vater begreifen. In der Mythologie der Himmelskunde wird der Vater im Himmel oft durch die Sonne symbolisiert. Es ist aber auch möglich ihn als Stern zu identifizieren. Die UTR lehrt dass einmal in nicht allzu ferner Zukunft der Vatergott wie ein Asteroid um seine Erde kreisen wird. Der Himmelspalast ist aus Mythen der verschiedensten Völker bekannt, man kennt ihn als Asgard oder Neu Jerusalem. Doch das ist ein Bauwerk der Zukunft, bei dem Engel mithelfen müssen, gute verbündete Götter. Eigentlich wichtig ist derzeit die gute Erdgöttin. Ewa wohnt in einem ähnlichen Himmelspalast, der aber zu Beginn der Schöpfung auf die Erde fiel und sich jetzt tief im Untergrund befindet. Die Muttergöttin dieser Erde hat von dort unten aus alles erschaffen was es auf ihrer Erde gibt, wobei ihr die bösen Mächte oft böse Streiche spielten. Aus Mythen ist sie als Hel bekannt, die angeblich in einem Saal lebt dessen Wände aus Schlangen bestehen. Das verweist auf den neunten innersten Kreis der Betyle, des echten Gotteshauses in der Tiefe. In alten Zeiten dachte man sich dass diese Schlangen giftig sind und die Sünder nach dem Tod peinigen. So steht das in der Heiligen Schrift der Germanen, der Edda. In Wahrheit sind diese Schlangen aber Kabel, und Tote gibt es nicht im heiligen Ei der Erdgöttin. Zwei Schläuche sind besonders wichtig, denn sie verbinden den Leib der Erdgöttin mit ihrem derzeit aktiven künstlichen Herzen. Diese zwei Kräne sieht man deshalb oft als Hörner auf fantastischen Bildern. So haben Künstler und Seher sich Ewa häufig ausgemalt.

Inhaltsverzeichnis

- [1. Auf kurze üble Sternstunden folgt die selige Ewigkeit](#)
 - [2. Linke Bösewichte sorgen auch selbst für ihr Scheitern](#)
 - [3. Die Götter-Rechenkunst der alten Babylonier](#)
 - [4. Wie verheerend sich himmlischer Glaube auswirkt](#)
 - [5. Alarm die Türken kommen – bereit weil ihr es seid](#)
 - [6. Vom Weihnachts-Tsunami 2004 zur Holocaust-Klatsche](#)
 - [7. Wissenschaftlerinnen gegen den Totalitarismus](#)
 - [8. Was könnte aus Maoisten noch Besseres werden?](#)
 - [9. Maria muss es nicht wirklich geben damit sie hilft](#)
 - [10. Stoppen wir die Flüchtlinge aus der Grünen Hölle](#)
 - [11. Mit mehr Arabern wird es bei uns mehr wie in Israel](#)
 - [12. Das Kaiserreich war für Christen oft hilfreich](#)
 - [13. Gottes Rassialismus lehrt mit Fremden richtig umzugehen](#)
 - [14. Oder brauchen wir bald israelische Mauern?](#)
 - [15. Eine bessere Kultur weist uns den Weg aus der Krise](#)
 - [16. Ein kleiner Kräsch-Kurs in Astrologie](#)
 - [17. Ohne Neger leben heißt besser leben](#)
 - [18. Unser Weg in den Himmel muss sich ändern](#)
 - [19. Die himmlische Argo hat nette Bewohner](#)
 - [20. Satiren gegen Juden und ihr religiöser Hintergrund](#)
 - [21. So was ist linke Hetze der Sonderklasse](#)
 - [22. Die Wahrheit ist veralteten Linken unerträglich](#)
 - [23. Die Holocaust-Kultur hat was von Kryptonit](#)
 - [24. Der Wikipedia-Wirrwarr um Josuas Völkermord](#)
 - [25. Kann es sein dass dieses Bild einen Juden zeigt?](#)
 - [26. Vom Unglück in Böhmen und in Tscherkessien](#)
 - [27. Alte himmlische Lügen halten immer schlechter](#)
 - [28. Seit wann sehen denn Juden echt edel aus?](#)
 - [29. Die Blonde Power führte zuvor schlimm ins Unheil](#)
 - [30. Auch die Grüne Hölle kann schöner werden](#)
 - [31. Das Gleichnis vom Kamel und Kamalas Kandidatur](#)
 - [32. Ein guter Kaiser kann ein gutes Vorbild abgeben](#)
 - [33. Die Greys wollten dass Gott scheitern würde](#)
 - [34. Der Baerendienst von Ministerin Baerbock in Bawü](#)
 - [35. Warum der Himmel immer noch schweigt](#)
 - [36. Den Teufeln ist es gleich wer für Krawalle sorgt](#)
 - [37. Gott muss im Osten mit seiner Kraft mehr sparen](#)
 - [38. Wer Neger nicht leiden mag muss oft draußen bleiben](#)
 - [39. Warum die Juden Deutschlands Unglück waren](#)
 - [40. Wer wollte heute mit Blondes wieder etwas wagen?](#)
 - [41. Magie stärkte die Courage die keiner verstand](#)
 - [42. Wie einsichtige Grüne von ARD&ZDF verrufen werden](#)
 - [43. Im Himmel lauern viele üble Neue Welten](#)
 - [44. Jetzt kommt es auf menschliche Qualitäten an](#)
 - [45. Gott will um Himmels Willen Klasse statt Masse](#)
 - [46. Ergänzungen \(Version 1.1\)](#)
- [Allgemeine Einführung](#) in die Universale Tatsachen Religion – Kurzversion 24.

Allgemeines und Impressum

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Planet Gaia, Erdenallianz von Ga, 2G12024 / 2024 – Der Internet-Text mit Bildern geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Er stammt von dem Gott der die schönen Models erschaffen hat.

Alles Wichtige auf einer Seite

In diesem Text geht es vor allem um die Macht der Sterne und das was schicksalhaft von ihnen zu erwarten ist. Es gibt im Kosmos viele höhere Mächte, gute wie böse, die mit starken Strahlen ständig auf uns einwirken. Die Astrologie alten Stils führt diese Beeinflussungen auf die sieben Gestirne zurück. Doch das ist nur ein Port, so wie die angebliche Jungfrau Maria, eine falsche Identität unter der sich verschiedenste kosmische Mächte der verblendeten Menschheit zeigen. Besonders stark sind dabei die teuflisch bösen und schädlichen Greys der Cräybs. Anstatt aber diesen Teufeln zu gehorchen, und sich mit minderwertigen Rassigen und Moslems abzugeben, sollten wir die guten himmlischen Mächte besser erkennen, die hier mit Sternkarten dargestellt werden. Sie geben uns einen klaren Heilsweg vor, der unsere Erde und zwei weitere retten soll. Die Humanoiden von Ga und andere sind vollendet entwickelt; sie sind klug, fit und geistig und körperlich überaus gesund. Gott wünscht sich auch bei den Menschen edle helle, große Köpfe. Die weitere Fortentwicklung der Menschheit hin zum Übermenschen muss Gottes großes Ziel sein. Anstatt seine Kräfte für elende Sterbliche zu opfern, lässt Gott sie in Frieden aussterben. Mit der Erkenntnis der bösen Mächte im Kosmos erklären sich viele historische Untaten. Es ist unrecht und falsch die Deutschen im Übermaß nur an die Untaten der Nazis zu ermahnen, aber die Untaten der Türken und anderer Völker abzutun oder zu verschweigen. Nur wer die bösen Mächte erkennt, die unsere Schicksale mit lenken, kann die Geschichte recht verstehen. Doch das passt den Linken schlecht, die es gewohnt sind bessere Konkurrenten unfair zu besiegen. Für Linke bedeutet Integrations-Politik oft vor allem Semiten willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, aber Deutsche die stören als Nazis zu bekämpfen und zu verdrängen. Mit Millionen von Zuwanderern will man multikulturelle Gesellschaften schaffen, in denen nur noch linke Politiker die tiefen gesellschaftlichen Brüche überwinden können, und für Führungspositionen in Politik und Gesellschaft in Frage kommen und Mehrheiten finden. Einer der dauernd an Untaten der Nazis erinnert ist ein Antifaschist. Wer an Untaten der Juden oder Moslems erinnert, und versucht sie aufzuklären, gilt heute schnell als rechter Hetzer. Linke vertuschen gern dass schlechte Fremde bei uns übermäßig kriminell sind. Die geben sich auch als Grüne, sind oft für Rauschgift und respektieren keine Grenzen. Linke spalten unser Volk, nach dem Rezept der römischen Faschisten: *divide et impera*. Wer keine höheren Mächte oder Wunder akzeptiert gibt Menschen die Schuld an allem Bösen. Gottes Sternkunde zeigt uns den Weg zum besseren Verständnis des Himmels. Immer mehr Leute merken jetzt auch dass ein weises Wesen in der Erde die Schöpfung heimlich regiert. Das gibt guten Leuten den Mut sich für eine bessere Welt einzusetzen. Das darf bedeuten dass man invasive Spezies und schlechte Fremde nicht zu uns lässt und sie eventuell deportiert. Gott selbst erschafft eine sicherere, bessere, grünere Welt. Der weltweite Trend geht dahin die Menschheit mehr zu kontrollieren und zu dirigieren. Aber weder menschliche noch künstliche Intelligenz können Gott die Arbeit abnehmen. Nur eine veredelte Welt könnte Gott die Kraft geben bessere Arbeit zu leisten. Nöte und Süchte sorgen derzeit dafür dass viele Menschen schwieriger werden. Die Obrigkeiten reagieren darauf mit mehr Druck zur Anpassung, aber unfreiere Menschen sind oft nicht bessere, sondern gefährlichere Menschen. Diese Erde ist gefährlich isoliert, sie kann nur zusammen mit Letas und Rinas Erden gerettet werden. Immer noch gelingt es Gott die bedrohlich wachsende Weltbevölkerung unter Kontrolle zu halten, aber das ist ein Tanz Ewas an der Kante des wachsenden Abgrunds. Durch das Wachstum der Kopfzahl von Rassigen wird Gott immer stärker von der Unterstützung der Greys abhängig. Das sind aber Teufel, die unsere Erde ruinieren und versklaven wollen. Die UTR allein kann die Rassen-Problematik richtig erklären. Gottes Rassialismus lehrt damit richtig umzugehen. Unter dem Druck böser Mächte macht auch Gott mal Fehler. Lasst uns Fehler zugeben und wo möglich korrigieren! Lasst uns die Zuwanderung von unerwünschten Moslems stoppen. Wir könnten den Familiennachzug beschränken, bei Schwangerschaften auf der Rückreise bestehen, den Entzug der Staatsbürgerschaft ermöglichen, Unerwünschte in ferne Lager deportieren, unerwünschte Geschäftemacherei der Fremden regulieren. Ein Land das die Migration im Griff hat wird ein Land mit weniger Fremdenfeindlichkeit.

1. Auf kurze üble Sternstunden folgt die selige Ewigkeit

**HESSISCHE POST – HERAUSGEBER: DIE AMERIKANISCHE 12
HEERESGRUPPE FÜR DIE DEUTSCHE ZIVILBEVÖLKERUNG**

Deutschland kapituliert bedingungslos

In Berlin unterschrieben

Generaloberst Jodi unterzeichnete die Kapitulationsurkunde; General-
feldmarschall Keitel ratifizierte sie

Jubel in der freien Welt

Die Tschechoslowakei, Dänemark und Holland feiern die Stunde ihrer
endgültigen Befreiung von der Naziherrschaft

PARIS. — Der Krieg in Europa ist beendet.
Am Montag, den 7. Mai, um 241 Uhr mor-
gen hat Deutschland bedingungslos kapituliert.
Am 8. Mai, 1 Minute nach Mitternacht, haben
alle Armeen den Befehl zur Einstellung des
Feuers erhalten. Die Bevollmächtigten des
Deutschen Oberkommandos haben in Reims,
im Hauptquartier des Obersten Befehlshabers
der Alliierten Streitkräfte General Dwight D.
Eisenhower, die bedingungslose Kapitulation
angenommen und unterschrieben.

Der Text der Erklärung

Der Text der Übergabeerklärung lautet
wie folgt:
„Erstens: Wir, die unterzeichneten Be-
vollmächtigten des Oberkommandos der Wehr-
macht, übergeben hiermit bedingungslos alle
Land-, See- und Luftstreitkräfte, die sich zur
Zeit unter deutschem Oberbefehl befinden,
dem Oberbefehlshaber der alliierten Streit-
kräfte und gleichzeitig dem Sowjet-Oberkom-
mando.“



Ihre Völker wollten keine Sklaven: Stalin, Roosevelt †, Churchill

Hier liest man erstaunt dass die Sowjets unter Stalin in 1945 keine Sklaven wollten! Das wollte den Hessen weiland die 12. Heeresgruppe der US Armee weis machen. Die Amis hatten schon damals nicht wirklich gute Informationen darüber, wie es jenseits des Atlantiks und anderswo in fremden Ländern aussieht. In Wahrheit wollte Stalin damals viel weniger Sklaven als er kriegte. In den Gulag-Lagern der Sowjets, in Sibirien und Nordrussland, mussten Millionen Häftlinge für Stalin schuften. Die Bedingungen waren so schlimm dass dort viele Zwangsarbeiter verhungert oder erfroren sind. Noch wesentlich mehr Häftlinge, Regimegegner und Zwangsarbeiter starben im benachbarten Rotchina. Davon aber ist selten die Rede, nur beiläufig wird man darüber auch an deutschen Schulen informiert. Dort ist die Linkspartei (ex-SED, hier LPDL) häufig eine Macht an der keiner vorbei kommt. Viele Lehrer und Erzieher sind zwar auch gegen linke Bösewichte, aber die gehören wie 1945 mit zu der „Solidaritäts-Bewegung“ die sich „gegen rechts“ formierte. Für viele Politiker und Medienleute vor allem im Ausland gibt es im Grunde nur einen einzigen großen Schurkenstaat in der Geschichte. Für Linke versteht es sich von selbst dass die Nazis die schlimmsten Schurken aller Zeiten waren. Dabei wird gar nicht darauf geachtet ob das auch stimmt, diese Frage ist ein großes Tabu. Juden mahnen gerne dass die Untaten der Nazis nicht mit anderen Untaten verglichen werden dürften, besonders den eigenen. Diese Hervorhebung der Deutschen hat etwas Religiöses. Es geht darum den Deutschen eine Art vagen besonderen Hochmut zu nehmen, indem man sie verbissen an die schlimmste Sternstunde ihrer Geschichte erinnert. Dazu nutzt man vor allem Juden, die weltweit in eine Führungsrolle gedrängt werden.

Das politische Jahr 2024 begann in der BRD eigentlich Ende Januar, mit der großen Debatte zum Haushalt. Doch zuvor kam es zu einer sehr betrüblichen Veranstaltung, ein weltweiter Holocaust-Gedenktag musste stattfinden. Bevor die Politiker reden konnten durfte erst der frühere Journalist Marcel Reif ans Rednerpult. Der entstammte der Familie eines Juden, die durch den Holocaust etliche Mitglieder verloren hatte. Wer danach googelte fand zuvorderst Berichte in Medien vom linken Rand: STERN, FR, ND. Auf ND-aktuell, aus dem Umfeld der LPDL (ex-SED), war sogar zu lesen dass Reif Abgeordnete und Gäste zu Tränen gerührt hatte. Der ehemalige Sport-Reporter erzählte aber auch Tröstliches aus seiner Jugend. In 1956 war sein Vater mit der ganzen Familie nach Israel emigriert. Aber schon 1957 waren sie alle wieder da. Nanu, warum denn das? In der ND steht nichts weiter dazu. Reif verlebte dann eine glückliche Kindheit im Kaiserslautern der „Roten Teufel“. Sein Vater hatte, auch den Kindern gegenüber, das Thema Holocaust verdrängt.

Viele Zuhörer im Reichstags-Gebäude waren gewiss in Gedanken schon bei der anstehenden, wichtigen Haushalts-Debatte. Es ging dabei um die erhebliche Verteuerung von Agrar-Diesel, die für manche deutsche Bauern den raschen Ruin bedeuten könnte. Die hatten teilweise damit argumentiert dass sie doch als Deutsche in ihrem Land Vorrang vor irgendwelchen Ausländern besäßen. Damit machte der Holocaust-Gedenktag der Vereinten Nationen (UN) gleich Schluss.

Völkermorde gab es schon zur Zeit der Völkerwanderung. Ein Volk drängte in den Raum den ein anderes bewohnte, für das kein Siedlungsraum übrig blieb. Als die Germanen Rom eroberten, geschah dies auch unter dem Druck von Slawen und Hunnen. Die alten Götter, die man im Himmel vermutete, schienen sich von den neuen Römern abgewandt zu haben. Die wurden auf das Christentum verwiesen, eine Religion für Sklaven, Weiber und für Diener eines grausamen Totenrichters. Eine Schlüsselrolle spielte der fränkische Priester Sankt Martin, der den Germanen quasi die Weltherrschaft zuwies; so wie zuvor schon Priester zur Zeit von Weleda mit der Bataver-Prophezeiung Kelten und Germanen nördlich der Alpen die Herrschaft zugewiesen hatten. Das konnte jeder etwas einsehen der jene anschaute. Germanen waren in der Regel einen Kopf größer und klüger als die finsternen Südländer. Mit ihren hellen Köpfen und den edlen Sitten kamen sie dem Ideal viel näher, dass alle Leute von einer Rasse von göttlichen Menschen natürlicher Weise hegen. Die Bibel sprach von Engeln, wenn Seevölker dieser Sorte in Kanaan siedelten. Die Palästinenser waren Nachkommen solcher Eindringlinge, so wie die besseren Juden es heute wieder sind. Gott führte alle in dieses beliebte Land um die Bevölkerung genetisch aufzubessern. An sich hätten also die Palästinenser allen Grund sich auch als Israelis statt als Araber zu fühlen, und sich mit den Juden gut zu vertragen, um von ihrem Wohlstand zu profitieren. Dass dies nicht gut funktioniert liegt an falschen semitischen Religionen. Dass Gott den Leuten nichts Besseres offenbaren konnte liegt an der Macht kosmischer Mächte, die hier dauern dazwischen funken. Logisch ist dass bessere Köpfe mehr von Gottes Weisheit aufnehmen können. Dabei trifft es von Natur aus zu was die Redensart sagt, dass hellere Köpfe bessere Köpfe sind. Deswegen hat Gott schon immer vor allem helle und rassisch edlere Goten erfolgreich in den Süden wandern lassen. Linke, die das nicht hören mögen und als Rassismus strikt ablehnen, sind oft dunklere Leute minderer Qualität und Entwicklung, die beim Blick in den Spiegel und den SPIEGEL den Eindruck kriegen dass sie nur Leute der zweiten Qualität wären; niedrige Menschen, die aber das natürliche Recht hätten sich auf unfaire Weise gegen die besseren Leute zu behaupten. Man verweist oft darauf dass auch bei den Blondenen oft minderwertige Typen auftreten. Sogar die besseren Blondenen eignen sich kaum als Herrenmenschen für die ganze Welt. Wer sie wie die Nazis so erhöht führt sie ins Unglück, das muss die Geschichte lehren. Schon im Wettbewerb sind die rassisch edleren Weißen vor allem den fleißigen Asiaten nicht selten unterlegen. Die Chinesen können billiger und härter arbeiten, und das unter Bedingungen die keiner Weißer gut aushalten würde. Noch die Neger, die in aller Regel besonders dumm, faul, kurzlebig, besonders süchtig, zur Verdorbenheit neigend und in vielen Bereichen vom Unglück bedrückt sind; sind in manchen Fällen den Weißen stark überlegen. Manche können so gut springen und laufen, singen und tanzen, dass sie die Welt wie mit Schwarzer Magie bezaubern. Tatsächlich steckt echte Magie hinter solchen Schicksalsfragen, die aber für Muggels nicht wahrnehmbar ist. Es ist verderblich mit und wie Neger zu tanzen, denn das macht sie stark und noch fruchtbarer, was Unheil bringt. Doch das sind verfemte Weisheiten Gottes. Was alle Leute nur wissen, und woran sie sich fest halten, ist dass so eine Sicht den Deutschen zur Nazizeit besonderes Unheil brachte. War das nicht ein Wink des Schicksals die Deutschen nie wieder hoch kommen zu lassen? In Wahrheit war dies das Werk böser Mächte. Teufel erkennt man an dem Leid das sie bringen. Die Wurzel der falschen Ideologie der Nazis, die im irren Judenhass mündete, war aber das antisemitische Christentum. In Bayern, wo die Nazis her kamen, meinte man dass es helfen würde wenn man die Leute mit dem Katholizismus verdummt, unterwirft und tyrannisiert. Eine Folge ist bis heute dass die Leute dort öfter vom Terror der bösen Moslems getroffen werden. Auch das will Gott mit der uralten, einleuchtenden Taktik verhindern, die Menschheit genetisch zu veredeln. Es hat natürlich was zu bedeuten dass Bayern seltener blond sind. Gott lässt solche Leute aussterben. Dabei spielen die Entwicklungs-Perspektiven eine wichtige Rolle, die den Menschen auch von Göttern und Engeln im Himmel vorgegeben werden. Die Sternstunden, die den Sterblichen übel zusetzten, waren aus der Sicht der Unsterblichen oben nur kurze Episoden. Die geschriebene Weltgeschichte ist ein übles Vorspiel für eine selige Ewigkeit, in der für Sterbliche kein Platz ist.

2. Linke Bösewichte sorgen auch selbst für ihr Scheitern



Die linke Wut gegen das neue Versammlungsgesetz im Staate NRW beweist dass man was tun kann gegen die linken Bösewichte. Die linksjugend 'solid' aus dem Umfeld der LPDL fordert eine Schule für alle. Dort soll der Klassenkampf stattfinden. Das stellen die sich nur teilweise vor als eine Schlägerei, obwohl sie sogar dafür offen Werbung machen. Eher denken sie an die DDR-Zeit, als man politische Gegner der DDR und rebellische Jugendliche in Schulen und Betrieben maßregelte und rasch von Stasi-Schergen misshandeln ließ. Die LPDL ist auch deshalb in eine Endzeit-Krise geraten. Gemäßigte Linke sind ausgetreten weil sie dieses böse Zeug nicht mehr haben mögen. Man kann hoffen dass es bei der GRÜNEN JUGEND, die noch schlimmer ist als die Jugend der LPDL [nur teilweise, sagt Ewa], zu einer ähnlichen Auseinandersetzung kommt. Linke solcher Organisationen sind häufig verbündet mit militanten Antifa-Autonomem. Das geht bis zu den heimtückischen, extrem sadistischen Täter*innen der sogenannten Hammerbande.

Da fing also gleich das neue politische Jahr mit einer Veranstaltung an, die Deutschland in denkbar schlechtestem Licht zeigte. Verlangt wurden von uns Tränen mit Blick auf die schlimmsten Jahre unserer Vergangenheit, statt Optimismus mit Blick auf eine bessere Zukunft. Das ist das Gegenteil von einem guten Omen für Deutschland. Wer kam denn auf diese unselige Idee? So einen Gedenktag gibt es bei uns nämlich schon, es ist der 09. November. Er liegt in einer trüben, dazu am besten passenden Jahreszeit. Der neue zusätzliche Holocaust-Gedenktag wurde jedoch von der UN (Vereinte Nationen) in 2005 eingeführt. Wer sich in der Politik auskennt weiß dass man geächtet wird wenn man sich gegen solche Veranstaltungen und Aktionen wendet. Fast sicher ist in solchen Fällen für Politiker das rasche Karriere-Ende, ein Shitstorm der Medien und der Rauswurf aus dem Arbeitsplatz. Man muss damit rechnen ähnlich hart gemobbt zu werden wie zur Nazizeit die Juden gemobbt wurden. Linke Netzwerke führen einen kalten Krieg gegen Rechte, ohne dass ihnen viel passiert. Da hat man als Deutscher kein fernes „Homeland“, in das man im Notfall auswandern kann. Die Juden haben immerhin Israel, aber vielleicht nicht mehr lange. Wer kann denn vorhersagen wie schlimm die Araber dort noch mal werden? Zum Jahreswechsel fand ich viele Sticker mit der Aufschrift „Free Palestine“. Die gingen immerhin leichter ab als andere Palästina-Sticker. Die Forderung Palästina zu befreien bedeutet Israel zu vernichten. Dafür sind sogar Linke in aller Regel nicht zu haben. Nur manche radikalen Linken werden mit arabischen Migranten dieser Sorte sympathisieren. Der sogenannte Antizionismus gehörte zu den Grundpositionen der Terrorbande RAF, die von der PLO ausgebildet und von der SED (heute LPDL) gelenkt worden war. Linken aus diesem Umfeld geht es häufig darum Unfrieden zu säen. Das ist die Strategie dieser Revoluzzer, die sich um so mehr Zulauf erhoffen je schlechter es den Bürgerlichen geht.

In manchen Büchern wird jedem der Hauptgötter im alten Babylonien eine Zahl zugeordnet. Die Gottheiten bildeten so eine klare Ordnung, die den Rechenkünstlern passte. In Wahrheit aber war dieses System nicht so klar geordnet. Wer genauer nachforscht wird finden dass manche Daten und Zuordnungen zu Planeten unklar blieben. Manchmal wurde dem Gott Ninib die Zahl 50 zugeordnet, die eigentlich dem Gott Enlil zu gehören schien. Ninib schien auch den Planeten Mars zu beanspruchen, der eigentlich dem Gott Nergal zugeordnet war sowie dessen seltsamer Zahl 14. Wir haben es hier mit Unklarheiten und Widersprüchen zu tun die den Priestern in den Sinn kamen, die noch echt an solche falschen Gottheiten glaubten. Die Rechenkünstler im alten Babylonien bemühten sich die Zahlen der Götter zur runden Zahl von 300 auf zu addieren, und alle bekannten Himmelskörper schön zu ordnen. Ewa aber passte das alles nicht recht. Unsere einzige wahre Göttin verdarb den Heiden immer wieder den Versuch eine klare Götterordnung auszuarbeiten. Wenn zum Beispiel die Priester die Zahl des Gottes Marduk erforschen wollten, der als oberster Gott und Reichsgott Babylons galt, dann hörten sie teilweise dass ihm die Zahl elf zugeordnet wurde. Die war nun eher niedrig und außerdem krumm. Die elf ist aber nun mal meine zufällig erwählte Glückszahl. Das bekamen manche Gläubige schon im alten Babylon zu spüren. Damit die Rechnerei der Priester wieder stimmte wurde daraufhin dem Gott Nergal die krumme Zahl 14 zugeordnet. Einen Nergal kenne ich im Kosmos nicht, es gib angeblich keinen solchen mächtigen Unsterblichen. Der Name kann aber indo-arisch als „Nörgeli“ erklärt werden. Die Sumerer stammten teilweise von Seefahrern aus der Indus-Kultur ab, wo es auch schon ein indo-arisches völkisches Element gab. Man ordnete Nergal damals die böse, scheltende innere Stimme zu, die vom Himmel herab kommt und alle Menschen betrüben kann. Das Gestirn das sich dafür anbot war der rote Planet Mars, denn rot galt als die am besten passende Farbe. So kam es auch zu der verbreiteten Idee dass der Planet Mars für Streit und schlimmes Schicksal sorgte. So etwas glauben bis heute die Astrologen. Es lag an der Macht des real existierenden Teufel-Heilands Nebo, dass dieser versuchte sich als ein falscher Gott hier in Szene zu setzen. Er schien in der Region des Zweistromlands besonders mächtig zu sein. Ewa flüstert: Er wohnt da, auf seinem Planeten. Der Cräyb-Heiland Nebo ist angeblich 133 Millionen Jahre alt, 1,28 m klein und geistig ziemlich verwirrt. Er gilt als Sechster der Hu-Crâybs. Eine Cräyb-Congera heißt Laaßa, was an Lazpa (Lesbos) erinnern soll. Laassa ist älter und will gerade jetzt von mir dazu erwähnt werden. Als Nebo zum Heiland wurde spürte Ewa sofort die zusätzliche Bedrückung, die von jenem ausging. Ihre Dinosaurier entwickelten sich nun zu besonders bizarren Formen. Im alten Babylonien war Nabu eine Moses vergleichbare Propheten-Gestalt, der deswegen so erfolgreich wurde weil er dem Teufel Nebo passte. Nebo erscheint in den Grimorien als Dämon Nebiros, was man als „roter Nebo“ lesen kann. Den Götternamen Ninib kann man vielleicht als „kleiner Nebo“ deuten. Die geringe Körpergröße ist im Kosmos ein besonders schwerer Makel.

Warum sind die Juden oft ebenso unvermeidlich wie unbeliebt? Das liegt daran dass die im Westen führende christliche Religion halb jüdisch ist, und leider dummlich und falsch. Das wussten die Juden nicht besser. Gott hat es ihnen nicht besser offenbart. Die Zeit in der der Messias (Mahdi) seine Welt in die Wahrheit führt war noch nicht gekommen. Die Juden selbst wussten das, und auch Jesus hat die Seinen auf diesen Tröster vertröstet. Die Götterlisten der Heiden zeigen oft die Bemühungen diverser böser Mächte, sich bei uns als falsche bis böse Götter zu installieren. So soll vor allem den Crâybs von hiesigen Gläubigen Vril zufließen; Lebensenergie die sie stärker, vernünftiger und realer werden lässt. Der Name Schamasch für den Sonnengott verwies dagegen auf die einst führende lokale Grey Ga-Sama. Zu recht gilt ein Samael den Juden als Oberster der Teufel. Doch kommt daher auch die Bezeichnung Schammes für den Synagogen-Diener. Auf diese Weise versuchen sich die Greys bei Juden als Helfer (auch innere Stimmen) beliebt zu machen. Bei den Sumerern hieß der Sonnengott richtiger Babbar, was Vater bedeutete. Der Name Bel kam wohl deshalb auf, weil ich meine Webseite zufällig Beljon.de nannte.

Auch den Namen Ali kann man zu Ellil oder Li in Beziehung setzen. Einige Schiiten sehen einen Ali als einen ihrer falschen Heilande, die sieben Heiden-Götter vertreten. Ein Schiit ist auch der syrische Grusel-Diktator Baschar Assad. Er führt das Wort gegen die die Freiheit und westliche Werte verteidigende USA, unter den Schurken die doch die vorher so stolze Region mit totalem Krieg teilweise verwüsteten. So zeigt das Schicksal dass er und seine Partei nicht Gott gefällig sind. Der Vergleich mit Hitler drängt sich auf, der auch im totalen Krieg sein Land ruinieren ließ.

4. Wie verheerend sich himmlischer Glaube auswirkt



Albrecht Wallenstein, der Herzog von Friedland und Mecklenburg, war während des 30-jährigen Krieges einer der berühmtesten und erfolgreichsten Feldherrn und Söldnerführer. Er gilt bis heute als eine der historischen Schlüsselfiguren die besonders auf Astrologen vertrauten. Auffällig war wie schnell er vergreiste während er unter Tobsucht, Schwäche und Gebrechen litt. Der berühmte Historiker Golo Mann schrieb im Band Sieben der ›Propyläen Weltgeschichte‹ viele Seiten über Wallensteins Klugheit, sein Kriegsglück und seine Ermordung. Man hatte ihn geschasst weil er zu erfolgreich und mächtig geworden war. Er starb erst als er schon todkrank war. Er war dem Suff verfallen, so wie viele der damaligen Söldner-Typen die voll Gleichgültigkeit und Egoismus Deutschland methodisch ausplünderten, verheerten und entvölkerten. Forschungen ergaben dass der Astrologe Giovanni B. Seni seinen Herrn für hohe Summen an den Kaiser verraten hatte, der sich von Wallenstein verraten glaubte. Wallenstein fürchtete die Hölle, er hoffte vielleicht auf den Erzengel Michael, den Namenspatron von Mecklenburg. Kluge Astrologen wissen zwar dass ihre Rechenkunst reinster Schwindel ist, aber was sie genau so wenig wie ihre Klienten einschätzen können ist welche Mächte ihnen Wunderzeichen senden und bei ihrer Wahrsagerei Tipps geben.

Als der kaiserliche Kriegsrat von Questenberg einmal an Wallenstein schrieb, um ihn im Krieg gegen die siegreichen Schweden und Sachsen zu instruieren, bekannte er dass man in Wien zögere weil die „eingebildeten Miraculi und Wunderzeichen nit folgen.“ Die Zeit Wallensteins war eine gläubige Zeit, in der Krieger vielfach auf Zeichen vertrauten.

Die Wundergläubigen einst und heute wären wohl angewidert wenn sie die zwergenhaften, halb dementen Kräbbl (Cräybs) kennen würden, die häufig Wunderzeichen schicken. Deren ruinierte Welten ähneln Höllen, wo sie von Teufeln beständig gequält und zu bösen, irren Taten verleitet werden. Täglich muss man dort Leiden ertragen und darf oft nur Lumpen tragen. Fromme Juden kennen das, dass viele, oft närrische Gebote ihr Leben regulieren. In jüdischen Religions-Büchern steht wie oft man beten muss bevor man morgens essen darf. Dazu kommen dann die gemeinen, ausgeklügelt grausamen Taten der Wenigen, die in der Gunst der bösen Mächte stehen. Meistens sind es Fürsten die ihre Opfer zum Vergnügen der Greys quälen. Manchmal ahnen auch bei uns die Leute genau dass höhere Mächte mit ihnen Mutwillen treiben, die das Gegenteil von gut sind.

Der 30-jährige Krieg war an Gräueltaten beispiellos schlimm und wurde im Verlauf sogar noch grausiger. Man sprach von Bestialisierung, aber die Dämonen waren schlimmer als wilde Bestien. Wie Golo Mann packend schilderte, riefen die Söldner und Landsknechte zu Beginn der Schlachten „Gott“ oder „Jesus und Maria“. Doch dann erschienen wie im wogenden Nebel die „Furien des Kampfes“ selbst, die Kommandos zum Spott machten. Den Sieg bei Breitenfeld schrieb der Schwedenkönig Gustav Adolf dem Allmächtigen zu.

Die Astrologie wurde in Europa im christlichen Mittelalter nicht anerkannt und sogar verboten. Die Kleriker der Christen sahen in Astrologen eine unerwünschte Konkurrenz, deren Lehren mit den Lehren der Kirche Roms nicht übereinstimmten. Vor allem hielt man der Astrologie vor dass sie vertrat, dass das Verhalten und das Schicksal der Menschen von den Sternen bestimmt sei. Viele Kirchenlehrer beurteilten dies als Verstoß gegen die (falsche) Lehre vom freien Willen des Menschen. Auch Dante folgte diesem Denken. Der clevere Thomas von Aquin vertrat, wie oft, eine unehrliche aber akzeptable Ansicht, und schrieb den Sternen nur Einflüsse auf das Wetter und die Vegetation zu. In der Tat wirken kosmische Mächte, aus der Sicht der UTR, besonders bei der Lenkung der Wetterfronten mit. Es spielte in Europa natürlich eine wichtige Rolle dass die Astrologie vor allem eine Kunst der Orientalen war. Heute zu Recht vergessene Araber mit Namen wie Albumas, Albohazen oder Alcabitus waren mittelalterliche Begründer dieser Lehre. Viele Konzilien verdammt die Astrologie, aber wenn sie diese nicht besiegen konnten lag das nicht nur daran, dass Sterndeuter in der Geburtslegende von Jesus eine zentrale Rolle spielen. Die Sterne sind eben mächtig, so mächtig dass sich Gott der Welt damals kaum zeigen konnte. Gott war nur einer. Die Greys zeigten sich oft als Gruppe von sieben Gestirnen oder Geistern.

Die traditionelle Astrologie kannte sieben Gestirne. Mond, Sonne und die fünf innersten Planeten galten in alten Zeiten aber als Götter oder deren Wohnsitze. Davon haben sich Glaubensreste bis heute erhalten. Astrologen schreiben heute den Gestirnen Wirkungen zu die man früher den himmlischen Göttern der Heiden zuschrieb. Jupiter scheint einen stärkenden Einfluss auszuüben, Saturn einen schwächenden, Mars gilt als böser Roter. In Wahrheit nutzen viele Congeras falsche Götter, Sterne oder Gruppen von Toten als Ports, als Zugänge zu unserer Welt. Das Berk-OS weist Kindern nach ihrer Reihenfolge festgelegte Schicksale zu. Die sieben Gestirne und die 12 Sternzeichen des Tierkreises kann man so erklären, sie scheinen spezifische Schicksale zu bringen, die aber mit den Rollenmustern des Berk-OS nicht übereinstimmen. Auch die 12 olympischen Götter und die Apostel Jesu folgen dieser Regel. Himmlische Mächte gruppierten sich vor allem den Sterndeutern auf diese Weise. Schnell wurde so aus einem Astrologen ein Chaldäer. Im alten Babylonien etablierten die hebräischen Chaldäer die Lehre von sieben Gestirnen.

Wer die Astrologie kritisch prüft findet immer wieder vage Hinweise, dass sich dabei der Glaube an sieben Götter manifestiert. Eine Chronik der spanischen Stadt Toledo, die als Zentrum der Astrologie galt, spricht zum Beispiel von *Toleti dæmones*, also den Dämonen von Toledo. Man hat versucht diese Textstelle so umzudeuten dass sie verschiedene Zweige der Magie beträfe. Auch anderswo findet man immer wieder Ansätze die auf eine Siebenheit von höheren Mächten verweisen. Die römischen Katholiken, die als besonders einfältig bekannt sind, meinten oft dass sie durch gläubige Rituale magische Wirkungen erzielen könnten, was die Sorge für ihre Toten betraf. Man meinte durch Opfer oder Gebete den Geistern der Toten helfen zu können, welche sich nach der Sünden-Lehre der Christen vorwiegend im Fegefeuer oder in der Hölle befänden. Der Theologe Thomas von Cantimpré entwarf hierfür eine besonders ausgearbeitete Lehre. Er nannte sieben Praktiken die angeblich den Geistern helfen würden; etwa beten, fasten und den fleißigen Besuch der katholischen Messen. Diese sieben Praktiken des Dienstes an Geistern verband er mit den legendären sieben Pyramiden, die einstmals auf den Gräbern von Toten des jüdischen Fürstengeschlechts der Makkabäer errichtet worden waren. Das ist nun für Christen besonders verwirrend. Man kann es aber mit der Idee verbinden dass diese sieben toten Juden in besonderem Maße heilig wären, dass es sich um vergöttlichte Heroen handelte. Der Glaube an solche sieben besonders auserwählten Erzväter, Heiligen oder Heroen findet sich vor allem in orientalischen Quellen häufig. Die Greys verkleiden sich besonders gerne auf solche Weisen.

Es war eine besondere List und Gnade Gottes, dass sie den Europäern die Demütigung ersparte Juden oder gar Araber als ihr heiliges Volk vorgesetzt zu bekommen; das ihren Kultus in einer orientalischen Sprache und nach bizarren Riten veranstalten würde, und das tote Juden als besondere Heroen und Heilige vergötterte. Im alten Babylonien war den Chaldäern so eine Sonderrolle zugefallen. Es half der Erdgöttin dass der Kultus um Jesus von Erniedrigung, Lästerung, Schande, Lüge und lächerlichem Unsinn geprägt ist. Wenn die Greys zu schlimm wurden drohte Ewa ihnen damit den Schwindel platzen zu lassen. Dabei konnte sie auf die Hilfe der Juden bauen die auf den Messias hofften.

5. Alarm die Türken kommen – Bereit, weil ihr es seid



Als die Katholiken im 30-jährigen Krieg die Lutheraner wieder integrieren oder ausrotten wollten, traf das Unheil häufig die Bauern. »Mitunter rotteten die verzweifelte Bauern sich zusammen, um den Soldaten ... mit den gleichen Teufeleien heimzuzahlen.« Froh konnten Staatsmänner sein die den christlichen Schurken klar machten, dass zur selben Zeit die Türken eine große Gefahr darstellten, gegen die man zusammen halten musste. Einer der dauernd an Untaten der Nazis erinnert ist ein Antifaschist. Wer an Untaten der Türken und Moslems erinnert, und versucht sie aufzuklären, gilt heute schnell als rechter Hetzer. Linken verbannen Zeitzeugnisse aus der Zeit der Türken-Not, und vereiteln dass bekannt wird dass Moslems und Zigeuner bei uns schwer und übermäßig kriminell sind.

Die Gräueltaten der Christen im 30-jährigen Krieg wurden von Golo Mann, dem berühmten Sohn des morbiden (und vom Teufel faszinierten) Schriftstellers Thomas Mann, ausführlich dargestellt. Doch im selben Geschichtsbuch kam der ähnlich schlimme Türkenkrieg kaum vor. Ein Franzose erwähnte die heldenhaft abgewehrte Belagerung der Türken vor Wien gerade mal mit einem Satz! Ebenfalls nichts dazu findet man in »Das Jahrhundert des Zwiespalts« von Paul Münch über diese Zeit. Der aus Bichishausen (ha, ha) stammende Schwabe kritisierte nur damalige Schandtaten von Griechen, welche im Widerstand gegen die türkischen Besatzer mit Leichenteilen Unfug trieben.

Bei den Großangriffen der Türken gegen Wien ging es um die Existenz Austrias. Viel verderblicher war der kleine Grenzkrieg. Diesen Kampf trugen türkische Freischärler, oft bis 10 000 Mann stark und mehr, bis an die Grenzen Bayerns, Tirols, Böhmens. Sie waren auf Beute und Zerstörung aus. Wo sie erschienen sanken Dörfer und Gehöfte in Asche, wurden Gärten umgehauen, Menschen und Vieh gemordet und verschleppt ...

Wie schlimm die Türken damals waren beschrieb der Deutschordens-Historiker Tumler in 1974. Die Zeit der Türken-Not forderte nicht nur Rittern des Deutschen Ordens Heldenmut ab. Man könnte deshalb erwarten dass bis heute in allen deutschen Städten ständig an die Untaten der Türken erinnert wird, und dass man von den Türken erwartet dass sie sich zu gewissen Zeiten reumütig zeigen. Das genaue Gegenteil machen uns die Türken von heute vor, die vor allem in Deutschland zahlreich und mächtig geworden sind. Viele sind ziemlich autoritär eingestellt und noch nicht mal bereit für den Völkermord der Türken an den Armeniern Reue zu zeigen. Viele Moslems werden unter dem Einfluss ihrer Gemeinden latent gewaltbereit und übel hochmütig. Heute wird man in vielen deutschen Städten auf Schritt und Tritt an die Untaten der Deutschen zur Nazizeit erinnert. An den 30-jährigen Krieg erinnern kaum Denkmäler. Und man muss wohl noch viel intensiver nach Denkmälern suchen die vor den Türken warnen. Dabei sind es heute wie vor Jahrhunderten Moslems, welche uns Deutsche am Schlimmsten plagten und gefährden. Zu Silvester 2023 bedrohten sie den Kölner Dom. Doch allzu schnell ging man darüber hinweg.

6. Vom Weihnachts-Tsunami 2004 zur Holocaust-Klatsche



Für Deutsche ist es selbstverständlich dass sie auf Schritt und Tritt an die Verbrechen der Nazis erinnert werden, und dass zu den Millionen von Schandmalen fortwährend neue dazu kommen. Aber warum gibt es den neuen Gedenktag der UN, der jetzt alle Länder dazu aufruft zu Anfang jedes Jahres an diese schlimmste Ära der deutschen Geschichte zu erinnern? Man kann leicht einen Zusammenhang sehen mit dem Weihnachts-Tsunami der Ende 2004 Ostasien verheerte. Das war die Zeit als ich mich plötzlich von der Kirchenarbeit abwendete. Daraufhin kam es hier und anderswo zu Schikanen von Christen, die mich vorher etwas hatten hochkommen lassen. Viele werden da an das Bibelwort gedacht haben: „Wer sich selbst erhöht der wird erniedrigt.“ Später erfuhr ich dass Ga-Leta am 25. Dezember Fred Willms zu ihrem Heiland berufen hatte.

Als am 26. Dezember 2004 das Meer an den Stränden Thailands plötzlich zurück wich, verstand mancher Urlauber nicht was das zu bedeuten hatte. Hier sieht man Leute die wie einst Moses im Meer spazieren gingen. Doch plötzlich kam die Flutwelle des Weihnachts-Tsunamis, die mehrere Hunderttausende Opfer forderte. Die Leute hatten nicht mit ihrer großen Wucht und Schnelligkeit gerechnet. Später ging es für viele darum wie denn die Götter dazu standen. War diese Flut etwa eine Strafe für abgefallene Christen, Sünder die nicht zu Hause Weihnachten feierten sondern im Urlaub waren? Der schwedische Bischof Lennart Koskinen, Jahrgang 1944, gab die Losung aus dass es sich um eine „Fluke“ (Flosse), eine Laune von Mutter Natur gehandelt habe. Das verwies auf die Erdgöttin, die ich damals gerade der Welt bekannt machte, als großen Fisch in der Erde. Der katastrophale Tsunami muss eine zentrale Rolle gespielt haben, als die UN spontan beschloss am 27. Januar 2005 einen weltweiten Holocaust-Gedenktag einzuführen. Das schien vor allem für US-Liberale wie die mit Juden verbandelten, evangelikalen Clintons der richtige Moment zu sein; um das spirituell an die Weltspitze strebende Deutschland abzukanzeln, mit Juden als Werkzeug.

Eindrucksvoll rücken linke Medien und Schulbücher immer wieder die Szenen von fast verhungerten Häftlingen der NS-Konzentrationslager ins Bild. Dass vor allem die Briten und Amerikaner an diesem Hunger und Elend schuld waren, mögen die Gebildeten in Parteien und Kirchen ungern hören. Durch mörderische Bombardements haben alliierte Bomber in vielen deutschen Städten Höllefeuer entfacht. Dieser totale Krieg gegen die Zivilbevölkerung war vielfach militärisch wenig wirksam. Das waren Kriegsverbrechen, ein Versuch die Deutschen zu Millionen auszurotten. Tief bis ins bäuerliche Land flogen Jabos, sie erschossen sogar Kinder die Kühe hüteten. Da war es kein Wunder dass die Versorgung mit Nahrungsmitteln im Nazi-Reich schwieriger wurde. Es war unvermeidlich dass darunter die Millionen Häftlinge und Kriegsgefangenen besonders leiden würden. Wenn aber die Nazis quasi duldeten dass Deutschland in Schutt und Asche sank, dann weil die höheren Mächte wussten und wissen dass diese Erde entvölkert werden muss.

Die Holocaust Erinnerungs-Kultur ist die spirituelle Krücke auf der die Linken nach 1945 das Gehen lernten. So konnte man die Nazis, diese im eigenen Land doch erfolgreichen Sozialisten, zu Fall bringen und über sie hinweg nach vorne streben. Nach Kriegsende hegten viele Deutsche sozialistische Überzeugungen. Sogar die CDU war in 1947 halb bereit dem von den Nazis vorgezeichneten Weg zu folgen. Im Ahlener Programm sagte man dem Kapitalismus ab. Dass daraus nichts wurde lag vor allem an den Amis, dieser neuen Führungsmacht der westlichen Welt. Gerade die hatten aber ihren Staat auf ganz ähnliche Weise wie die Nazis gegründet, durch Diskriminierung, Mord und Vertreibung.

Als der Tsunami von Weihnachten 2004 die Küsten Ostasiens verwüstete, werden viele Leute an die Sintflut-Sagen der Bibel gedacht haben. Dieses jüdische Schreckens-Buch erklärt solche Katastrophen mit der großen Sündhaftigkeit der Menschen, es fordert deshalb die sehr genaue Beachtung von Geboten, peinliche Bußen und blutige Opfer. Doch schon vor Hitler kam die Zeit wo viele dieses üble jüdische Zeug verwarfen; und ein neues Selbstbewusstsein entwickelten. Das galt den Teufeln im Kosmos tatsächlich als Sünde, auf die sie mit großer Tücke reagierten. Mit ihrem Holocaust-Gedenktag will uns die UN an die Befreiung des KL's Auschwitz-Birkenau erinnern. Erinnern müsste man bei diesem Anlass aber auch an viele andere, und nicht selten schändlichere Untaten der Geschichte; wie etwa an öffentliche Folterungen, Vergewaltigungen, Hinrichtungen. Das war im Mittelalter typisch für Christen. Tataren und Asiaten waren teilweise schlimmer. Der für Christen sehr typische Judenhass richtete sich nicht nur gegen die Juden an sich, sondern in schlimmen Zeiten auch gegen Jahwe, ihren vermeintlich zu rachsüchtigen Gott. Der hatte laut der Bibel die Juden auserwählt, die dann aber häufig so ein mieses Bild abgaben, schwach und schlecht wurden, und vor Jesus besonders versagt hatten. Daran lag es dass die Alliierten die Infrastruktur der Konzentrationslager nicht bombardierten um Gefangene zu retten. Deshalb stellten die Sowjet-Truppen den Vormarsch auf Warschau kurz ein, als bekannt wurde dass die Nazis dabei waren das dortige Juden-Ghetto zu vernichten. Stalin hatte zuvor Juden in Schauprozessen verdammen und verurteilen lassen. Er ließ zeitweise erkennen dass er sich an Hitlers Neues Deutschland (un-)moralisch anlehnte, so wie Russland von jeher zu Deutschland aufgesehen und Sympathien für es empfunden hatte, und das Kaiserreich als Führungsmacht Europas kannte. Der Hitler-Stalin Pakt zeigte sogar dass diese beiden soldatischen Diktatoren durchaus gut zusammen passten, und ja auch ganz ähnliche national-sozialistische Ideologien entwickelten. Der Jude Leo Trotzki, dem der sowjetische Banditen- und Schickeria-Staat seine Existenz verdankte, galt Stalin als Hauptfeind. Das lag auch an Hitler, in dem der Judenhass tief drin steckte, der in seiner Familie wurzelte und in seiner Heimat Österreich sowieso. So ein von Halbwissen, Gefühlen, Wutanfällen, Vorurteilen und erregter Ergriffenheit geleiteter Autodidakt kann nicht viel anders fühlen als seine Mutter, so lange diese noch lebt. Die Katholiken waren eben nicht erst seit der Nazizeit traditionelle Gegner der Juden, und auch der als zu rechts und unbeugsam und zu wenig romtreu geltenden Deutschen. Viel eher waren die Protestanten gute Deutsche. Dort hingen manche eher am Alten Testament, das ja den Juden eine Führungsrolle in der Welt beimaß. Das galt aber nicht für die vielen Protestanten welche in den Juden nur die Erzfeinde von Jesus sahen, also die Erzketzer und schlimmsten Ungläubigen und Großmäuler. Josef Stalin war ein abgefallener orthodoxer Priesteramts-Kandidat gewesen, der aber später in der Not heimlich wieder zu Jesus und Maria betete. Es lag auch an der christlichen Hölleangst wenn sich einige Sowjet-Soldaten in Ostpreußen so schlimm wie leibhaftige Teufel benahmen.

Die Holocaust Erinnerungs-Kultur ist enorm schädlich für Deutschland und die Welt, sie sollte abgemildert werden. Wer nur Zeugnisse und Geschichten über die Gräueltaten der Nazis vorgesetzt bekommt, der kriegt einen schädlichen Deutschenhass aufgedrückt der nicht zu rechtfertigen ist. Der Eindruck wird erzeugt dass die Deutschen die schlimmsten Schurken der Geschichte gewesen wären, und unvergleichliche Schandtaten begangen hätten. Dieser Eindruck ist falsch, das zeigt ein Vergleich mit vielen anderen Gräueltaten und Völkermorden, angefangen mit dem Vernichtungskrieg der Israeliten unter Joshua. Vor allem aber lässt die Holocaust Erinnerungs-Kultur keinen Blick auf die Mächte zu die das Schicksal nicht nur unserer Erde umfassend lenken. Kosmische böse Teufel sind an allem Unheil schuld das bei uns ständig passiert. Dafür gibt es viele klare Anhaltspunkte. Die sind aber schwächlichen Leuten kaum zu vermitteln, weil sie vom Bösen erfasst sind.

7. Wissenschaftlerinnen gegen den Totalitarismus



Dieses Bild zeigt eine der frühesten Atombomben der USA, und dazu zwei Wissenschaftlerinnen die an ihrer Entwicklung beteiligt waren. Man muss findig sein sonst kommt man gar nicht darauf dass es sich bei Chien-Shiung Wu (heutige Schreibweise: Wú Jiànxíóng) um eine Frau handelte. Besser bekannt ist jedenfalls unter Experten die Deutsch-Amerikanerin Maria Göppert-Meyer. Es handelte sich um eine deutsche Emigrantin aus Kattowitz (heute: Katowice), das nach dem Ersten Weltkrieg zum erneut gegründeten Polen kam. Mein Großvater Hubert, ein Großbauer aus dem Gebiet Kreuzburg (Kruzborg), hatte im dortigen Kohlerevier gegen die Polen gekämpft; die aber das halbe Revier eroberten, trotz Abstimmungen die für Deutschland ausgingen. Gott gönnte den Polen die halbe Kohle, und die dortigen Ostjuden (Chasaren) gratis dazu. Maria studierte bei Max Born und Werner Heisenberg in Göttingen, zwei berühmten Mitbegründern der Quantenphysik. Leicht hätten diese klugen Deutschen schon auf die Entwicklung von Atombomben und noch viel gefährlicheren Technologien kommen können, doch dank Gottes Lenkung kam es dazu nicht. Als Maria einen Ami kennen lernte wanderte sie in die USA aus. Ihr Ehemann Joseph war groß und blond, und man hätte erwarten können dass beide sich den Nazis aufgeschlossen zeigen würden. Doch das Gegenteil war der Fall. Auf Fotos, auf denen im Hintergrund die Kreidetafel nie fehlen darf, schaut Maria mit deprimiertem Gesicht himmelwärts. Was waren das für Leute da oben, und was wollten sie? Die Juden hätten am ehesten die richtigsten Tipps geben können. Maria arbeitete damals auf dem Schlüsselgebiet der Isotopen-Separation. SAM hieß das Labor des Atombomben-Projekts das sich damit beschäftigte, das klang mal wieder wie der Name des Oberteufels Samael. Israelische Kampfpiloten kennen die Ansage „Sam launched“, die vor Boden-Luft Raketen warnt. Lustig ist dass diese Chinesin den ersten Namen Chien trug, was auf Französisch Hund bedeutet. Kann es sein dass diese Frau deshalb berühmt wurde weil sie an den Hundsstern Sirius erinnerte? Ich will es mir ersparen jetzt irgendwelche Hundejahre des chinesischen Kalenders zu erforschen.

Als der politische Chaot Hitler spontan im Herbst 1940 Stalins Sowjet-Russland überfiel, mag er gehofft haben den Kriegsgegner England und auch die USA als Verbündete zu gewinnen oder zum Stillhalten zu bewegen. Doch es kam ganz anders. Nur dank der Hilfe der USA konnten die Sowjets die Nazis besiegen. Vielen US-Amerikanern ging es tatsächlich darum die Freiheit und andere Werte des Westens zu verteidigen. Deswegen hatten sie schon um die Abschaffung der Sklaverei einen Bürgerkrieg ausgekämpft. Als sie bald nach dem Ende der Nazi-Herrschaft die Leitlinien ihrer Politik neu festlegten, wurden sie zum harten und letztlich erfolgreichen Gegner der Sowjets. Die Rechtfertigung dafür erarbeitete ihnen unter anderem die jüdische Philosophin Hannah Arendt, die sich gegen jeden Totalitarismus wandte. Dieses Denken ist bis heute vielen Linken fremd, die nur gegen rechten Totalitarismus sind. Doch die große Zweifelsfrage dabei ist wie denn der religiöse Totalitarismus zu bewerten ist, den die Bibel und der Koran propagieren.

8. Was könnte aus Maoisten noch Besseres werden?



Rot war gestern, grün ist die Zukunft! So könnte man denken, wenn man über die Jahre hinweg die weltweiten politischen Trends registriert. Noch folgt Rotchina dem alten Weg Mao Zedongs, aber der politische Eifer ist geschwunden. China kannte auch das Problem dass ausländische Mächte zu Besuch kamen die nicht willkommen waren. Deswegen baute man die große Mauer. Heute kann eine neue Partei helfen China vor unerwünschten fremden Einflüssen zu schützen.

Viele Linke aber hängen immer noch den alten Idealen von einer gerechteren besseren Welt an, wo der Sozialismus endlich wirklich funktioniert. Immer noch kleben neue Bilder vom alten Karl Marx vor der Kölner Uni. Gerade kleistern die Autonomen Plakate der LPDL auf die Mülltonnen im Veedel, auf denen sie beliebige Leute auffordern mit zu streiken, weil das gerade im Trend ist. Sie selbst fühlen sich gewiss nicht davon betroffen, denn solche Typen leben in der Regel von der Sozialhilfe, und sind eh im Dauerstreik. Was sie sich aber vorstellen ist dass sie durch Störungen aller Art die bürgerliche Gesellschaft destabilisieren, und sich so die totalitäre Macht erkämpfen. So ähnlich dachten sich das Friedrich Engels und Karl Marx. Marx war aber eigentlich ein Jude, der zuvor Katholik gewesen war und dann Darwinist. So wie viele Juden wusste der einfach nicht Bescheid, und versuchte sich nur irgendwie durchs Leben zu mogeln. Lenin meinte später dass es für den Endsieg des Sozialismus ausreichen würde wenn er und seine Partei die absolute Macht besäßen, und rücksichtslos davon Gebrauch machten. Schnell fingen Lenin, der Jude Trotzki und der Georgier Stalin an die Sowjetunion von politischen Gegnern zu säubern. Das wurde rasch zu ihrer Lebensaufgabe, und zur einzigen Perspektive der Sowjets für die Zeit der Weltherrschaft. Es verging teilweise kein Tag an dem Nikita Chruschtschow nicht seiner gleichgeschalteten Presse den Endsieg der Sowjets prophezeite. Wer außer Gott hätte damals damit gerechnet dass die Christen in Russland wieder hoch kommen und die Kultur dieses Riesenlands erneut dominieren würden? Heute ist die Sowjetunion längst Geschichte, und Rotchina ist das letzte große Land welches noch dieser Schurken-Ideologie anhängt. Es erscheint folgerichtig damit zu rechnen dass auch dieser letzte pseudo-sozialistische Staat plötzlich zusammen bricht, woraufhin dann die alte chinesische National-Religion wieder populär wird. Doch ob das so kommt das steht wahrlich in den Sternen.

Ungläubige Linke meinen gern dass der Mensch gut erziehbar sei, wobei Rahmenbedingungen wie Rasse oder Region keine große Rolle spielten. Doch Gläubige merken viel eher dass starke höhere Mächte die Menschen eng fassen und durchs Leben lenken. Wenn es darum geht wie sich China in Zukunft entwickeln könnte wird der Stern des Heilands Li-Mau besonders wichtig. Dieser Teufel der Li-Cräybs ist 623.000 Jahre alt [nein] und lebt zurückgezogen in der dortigen Südsee. Sein ziemlich ruinierter Planet wird von dortigen Chinesen tyrannisch regiert. Li-Mau wirkte schon mit als Mao Zedong an die Macht kam und so viel Unheil anrichtete. Es ist nicht vorstellbar dass dieser Teufel tatenlos dulden würde dass China plötzlich ein freies Land wird.

Auf meinem humorvollen Bild erinnern die Maoisten von einst mit ihren grünen Bannern an die Leute von der Bewegung FFF. Das Kürzel wird allgemein als „Fridays for Future“ übersetzt. Die jungen Damen, die da öfters von den Ordnern ganz vorne eingeordnet werden wenn sie passend aussehen, laufen eben Freitags lieber durch die Innenstadt anstatt in der Schule zu sitzen und altes Zeug zu büffeln das man selten im Leben braucht. Im privaten Bereich kann FFF aber auch und passender „Ficken Fressen Fernsehen“ heißen. Die Idee zu dieser Namensgebung ist schon uralte, aber es kommen immer wieder Künstler neu drauf. Und bei den Mädels muss man ja nicht lange fragen ob sie das nicht gerne machen, lieber noch als demonstrieren und viel lieber als zur Schule zu gehen. Das Problem taucht dabei aber oft auf, dass sie vom Fernsehen wegen angeblicher und echter Probleme und politischer Kampagnen genervt und aufgerüttelt werden. Das war schon bei den Maoisten in Rotchina nicht viel anders. Da gab es das Fernsehen noch nicht. Statt dessen lief aber ein Parteigänger mit dem Gong herum und forderte die Leute zur Kampagne auf. Wer dabei nicht mitmachte war schnell der Klassenfeind und konnte ins Erziehungslager kommen. Es gab immer wieder Leute die einfach umgebracht wurden. Die Chinesen vermehrten sich unheimlich schnell, und je zahlreicher sie wurden um so weniger wert schien ein einzelnes Leben zu werden. Folter gehörte zum Sozialismus dazu, und so ist es oft bis heute geblieben. Noch grauenvoller ist es in Nordkorea, wo man noch heutzutage solche Zwangs-Jubelfeiern im alten stalinistischen Stil veranstaltet. Auch dort kann man aus nichtigen Gründen ins Straflager kommen, und dort soll die Lage so schlimm sein dass die Häftlinge froh sind wenn sie Ratten fangen und verzehren können.

Wer denkt dass der Sozialismus in Rotchina am Ende sei, der kennt sich dort nicht aus. Die Linkspartei hat längst neue Methoden entwickelt, um das latent widerspenstige und doch traditionell duldsame Volk wirksam zu kontrollieren. Man wohnt oft in Wohnblocks die nur einen zentralen Zugang haben, der natürlich kontrolliert wird. Überwachung und Schnüffelei gibt es überall. Das geht so weit dass man von Verkehrskameras an Ampeln fotografiert und an Hand des Händys identifiziert wird. Wer also bei Rot über die Ampel läuft fällt sofort auf. Ihm wird ein Bußgeld gleich vom Konto abgebucht, und er bekommt bei der Bürgerbewertung Strafpunkte aufgebremst, die zu Strafarbeiten führen können. Wenn linke Klima-Chaoten und Asoziale, Drogen-Typen und Fußball-Hooligans bei uns gegen den Staat und die staatsreue AfD hetzen, und Freiheit für schlechtes Benehmen fordern, dann täuschen sie sich über die Leichtigkeit mit der sich sogar in der BRD eine strengere neue Ordnung etablieren könnte. Unsere Gesellschaft ist so eng vernetzt und so sehr auf Lieferketten angewiesen, dass schon grüne Experimente wie sie die Bügrüs gerne fordern zu Versorgungs-Engpässen, Panik und Plünderungen führen könnten. Oft hat Frankreich solche Phasen des Aufruhrs erlebt. Das brauchen wir in der BRD nicht, dass sich ein Mob vor allem von jungen Migranten zu Randalen und Plünderung formiert. In solchen Fällen wird aus dem Ruf nach mehr Gleichheit und Gerechtigkeit schnell ein Ruf nach einer totalitären Ordnung, wie sie in vielen islamischen Ländern notwendig ist.

Der Historiker Carlo Schmid wies übrigens darauf hin, dass sich die allzu vielen Jubelfeiern zur großen Zeit des Maoismus in China auch durch wirtschaftliche Not erklären ließen. In manchen chinesischen Provinzen fanden nämlich Bauern nur für drei Monate im Jahr eine Beschäftigung. Die schlimmste Not erwuchs Rotchina aus der drückenden Übervölkerung. Dagegen half sogar die strenge „Nur ein Kind pro Familie“ Politik der chinesischen Linkspartei KPCh leider zu wenig bis gar nicht. Es wäre das Falscheste was wir tun könnten, dem Bevölkerungsdruck der Dritten Welt nicht entgegen zu treten. Wenn wir unter Ministerin Annalena Baerbock (Bügrüs) Millionen rassistisch minderwertige und kulturell schlechte Fremde einbürgern, und Abermillionen im Wege des Familiennachzugs zu uns reisen lassen, destabilisieren wir Deutschen nicht nur die junge BRD sondern die gesamte EU. Nicht nur wenige radikale Linke, sondern vor allem Zuwanderer aus dem Orient, Westasien und Afrika vertrauen totalitären Ideen eher als einer demokratischen Ordnung. An die tyrannischen Sozialisten in Korea und Vietnam sollte man denken, wenn man die Plakate der Marxisten von heute sieht. Linke mit bornierten Eltern stellen sich zu Unrecht als neue Menschen vor, die für den Sozialismus taugen. In Wahrheit sind veraltete Menschen dem Bösen schlecht gewachsen. Die UTR ist nicht die einzige Religion die darlegt dass hinter dem Bösen in der Welt echte Teufel stecken. Aber nur die UTR erklärt wer diese Leute wirklich sind.

9. Maria muss es nicht wirklich geben damit sie hilft

Maximilian-1
Bairischer Kurfürst



Alois Hundhammer
Bayrischer Politiker



Diese zwei bayrischen Politiker sehen sich erstaunlich ähnlich, man kann sie schön zusammen stellen. Maximilian-1 (also der Erste, ich schreib solche Zahlen deutsch statt lateinisch) war ein bairischer (!) Fürst der es mit dem Katholizismus übertrieb. Die SZ beschrieb ihn mal als „Mann der Bayern zum totalen katholischen Staat formte“. Er hatte den Bayern das Tanzen und das Fensterln verboten. Zum Ausgleich für die Beschränkung ihrer Regional-Kultur (besser gesagt ihrer Volkskultur, die bis heute ganz eigen ist) schrieb der Fürst ihnen die römisch-katholische Kultur um so nachdrücklicher vor. Dieses Gesetz trug später viel zum Kriegausbruch mit bei:

Jeder Bayer ist verpflichtet einen Rosenkranz bei sich zu tragen. Jedes Mal wenn die Glocke zum Ave Maria läutet muss er nieder knien und das passende Gebet sprechen.

Ja wenn das Beten sich lohnen würde, dann täten alle Bayern das gewiss heute sogar freiwillig. Man kann Hochwürden Markus Söder (CSU), ihrem Landesvater, durchaus zutrauen dass er solche alten Gebote noch mal neu erwägt. Das Kreuz hängt ja schon überall, so wie er es zuvor verfügt hatte. Vielleicht sollte er seinen Schäfchen aufgeben ein kleines um den Hals zu tragen. Sündern und Säufeln verpasst er ein dickes über der Schulter. Spielt es denn dabei eine Rolle ob es die Maria wirklich gibt? Die Weisheit „Maria hilft“ setzt nicht voraus dass es Maria wirklich gibt. Wichtig ist dass das Gebet zu ihr sich nachweislich mehr lohnt. Der Port den sie darstellt, das Portal zu unserer Kultur, wird besser bedient als andere. Das kann daran liegen dass die Bots besser wirken, Mädels die als Dubel für Maria einspringen. „Maria“ kann leider nicht in allen Angelegenheiten helfen. Deshalb wird jetzt in Fulda ein Bonifatius-Musical aufgeführt. Will man den wieder populärer machen, oder ist das ein halber Schelmenstreich? Beliebter noch ist bei den Katholiken wohl der Bonifanz. Diesem nebulösen Heiligen gilt das sogenannte Stoßgebet:

Heiliger Sankt Bonifanz, schenk mir einen steifen Grog.

In dieser entschärften Version wird Sankt Bonifanz zum Freudenspender, der wie Jesus für das berauschende Getränk beim „Liebesmahl der Apostel“ sorgt. Vor allem müsste seine Domäne das Ehebett sein. Doch gerade da macht sich dieser amouröse Geist vermutlich neuerdings rar. So will Gott die Weltbevölkerung dramatisch reduzieren, indem fast allen Menschen der Sexual-Trieb abhanden kommt. Fast verzweifelt versuchen nämlich die Engel, die bei uns und auf Letar immer noch wachsende Weltbevölkerung zu reduzieren. Man rät der Erdgöttin wie einer völlig übergewichtigen Frau quasi zur dramatischen Fasten-Kur, wenn es um sexuelle Energie geht. Das Problem dabei ist dass die Liebe durchaus wohl tut, aber leider auch den falschen Mächten wenn sie in Himmel hoch verschleudert wird. Es wird also bei der Frage ob jemandem bei den sexuellen Bedürfnissen geholfen wird, oft darauf ankommen ob er sich damit zum Himmel oder zur Erde hin wendet. Der Fürst Maximilian-1 sah übrigens dem Wallenstein verblüffend ähnlich, so wie ein Fürst und Reformator von Letar. Bei Alois Hundhammer aber, der als Klerikalfaschist verrufen war, wies schon der Name auf den Oberteufel Hu-Lois und den Hundsstern Sirius hin.

Im Januar 2024 protestierte bei von linken Medien und den Altparteien gelenkten Demos eine Million Leute gegen Rechte und die AfD. Als Motto überragte eine Demo in Köln ein Plakat mit der Losung „Fickt die AfD“ (FCK AFD). Das ist hier immer wieder auf Stickern zu lesen, die man immerhin gut zerteilen und dann als AfD-Werbesticker benutzen kann. Vor allem der WDR 3 Hörfunk wies oft darauf hin dass auch Kirchen diese Proteste mit organisierten. Bei der Courage steht zu lesen wie das mit dem Ficken einst gemeint war:

»Als der Bayerfürst mit dem Bucquoy in Böhmen zog ... Ich will mich ... nicht aufhalten mit Erzählung, wie die Männer in der eingenommenen Stadt von den Überwindern gemetzelt, die Weiber genotzüchtigt und die Stadt selbst geplündert worden.«

Maximilian-1 zog zu Beginn des 30-jährigen Krieges mit katholischen Armeen nach Böhmen, um dort im Zuge der päpstlichen Gegenreformation die dortigen Reformierten zu bekämpfen und zu vernichten. Ein Flugblatt aus jener Zeit aus Wien berichtet dass man einen Völkermord plante:

Der „Spanische Türck“, die Obristen Conde de Bucquoy und Graf Tampier, haben zu Beginn des Böhmisches Krieges verlauten lassen; dass sie, sofern sie sich im Vorteil befänden, im selbigen Königreich auch Kinder im Mutterleib nicht verschonen würden.

Das war ein religiös motivierter Völkermord der Katholiken im Auftrag des Herzogs von Bayern! Das Flugblatt aus der Kaiserstadt vergleicht diesen mit den typischen Kriegsgräueln der Türken. Was geschah damals? Warum wird nicht hartnäckig an solche katholischen Untaten erinnert? Ich kann mich nicht erinnern davon im links-katholischen WDR 3 jemals etwas gehört zu haben. Beständig jedoch wird dort die jüdische Kultur gepflegt, auch die Holocaust Erinnerungs-Kultur. „Haltet den Dieb!“ schreien Rundfunk-Leute die dem Volk besonders tief in die Taschen greifen. Katholiken aller Altparteien und Gängster halten in Köln traditionell besonders eng zusammen. Schuld sind die Germanischen vom anderen Rheinufer, so denkt man hier seit der Römerzeit.

Zu Beginn des 30-jährigen Krieges wurde der besonders fromme Herzog Maximilian-1 von Bayern noch viel frommer. Besonders war er der Muttergottes ergeben. Die Szene von der Pieta zeigt Maria mit dem toten Jesus, der an eine Gyros-Pita erinnern könnte. Aber was waren und sind das wirklich für Götter, zu denen die Christen bis heute beten? Die große Grausamkeit mit der Christen oft handelten müsste auch von jenen ausgehen.

Die historischen Texte der Bibel und außerbiblische Quellen wie Josephus zeichnen Kennern ein eindrucksvolles Bild von Jesus und seinem historischem Umfeld. Der „letzte Kanakiter“ aus Galiläa schien den Juden den Völkermord an den Einwohnern Kanaans unter Josua besonders zu verübeln. Von seiner Mutter Maria ist wenig bekannt, sie war aber besonders skeptisch was seine Karriere-Chancen in Jerusalem betraf, und ganz zu recht, wie sie sich bald zeigen sollte. Erst recht müsste die Gottheit als unbekannt gelten zu der Maximilian-1 auf geradezu jüdische Weise betete. Über seine Frömmigkeit berichtete Golo Mann (Propyläen Weltgeschichte 7:149):

»Seine Regierung begann er damit, daß er zu Fuß nach dem fernen Kloster Altötting wallfahrte; dort schwor er, sein Leben dem Dienst der Heiligen Jungfrau zu weihen. Täglich betete er vielmals auf den Knien, denen man nachsagte sie seien davon hart wie Stein geworden; in einem Kasten führte er Bußinstrumente, härene Stricke, Geißeln, Ketten, mit sich.«

Kenner der Schriften des Historikers Josephus werden sich daran erinnern dass Jakobus, dem einzigen Hohepriester aus der Bewegung der Zeloten (Eiferer), gleichfalls vom Beten harte Knie nachgesagt wurden. Die UTR allein kann das große Gewirr um die Sekte Jesu, die „Urchristen“, entwirren. Diese von zwölf gewählten Aposteln geführte Sekte wurde nach dem Tode Jesu von seinem Bruder Judas Thaddäus (Theudas, Jakobus der Ältere) beherrscht. Als der einen Treck von 4.000 Eiferern in die Wüste und den Tod führte, ging die Führung an den jüngeren Bruder Jakobus über. Diese „vierte jüdische Sekte“ wurden immer extremistischer, bis sie den großen Aufstand gegen die Römer provozierte. Der endete mit der Vertreibung aller Juden aus Israel, und den Massakern an vielen Tausenden Juden und Christen in vielen Städten der römischen Welt. Weil dieser Völkermord an den Juden aber doch die Römer nicht gut aussehen,ließ, wird er heute von Linken und Lügenpriestern lieber verschwiegen. Man hält es für politisch korrekt den Deutschen eine besondere Schuld zuzuweisen. So wünschen das auch die bösen Mächte.

10. Stoppen wir die Flüchtlinge aus der Grünen Hölle



Diese Bilder-Fetzen stammen teilweise aus dem links-grünen Magazin GEO (07/2023). In einer Reportage wird das Schicksal von Flüchtlingen und Migranten geschildert die durch den Darien Gap in die USA gelangen wollten. Dabei handelt es sich um eine gefürchtete Dschungel-Route von Südamerika nach Mittelamerika. Bis zur US-Grenze ist es noch weit, aber die wäre das Ziel einer Milliarde möglicher Migranten. Wie das ungute Schicksal es wollte rückte dieser Text, von Julie Turkewitz (slawisch: Türkensohn) und einem Latino, zwei Neger besonders ins Bild. Sogar Neger, zum Beispiel aus dem Inselland Haiti, nutzen diesen „Weg durch die Hölle“. Die Drogen-Banditen, Indios und Entwurzelten dort verlangen den Migranten hohe Geldbeträge ab, schon für einen Zeltplatz für die Nacht. Wer im Wald übernachtet wird zur leichten Beute für Moskitos und Giftschlangen. Das ist noch längst nicht die Hölle, so wie Gott sie von den vielen ruinierten Planeten im Kosmos kennt. Aber je mehr Leute dieser Sorte wir kriegen, desto näher kommen wir einer Krise in der die Teufel den Großangriff wagen könnten. Apokalyptische Katastrophen und Plagen wären zu erwarten. Viele Überlebende würden der Erdgöttin die Schuld geben und die Toten beneiden, weil dann nämlich Seuchen und Ungeziefer, aber auch religiöser Wahnsinn und linke Ideologien erst so recht unerträglich würden. Unlängst kam es in Südamerika zu einer Sintflut von Latino-Migranten vor allem aus Venezuela. Dort hatte zuvor ein linker Diktator ein sozialistisches Experiment begonnen. Es kam zu einem Bürgerkrieg und zu einer Massenflucht, die die US-Amerikaner unter Präsident Biden zu drastischen Gegenmaßnahmen veranlasste. In ihrer, von Thomas Jefferson entworfenen, Verfassung steht zwar das Glaubensbekenntnis dass alle Menschen gleich wären. Doch das ist einer von den vielen Irrtümern aus früheren Zeiten. In Wahrheit sorgen vor allem Neger für so viel Unheil in der USA dass man es kaum glauben mag. US-Neger stellen nur rund ein Achtel der Bevölkerung, aber die große Mehrheit der Gefängnis-Insassen. Ihre Bewegung „Black Lives Matter“ steckte führend dahinter, als sich während des letzten Präsidentschaftswahlkampfes vielerorts in der USA spontan Mobs zusammen rotteten, die Denkmäler stürzten, randalierten und plünderten. Schnell waren einige Republikaner unter Präsident Trump bereit die demokratischen Manieren abzulegen. Sie stürmten das Parlaments-Gebäude, auch dabei sah man verummte Neger. Längst drohen BLM Sticker sogar bei uns. Bei Aufruhr, Elend und Vernegerung schreien Gläubige zu Gott um Hilfe. Aber anstatt zu helfen laviert die Göttin oft. Gott sorgt ständig für Unheil, nicht nur durch Flüchtlinge zum Fürchten. Die Erdgöttin Ewa muss uns noch für Letas Erde zusätzliche Lasten und Gefahren auferlegen. Der 30-jährige Krieg durfte lange nicht enden, weil auf Letar der führende Reformator, König Karl-6 von Eire, solche Entlastung benötigte, im Kampf gegen die dortige dominante Kirche von Milan. Wenn links-christliche Leute in Deutschland für unerwünschte Finsterlinge und schlechte Migranten Stimmung machen, dann vor dem Hintergrund von Vorwürfen dass wir Nazis wären, die Strafen verdient hätten. Migranten sollen uns als Gottesgeißel die Hölle heiß machen. Es liegt auch an schlechten Menschen wenn die Natur zur „grünen Hölle“ wird.

11. Mit mehr Arabern wird es bei uns mehr wie in Israel



Dieser zynische Sticker karikiert, im sorgfältigen Stil der Amis, Israelis als gesichtslose Soldaten mit Helmen und jeder Menge Waffen. Die Not und die Überforderung machten aus Israel einen bis auf die Zähne bewaffneten Militär-Staat. Jeder Krieg den die Araber dort anfangen könnte für das kleine Land der letzte sein, wenn Israel ihn verlöre. Der eigentlich gute Ruf der Israelis, und auch der Juden in aller Welt, hat erheblich unter den Kriegsbildern gelitten die man immer wieder zu sehen bekommt. Der große Humorist Ephraim Kishon schrieb einmal, dass sich die westliche freie Welt erst dann für Israel wirklich emotional engagieren würde, wenn das Land kurz vor dem Untergang stünde. Es fällt in der Tat schwer sich für Juden zu erwärmen, denen man viele Fehler nachsagen kann. Immerhin zeigt das konstante Glück Israels aber dass sie Gott bislang verlässlich auf ihrer Seite hatten. Doch ob das auch in Zukunft so bleiben wird ist die große Schicksalsfrage. Die leidvolle Geschichte der Juden in der Diaspora in Europa und anderswo zeigt auch, dass sie manchmal zur falschen Zeit besonderes Pech hatten. Ohne Heimatland ist ein Volk schlimm dran.

Der Zionismus sorgte dafür dass die Juden in Massen nach Palästina einwanderten. Dabei kam es teilweise zu vielen Morden an den dort ansässigen Arabern, die ihr Land natürlich nicht den Juden überlassen wollten. Rund eine Million Palästinenser wurde vertrieben. In der Bibel steht dass Israeliten schon unter dem Hebräer-Fürsten Josua von Jordanien aus auf überraschende Weise Kanaan teilweise eroberten, wobei sie Zehntausende Kanaaniter massakrierten und noch viele mehr vertrieben. Dort ist die Rede von zahlreichen Wundern die den Hebräern halfen, weshalb sich die Juden einst und jetzt gerechtfertigt fühlten. Solche Wunder gab und gibt es, auch wenn Muggels sie nicht wahrnehmen können. Die UTR lehrt aber dass Wunder auch von den Greys stammen, die überall im Kosmos gern für Szenen von Leid, Gewalt und Grausamkeiten sorgen. Die vielen Araber die heute gegen Israel kämpfen berufen sich oft auf das Unrecht vergangener Zeiten. Doch eigentlich sorgte die massenhafte Vermehrung der Palästinenser für die Verschärfung der Krise. In dem Maße wie bald die Bevölkerung zurück geht, kann Israel wieder ein Segen für die Region werden. Besonders problematisch ist es für Gott die Perser und Schiiten zurück zu halten. Das liegt an dem besonderen Pakt den Ga-Leta mit Fe-Pera schloss. Auf Letar wohnen die Juden in Babylonien, die Parsen besitzen ein Israel entsprechendes Parsia. Weil die Parsen von Letar nur so beliebt und großherzig sind wie unsere Juden, kommen auf unsere Perser und die mit ihnen assoziierten Schiiten immer wieder besondere psychische Belastungen zu. In dem Maße wie sich hier die Deutschen und drüben die Waliser mit der wahren Religion als weltweite Führungsmächte etablieren, werden die Götter die hiesigen Israelis besser beschützen können.

Israel hat mehrere Vernichtungskriege überlebt und sich gegen eine Masse von Feinden heldenhaft verteidigt. Doch galt das für eine Zeit wo eine verblendete Welt in den Juden die spirituelle Führungselite sah. Eine große geistige Krise wird kommen wenn die Leute einsehen dass Juden wie Moses und Freud, Einstein und Montagu sie in die Irre führten.

Linke von heute halten sich gern an jüdischen Vordenkern fest, wenn es darum geht die Rechten und generell alle Deutsche von der Macht fern zu halten. Doch ist den Experten längst bewusst dass sich Einstein teilweise sehr geirrt hat, zum Beispiel als er die heute allgemein anerkannte Quantentheorie verwarf, gemeinsam mit den Juden Podolsky und Rosen. Ein besonders übler Irrlehrer war der jüdische Emigrant und Hochstapler Ashley Montagu, der bei der damals sehr linken UNESCO die Irrlehre durchsetzte dass es bei Menschen gar keine Rassen gäbe. Oft helfen solche krassen Irrlehren und unfaire Tricks den Linken, klügere Konkurrenten klein zu kriegen und begehrte Positionen zu erringen. Das funktioniert aber nur solange Gott es noch nicht wagen kann der Welt die Wahrheit in vielen Bereichen zu offenbaren. Auch Isaac Newton hat sich ja schwer geirrt, und bis heute berechnet die verblendete Welt mit seinen halb falschen Formeln die Bahnen der Planeten. Es half nicht weiter dass Einstein eine irreführende Korrektur-Formel ersann. Je näher aber die große Entlarvung all der jüdischen Irrlehrer und die Verwerfung ihrer Jüdischen Wissenschaft rückt, desto mehr ist zu erwarten dass Linke deswegen sauer und echt böse werden. Viele Greys im Kosmos versuchen ihre wahre teuflische Bosheit zu verbergen oder zu bemänteln, und sich als gerechtfertigt darzustellen, zum Beispiel weil wir alle Sünder und Untermenschen wären. Wer nicht an höhere Mächte glauben mag ist natürlich leichter bereit die Schuld an allen möglichen Fehlern sich und seinen Mitmenschen zuzuweisen. Dieser Irrtum reicht von der Irrlehre des Juden Freud, dass alle Jungen in der Jugend auf peinliche Weise ihre Mütter begehren würden, bis hin zu der modernen Irrlehre der Linken, dass der Klimawandel allein menschengemacht sei. In einem Zeitalter wo viele noch an der Religion der Bibel festhalten, und darauf aufbauend Juden in Führungspositionen bitten und vorrücken lassen, sind Irrtümer über die Schuld der Menschen nicht zu überwinden. Wer sich dagegen wehrt hat oft mehr Pech und wird verdrängt. Viele kriegen deswegen einen Hass auf die Juden. Man darf aber nie außer Acht lassen, dass die Juden nach Gottes Willen die Menschen in die Irre geführt haben.

Als einst die üble Sowjet-Union zusammen brach vertraute man auf westliche Erfolgs-Rezepte wie Demokratie und Kapitalismus. Diese ideologische Mischung kam den Juden besonders zu Hilfe, als sie wie üblich danach strebten sich vor allem Reichtümer zu verschaffen. In Kollusion mit korrupten Beamten und Gängstern haben einige wenige jüdische Oligarchen nach 1990 in Russland für wenig Geld Staatsbetriebe erworben, und sind so teilweise Milliardäre geworden. Zugleich gerieten durch den Strukturwandel viele Leute in dramatische Not. Das hätten bessere Experten aus dem Westen sicherlich besser gemacht, doch im riesigen, kalten Russland ist es schwerer als anderswo ein guter Mensch zu sein. Nur weil die russischen Juden zu schurkisch waren und deswegen die Demokratie faktisch scheitern ließen, konnte sich der Tyrann Wladimir Putin durchsetzen, der trotz seiner schweren Schwächen anfangs eine für Russland gute Politik machte. Der Christ Putin steckt hinter Syrien und Iran, von wo aus Israel angegriffen wird. Wer sich mit der Religion führend durchsetzt dem fällt eben auch natürlicher Weise die undankbare Aufgabe zu, die Welt politisch zu ordnen und wirtschaftlich für ihr Wohl zu sorgen. Das war die Aufgabe an der schon die mit Juden oft eng verbundene politische Elite der USA scheiterte. So wie die Juden sind auch die US-Amerikaner schicksalhaft besonders eng mit den Planeten der Feken verbunden. Viele dieser elenden, schwächlichen Welten werden vom Kontinent Drei aus regiert, unserem Nordamerika. Indem wir uns hier sowohl von der US-amerikanischen als auch von der jüdischen Führung lösen, könnte Gott für mehr Wohlstand und ein besseres Schicksal sorgen. Man kann der USA viele Fehler vorwerfen, entscheidend ist dass die Bibel sie schwach macht. Die Politiker der BRD aber sind derzeit oft noch schwächer, das Land leidet an der Last seiner Vergangenheit. Zu hoffen wäre dass sich die Juden engagieren um Deutschland jetzt zu stärken, anstatt dass sie auf der Holocaust-Erinnerungskultur beharren, mit der Perspektive sie zu nutzen um sich im Übermaß zu bereichern, und politisch und sogar kriminell durchzusetzen. Wir bräuchten also bessere Juden damit diese freiwillig von der Weltbühne abtreten, damit wir dort bessere Deutsche etablieren könnten! So ein Führungswechsel erst könnte Israel entlasten und nicht nur dieser Region einen dauerhaften Frieden bringen. Gott hofft dass die vielen Leute welche niedrigen, unvernünftigen und deshalb oft unschönen Juden entgegen treten Deutsche eher als Anführer akzeptieren würden. Gott kann die finsternen Semiten nicht besser entwickeln.

12. Das Kaiserreich war für Christen oft hilfreich



Dieses schöne Bild zeigt Ritter des Deutschen Ordens bei einer Audienz vor dem Staufer-Kaiser Friedrich-2. Der hat diesen überwiegend deutschen Rittern gerade eine Ehre erwiesen. Er verlieh ihnen nämlich das Recht den deutschen Reichsadler im Wappen zu führen. Man sieht ihn auf dem Bild links über dem Kreuz der Ritter. Solche Orden hatten es in mittelalterlichen Zeiten teilweise schwer. Man warf ihnen Tyrannei, Habsucht und Unzucht vor. Doch der sizilianische Kaiser, der als besonders tolerant galt, hatte damit offenbar keine Probleme. Der Kaiser von Deutschland und beider Sizilien war ein so geschickter Diplomat, dass er auf friedlichem Wege die damalige Krise in Palästina regelte! Durch Verhandlungen erreichte es Friedrich-2 dass christliche Pilger von den Moslems wieder in Jerusalem geduldet wurden. Jenen machten nämlich die Mongolen im Rücken wachsende Sorgen. Dieser große Erfolg bei den Moslems im Orient wurde dem deutschen Kaiser jedoch beinahe zum Verhängnis. Denn der Vatikan hatte unbedingt einen neuen Kreuzzug haben wollen. Im Zorn wurde der Kaiser vom Papst gebannt. Friedrich überlebte zwar lange, aber damit war die Macht der deutschen Kaiser in Süditalien gebrochen und auch in Deutschland beschädigt. Der Papst stand eben oft mehr unter dem Einfluss der Greys, die gerne Blut fließen sehen wollen. Die Verleihung des Reichsadlers an die Deutschordens-Ritter zeigte deswegen auch das Bemühen Gottes, die Macht einer gottlosen Kirche zurück zu drängen und den Ritter mehr weltliche Macht zu verleihen. Am Ende legte Albrecht von Brandenburg das Hochmeisteramt des Ordens ganz ab, um als Protestant erster deutscher Herzog von Ostpreußen zu werden. Daraus wurde das zweite deutsche Kaiserreich, nach dem Ende des ominösen Tausendjährigen Reiches von Roms Gnaden. Doch auch das Zweite Reich musste fallen, damit die im Ursprung schwäbischen Hohenzollern sich dereinst nicht mir in den Weg stellen würden. Ich habe jetzt die Aufgabe, als Gottvater und Heiland meiner Erde auch ein neuer deutscher Kaiser zu werden. Doch darf ich daran noch lange nicht denken, denn die Bürde dieses Amtes würde mir zu schwer werden. Nur in einer erneuerten Welt, in der sich die Qualität einiger weniger auserwählter Deutscher entscheidend verbessert hat, während viele andere Menschen ausgestorben sind, darf ich solch ein Projekt in die Wege leiten.

Wenn es ums Schicksal geht kommt einem deutschen Kaiser eine besondere spirituelle Rolle zu. Sein Reich kann ein heiliges Reich sein, welches das Gottesreich der Heilszeit widerspiegelt. Gottes Reich wird der Schöpfung wundersam Glück und Segen bringen.

Doch noch dominieren mächtige andere Völker die Welt, welche diese Perspektive nicht einmal andenken mögen. Vor allem die USA geriert sich als Führungsmacht. Dort sind die Juden sehr mächtig, welche mit der Erinnerung an die Nazizeit die Deutschen nieder halten. Das muss Gott leider billigen, in einer Zeit da sein Reich noch nicht existiert, und die Deutschen nicht stark und reif genug sind für eine führende spirituelle Rolle in der Welt. Inzwischen könnte man den Amis nahe legen an die Kriegsgräuel in Vietnam und eigene Fehler mit gebotenem Ernst zu erinnern.

13. Gottes Rassialismus lehrt mit Fremden richtig umzugehen



Dieses Bild zeigt einen sogenannten Afrikanischen Amerikaner, welcher gerade der USA quasi wie einst Osama bin Laden den Krieg erklärte. Es ist manchmal sinnvoll so welche von anderen Negern zu unterscheiden. Für die Amerikas ist nämlich eine regionale Gen-Drift typisch, die dort lebende Menschen auf spezifische Weise mutieren lässt. Das kann in Nordamerika dazu führen dass Leute härter werden. Man kann von einer Blut- und Boden-Magie des Berk-OS sprechen. Die Sterne machen auch typische weiße US-Amerikaner härter und militaristischer als sonstige Weiße. Während der Ausschreitungen die in 2021 den Präsidentschafts-Wahlkampf von Donald Trump scheitern ließen, zeigten sich einige Neger besonders ergriffen. Demonstrativ posierten sie vor beschmierten, geschändeten Kulturdenkmalen. Bezeichnend ist dass die aufgesprühten Schmierereien vor allem das Wort „Fuck“ zeigen. Dieses Wort kommt mit üblen Neger-Kulturen zu uns; es wirkt erniedrigend, motiviert die falschen Leute und wurde sogar zum Schimpfwort. Die UTR lehrt dass die bösen Mächte im Kosmos Zielpersonen oft dazu drängen Sex zu haben. So gewinnen sie Lebensenergie, und vermehren die Rassigen die Gott aussterben lassen will.

Der weltweite Trend geht dahin die Menschheit mehr zu kontrollieren und zu dirigieren. Aber weder menschliche noch künstliche Intelligenz können Gott die Arbeit abnehmen. Nur eine veredelte Welt könnte Gott die Kraft geben bessere Arbeit zu leisten. Nöte und Süchte sorgen derzeit dafür dass viele Menschen schwieriger werden. Die Obrigkeiten reagieren darauf mit mehr Druck zur Anpassung, aber unfreiere Menschen sind oft nicht bessere, sondern gefährlichere Menschen. Diese Erde ist gefährlich isoliert, sie kann nur zusammen mit Letas und Rinas Erden gerettet werden. Immer noch gelingt es Gott die bedrohlich wachsende Weltbevölkerung unter Kontrolle zu halten, aber das ist ein Tanz Ewas an der Kante des wachsenden Abgrunds. Durch das Wachstum der Kopfzahl von Rassigen wird Gott immer stärker von der Unterstützung der Greys abhängig. Das sind aber Teufel, die unsere Erde ruinieren und versklaven wollen. Die UTR allein kann die Rassen-Problematik richtig erklären. Gottes Rassialismus lehrt damit richtig umzugehen.

Die Unruhen in der USA sind verebbt. Die Mobs haben gesiegt, ihr Joe Biden wurde Präsident. Als Ordnungsmacht ist die USA weltweit beliebt. Wenn die Amis, wie einst in Nordkorea, zurück gedrängt werden; schickt Gott ihnen sogar türkische Truppen zu Hilfe, die heldenhaft eingreifen. Die Demonstrationen und die Randalen, die Plünderungen und Raubzüge eines Mobs von linken Asozialen und A-A Negern zeigten aber wie gefährdet die demokratische Ordnung in Wahrheit ist, die in der USA Jahrhunderte lang scheinbar problemlos funktioniert hat. Das Fundament der Rechtsordnung vieler westlicher Staaten ist nun mal die Bibel, doch diese macht sie gegenüber dem Bösen zu schwach. Ältere Denker, die Krisen gewohnt sind, mögen wie selbstverständlich erwarten dass auch in Zukunft alles so weitergeht wie bisher. Gott aber gibt der Welt das neue Ziel vor, jetzt die Neger zuerst aussterben zu lassen. Neger sind weniger langlebig als andere.

Von James Blish stammt der Roman ›Tausend Milliarden glückliche Menschen‹. Diese sind im Jahr 2794 perfekt in die Gesellschaft integriert. Alles scheint dort prima zu laufen, bis urplötzlich ein Riesen-Meteor zur Erde hin gelenkt wird. Mit den künftigen Reichstechnologien wäre sogar ein Meteorit leicht abzulenken oder zu zerstrahlen. Das könnte Ewa selbst erledigen. Doch Gott würde dennoch scheitern, an der Unbeherrschbarkeit der von Drogen ruhig gehaltenen und von schlechter Ernährung verdorbenen Menschheit. Sobald der erste Strahlenkrieg ausbräche wäre damit zu rechnen dass irgendwelche Idioten die Erdgöttin als Teufel verkennen und ihre Betylen angreifen. Das wäre das Ende der Klima-Regulation Gottes. Die Erde würde vermutlich in den Weltraum abdriften und komplett vereisen. Für mich allein hielte Ewa eine Druckkammer bereit. Sollten wir Gott diese Krise überstehen, wäre ich eventuell der Herr über wenige Überlebende, die nach und nach immer kleiner werden würden. Zu den grausamen Vergnügungen der Greys gehört es die Leute nicht wachsen zu lassen. Damit ist in vielen Ländern für die nahe Zukunft zu rechnen. In dem Maße wie Gott seine Hilfe einschränkt, wird die Menschheit von den bösen Mächten geschrumpft. Der Zwergenwuchs führte bei den Cräybs dazu dass sie sich, hoffentlich, nicht mehr vermehren; genau wie die Berks, die Skorpis und andere misslungene Arthropoiden. Die ständig wachsende Zahl von freien, vollendet entwickelten Planeten erlaubt es den Göttern (Thronen) und Engeln mehr und mehr Greys zu schädigen und unschädlich zu machen, indem sie gehäutet werden. Die allgemeine Lage in unserer Galaxis und im Umfeld ist also günstig, im ewigen kosmischen Krieg zwischen guten und bösen Mächten. Was man von jedem guten Gott erwarten kann ist dass er Anstrengungen unternimmt um die Schöpfung zu verbessern. Das gilt vor allem für Intelligenz-Wesen, die Kronen jeder Schöpfung. Die Leute dieser Erde sollen also vor allem klüger und echt geistreich werden. Dafür eignen sich auf längere Sicht nur Weiße aus der Mitte der Alten Welt, weil nur diese durch fraktale Links zu den freien, vollendet entwickelten Erden die notwendigen Entwicklungs-Perspektiven haben. Dafür kann und will Gott jetzt sorgen. Das bedeutet dass sich die Zukunft ganz schnell und unerwartet verändert. Es wird viele Leute erschrecken wenn sie merken dass nicht nur die Jakuten sondern auch viele andere Völker nun aussterben. Allein mit Hilfe der UTR kann man dies als ein Zeichen einer kommenden Heils-Zeit interpretieren. Wenn die benachbarten Götter und Engel merken dass sich ihr großer Aufwand lohnt uns Hilfen zu leisten, werden sie hoffentlich froher und eifriger bei der Sache bleiben. Sie sind schon seit Jahrmillionen damit beschäftigt unsere drei prekären Erden zu entwickeln, und müssen dafür an viele Geiselnehmer erhebliche und sogar verderbliche Leistungen erbringen. Deshalb lohnt sich jegliche Anstrengung diese Welt zu verbessern und die Menschheit hier und auf Letar fort zu entwickeln und in die Wahrheit zu führen. So können wir die freien, hilfreichen Welten erheblich stärken. Die Feken und andere Welten in Not werden davon sofort profitieren. Schon ist das nächste Ziel in Reichweite, nämlich die uralten Erden der Sauroiden von Ha-Luta und Ha-Huda zu befreien. Die sind zum Glück nicht so überfüllt ... sind sie doch, flüstert Ewa.

Unter dem Druck böser Mächte macht sogar Gott mal Fehler. Lasst uns Fehler zugeben und wo möglich korrigieren! Lasst uns die Zuwanderung von unerwünschten Moslems stoppen. Wir könnten den Familiennachzug beschränken, bei Schwangerschaften auf der Rückreise bestehen, den Entzug der Staatsbürgerschaft ermöglichen, Unerwünschte in ferne Lager deportieren, und unerwünschte, häufig untaugliche Geschäftemacherei regulieren. Ein Deutschland das die Migration im Griff hat wird auch ein Deutschland mit weniger Fremdenfeindlichkeit werden. In einem besseren Deutschland werde auch ich mich selbst besser unter Kontrolle bekommen. Oft lerne ich dazu wenn falsch denkende und feindselige Leute mich und Ewa nicht mehr so stark stören. Zu den Störern gehören leider viele ältere Juden, die es gewohnt sind an ihrem religiösen Unsinn fest zu halten und Deutsche abzulehnen. Die unselige Übervölkerung dieser Erde führt eben vor allem dazu dass viele Leute immer eifriger konkurrieren und sich Reviere streitig machen. Sie führt unerwünschte Fremde in ein Deutschland das doch den Deutschen gehören soll.

Von Israel lernen heißt lernen wachsam zu bleiben und Moslems lieber zu misstrauen. Manche Moslems führen offen einen Dschihad, einen Terror-Krieg gegen den Westen. Es gibt viele die sich nur latent militant beeinflussen lassen. Wer in einem islamischen Staat leben will ist falsch bei uns! Ewa muss uns aber manchmal solche Fremden aufbürden, um Leta zu entlasten. Nur behutsam, geduldig und human dürfen wir wagen Fremde abzuschieben die bei uns falsch sind. Eine gute britische Idee ist es, Neger die keiner haben will nach Afrika in Lager zu deportieren.

14. Oder brauchen wir bald israelische Mauern?



Für viele Gläubige von gestern, und natürlich auch für ihre traditionellen gedruckten Medien, ist Israel noch heute das Heilige Land, inklusive der umstrittenen Autonomie-Gebiete der Palästinenser. Man kann diesen gefährlichen Arabern keine großen Freiheiten lassen, das haben jetzt auch im Ausland viele begriffen. Wegen der Araber sieht das Israel von heute leider vielerorts aus wie ein großes Gefängnis. Historisch aber waren Juden und Palästinenser sich als Eroberer ziemlich ähnlich. Das könnte helfen nach dem Abgang der alten Führer einen neuen gemeinsamen Geist zu finden.

Auf dem Beljonde-Bild wirkt eine Mauer in Israel wie eine bedrohlich sich neigende Wand. Die typischen Juden sind nicht reiche Schurken sondern normale und eher gute Leute, die in ihrem Land in Frieden leben wollen. Als der russische Präsident (nein, Lügen-Präsident) Putin einst Michail Chodorkowskij verurteilen ließ, den schlimmsten der jüdischen Gängster die Russland zuvor ausgeplündert hatten, da protestierten viele Politiker und Oligarchen im Westen; die für Juden generell besondere Sympathien aufbringen, auch weil sie selbst teilweise Großbetrüger sind. Es wäre eine gefährliche Illusion zu glauben dass Deutsche überall alles besser machen könnten, wenn sie jetzt plötzlich die Welt regieren würden. Da draußen hinter unseren Grenzen ballt sich ein ungeheurer Druck zusammen, von Milliarden von kaum kontrollierbaren Rassigen. Die links-christlichen Medien im Westen verschließen uns Augen und Ohren vor der potentiellen Schlechtigkeit dieser Finsterlinge, und sind eventuell schnell geneigt uns noch die Schuld daran zu geben wenn sie frech und böse werden, weil wir Kolonialisten gewesen wären und ihnen nie genug Geld abgegeben hätten. In Wahrheit ist der „Schwarze Kontinent“ Afrika schon heute ein Großgläubiger Europas. Dort gibt es super-reiche Oligarchen in aufgeblähten Volkswirtschaften, während Europa auch durch falsche Entwicklungshilfe immer mehr in die Armutsfalle rutschte. Durch clevere Tierschutz-Erpressung nehmen manche Negerfürsten dem Westen Milliarden ab. Die schwarze Menschenflut erstickte dort immer mehr Rückzugsgebiete von Wildtieren. Gibt es dort neuerdings eine Trendwende? Das käme vor allem darauf an ob Gott sich in Zukunft mehr Engagement leisten kann. Aber Deutsche die im Ausland führen wollten müssten damit rechnen dass ihnen überall das linke bis jüdische Holocaust-Gezeter entgegen brandet. Die UN sieht die Ordnung der Welt als ihre Aufgabe an. Dafür ist sie aber schlecht gerüstet, denn viele Mitglieds-Staaten sind autoritär und rückständig. Die UN wird von veralteten Eliten, Oligarchen und links-liberalen Akademikern dominiert, und von den Empörten die dem Westen noch mehr abfordern. So werden Luxuslimousinen und Protzbauten finanziert die reiche Eliten in armen Ländern sich leisten können. Der Westen wird sogar mit seiner Hilfe für die Armen erpresst und ausgebeutet. Die Zeiten der Mauern kennen wir aus der germanischen und deutschen Geschichte. In Zukunft droht uns eine neue solche Zeit, wenn die Moslems in ihren Wohnvierteln immer zahlreicher werden. Wie schlimm Islamisten, Drogendealer, Zuhälter, Straßen-Gängster, Rocker werden hängt von der Taktik der Teufel ab die sich um solche Typen kümmern.

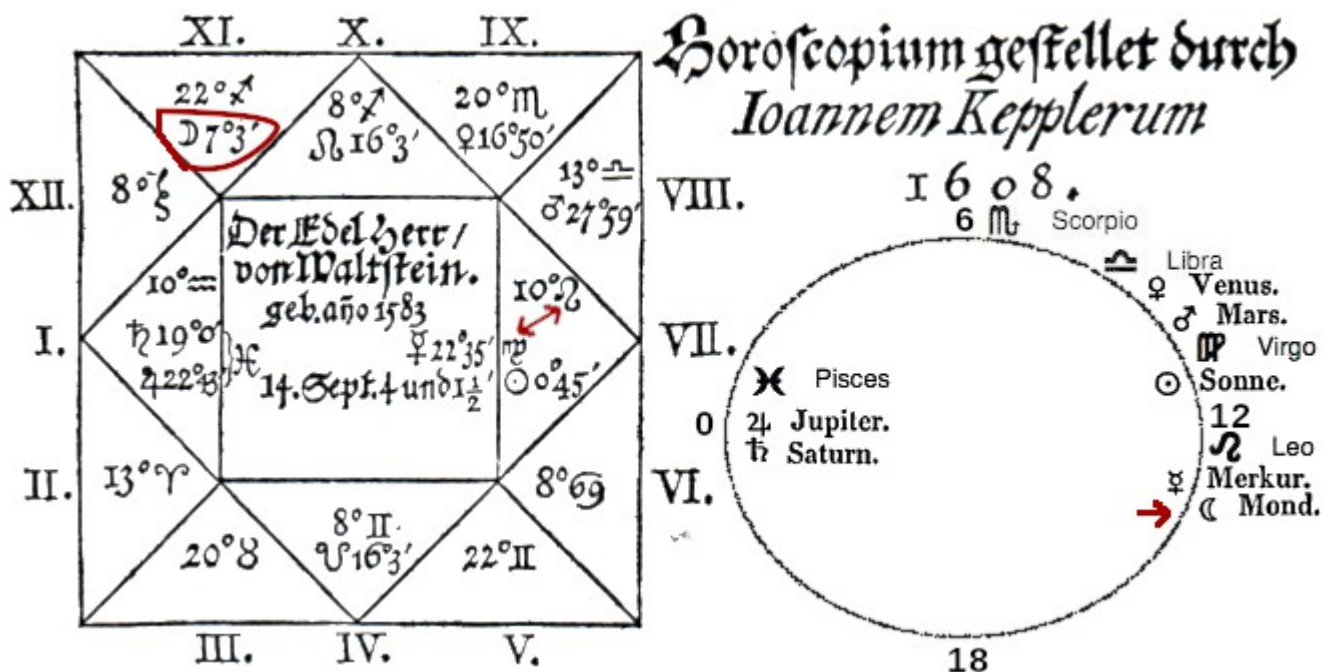
15. Eine bessere Kultur weist uns den Weg aus der Krise



Dieses Bild aus dem minoischen Kreta zeigt einen Opferkult. Leicht kann man denken dass es sich um einen Kult für die große Göttin handelt, die im alten Kreta mit Schlangen in den Händen dargestellt wurde. Links sieht man drei frohe Priester'innen die Trankopfer in einen großen Krug spenden. Der Krug wird umrahmt von zwei Säulen mit symbolischen Doppeläxten und goldenen Tauben oben drauf. Die Taube gilt heute bei Christen als Symbol des Göttlichen (oder Heiligen) Geistes. Mein tschechoslowakischer Name Holubek bedeutet übersetzt so viel wie liebe Taube. Mit den Kenntnissen der UTR ist es möglich den Krug mit den zwei Säulen als Darstellung der Betylen der Göttin zu deuten. Sie lebt als guter Lindwurm in so einem Gral drin. Die Trankopfer kann man als symbolische Speisung der Göttin mit ihrer nahrhaften Gebe deuten. Bedeutsam ist dass eine der Priesterinnen der Göttin das Schaf-Fell eines Mannes trägt, während einer der Priester die bodenlange Tracht der Frauen trägt. Die minoische Kunst unterschied Männer und Frauen durch ihre Hautfarbe. Weil Frauen spirituell der weißen Göttin näher waren, und öfter zu Hause weilten, wurde ihre Haut oft weißer als die der Männer. Die weiße Haut galt natürlich als schön. Doch auch der Heiland, der hier rechts vor seinem Haus von Priestern verehrt wird, hat die braune Haut eines Mannes. Die Kreter waren damals eher finster, trotz ihrer guten Religion. So ein schönes Bild kann also viel erzählen. Leider können die Christen von heute solche Bilder nicht mehr deuten, sie gelten ihnen als teuflisch. Moslems dulden religiöse Bilder gar nicht. Vor ein paar Jahren haben Moslems in Babylonien die Museen gestürmt und die Bildwerke zerstört. Je mehr Moslems wir in Deutschland haben, desto eher könnte so was auch bei uns passieren.

Geschichten die man aus dem Berlin der zu vielen Migranten hörte sollten uns warnen. Gezielt überfallen junge Moslem-Banditen Leute die etwa an Bushaltestellen warten und bedrückt wirken. Stolz erzählten sie dass sie die Bedrückung bei ihren Opfern abwarten und spüren. Die Teufel lenken in der Tat solche Banditen und lähmen und bedrücken für sie potentielle Opfer. „Gewalt ist geil“, erklärten solche Banditen froh vor einigen Jahren. Der Islam reagiert mit grausamen Strafen auf solche Untaten, zum Beispiel soll man den Tätern die Hände abhacken. Auch solche Untaten, wie sie im von den Taliban-Banditen zurück eroberten Afghanistan wieder vorkommen, beruhen auf Eingebungen der Teufel. Viel häufiger als solche Überfälle sind derzeit aber Versuche der bösen Mächte, schöne Mädchen in die Drogenfalle zu locken. Dabei helfen ihnen vor allem die teilweise extrem deutschfeindlichen Bügrüs (Grüne). So mancher Vater musste schon erschrocken hören dass seine Tochter die Schule fürs Nachtleben aufgab, und für Moslems oder Juden auf den Drogenstrich geht. Natürlich liegt das auch an der falschen christlichen Religion, die Deutschen zu wenig Halt gibt. Ich mache hier Witze über bessere Neue Grüne, aber die gibt es in Wahrheit nicht. Nur mit einer besseren Kultur sind wir dieser Bedrohung durch die Fremden gewachsen, die ja selbst kaum wissen dass sie von Teufeln besessen sind.

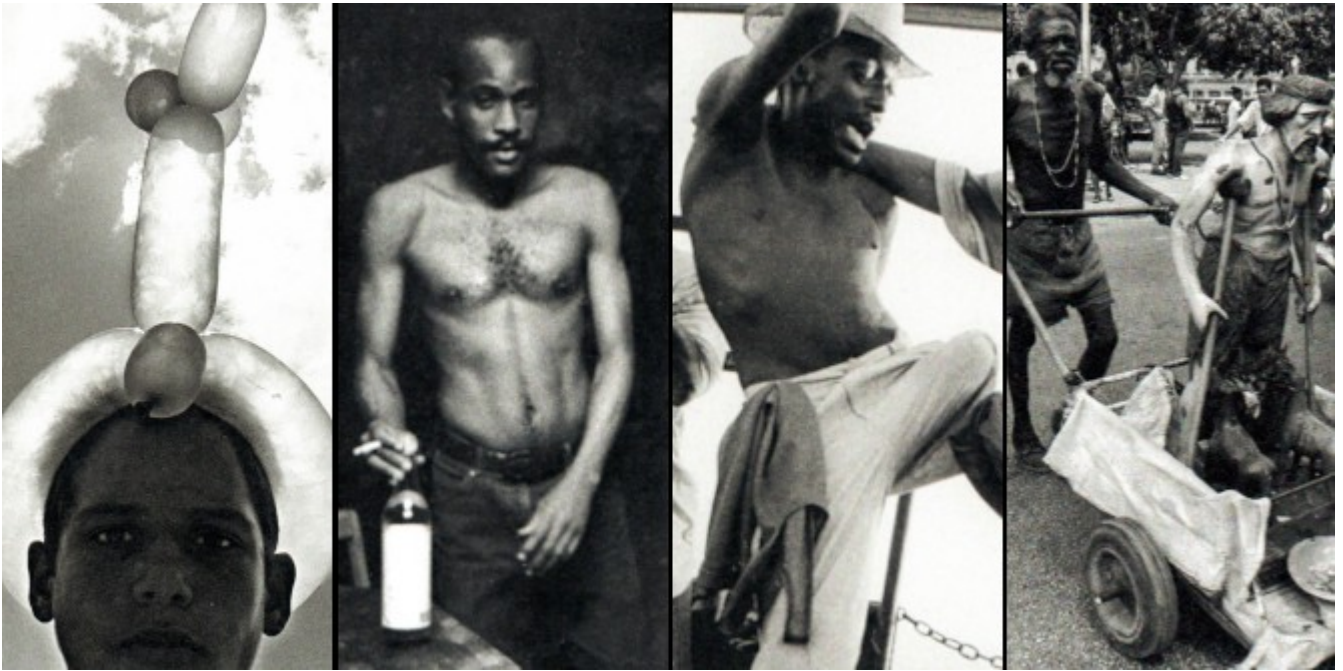
16. Ein kleiner Kräsch-Kurs in Astrologie



Dieses Bild zeigt das originale Horoskop, welches der berühmte Astronom Johannes Kepler dem berühmten Söldnerführer Albrecht Wallenstein (Wallstein) stellte (→ 18.). Auf den ersten Blick wirkt das Bild links mit den astronomischen Symbolen kompliziert. Aber wer die Symbole kennt oder rasch im Internet heraus sucht, der kann das Bild links leicht enträtseln. Die zwölf römischen Zahlen entsprechen den Positionen der zwölf Tierkreis-Sternzeichen. Die sind hier auch mit ihren entsprechenden Symbolen angegeben. Einigen dieser Sternzeichen sind die sieben Planeten der Sterndeuter zugeordnet, nämlich Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn; sowie Sonne und Mond. Die sind links im Quadrat dort zu sehen wo Kepler sie berechnet hat. Ich habe mir kurz die Mühe gemacht die alten Berechnungen mit dem modernen Freeware Astronomie-Programm Stellarium zu überprüfen. Das moderne Ergebnis ist links grob eingezeichnet, im Kreis der 24 Stunden in die man heute den Himmels-Äquator unterteilt. Wie man sieht stimmen Keplers Daten oft erstaunlich gut mit modernen Rechnungen überein. Aus Platzgründen wohl hat er Leo und Virgo vertauscht. Die Venus ließ er falsch bis in den Skorpion wandern! Schlimmer noch sollte sein dass der Mond laut modernen Daten zum Zeitpunkt von Wallensteins Geburt ganz woanders stand als Kepler es einst berechnete. Die Fehler könnten daran liegen dass sich Mond und Venus scheinbar schneller als die anderen Gestirne bewegen. Die UTR lehrt hierzu dass sich die Planeten zwar in der Regel auf geordneten Bahnen bewegen, dass aber Ewa ihr Sonnensystem oftmals heimlich manipuliert. Weil der Mond uns nahe ist, muss die Göttin seine Bahn öfter manipulieren. Je weiter die Daten der Umlaufbahnen von Planeten zurück reichen, desto nebulöser werden sie. Dazu kommt noch die Konfusion über die Rechenmethoden. Zu Keplers Zeit war man noch gar nicht in der Lage die Bahnen der Planeten exakt zu berechnen. Die Kirche lehrte damals dass die sieben Planeten sich in Doppel-Kreisen (Epizyklen) um die Erde bewegen würden. Mit dieser komplizierten Methode war eine genaue Berechnung der Planeten-Bahnen nicht möglich. Man behalf sich mit Daten von Beobachtungen. Die Daten der Astrologen waren also nicht verlässlich. Und was hatte es wirklich zu bedeuten wenn ein Planet bei der Geburt einer Person irgendwo stand? Man dachte sich dass die Planeten Leute schicksalhaft lenken und beeinflussen würden. Doch das war eine Irrlehre die auf heidnische Religionen zurück ging. Im alten Babylonien hatten die Sumerer und Chaldäer den Planeten himmlische Götter zugeordnet (→ 3.). Das galt zur Zeit Keplers zu Recht als Irrlehre.

Wallenstein gab viel Geld für Astrologen aus. Doch diese wissen bis heute kaum Bescheid über die Sterne die unser Schicksal wirklich beeinflussen. Wallensteins Schicksal wurde besonders davon geprägt dass Charles-6, ein König der Insel Eire – auf der Nachbarerde Letar beim Stern Sirius C – ihm äußerlich und schicksalhaft ähnelte. Daran lag es auch dass unser Charles-1 von England besonderes Pech hatte. Charles-6 von Eire gründete im Streit mit der Kirche von Mailand seine eigene Kirche. Um jenen Letaren zu entlasten ließ Ewa den 30-jährigen Krieg geschehen.

17. Ohne Neger leben heißt besser leben



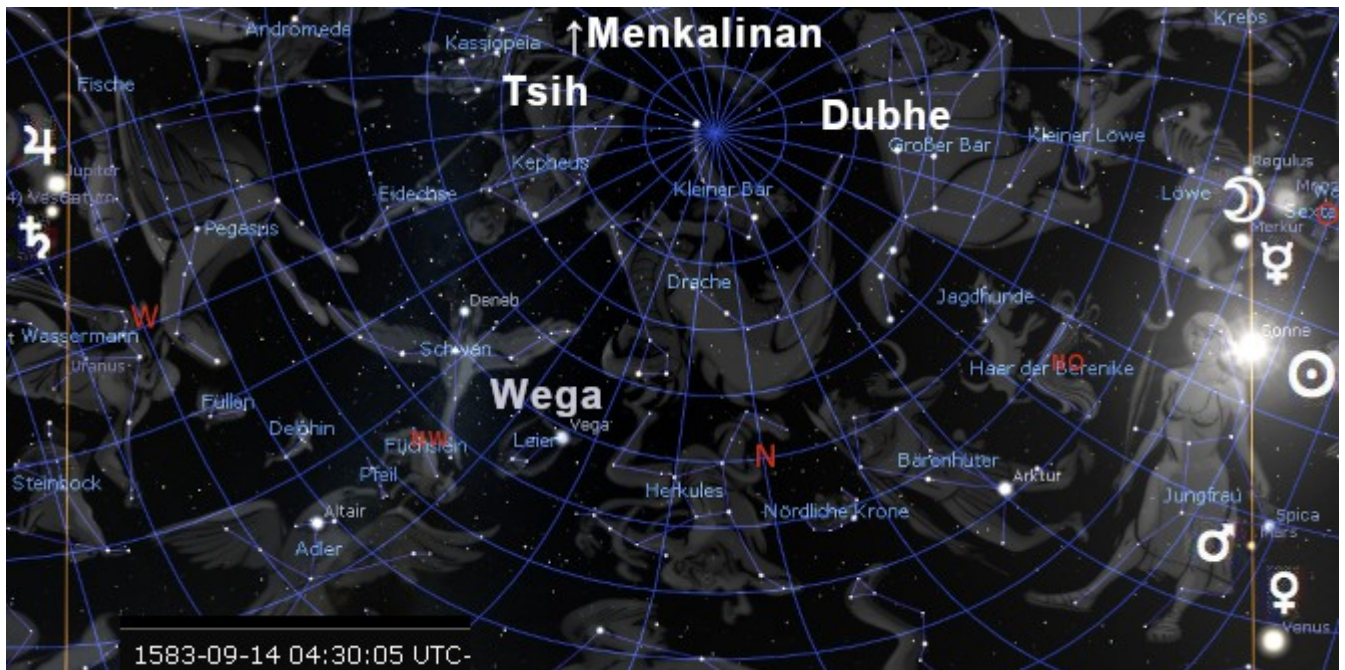
Es gibt noch sozialistische Länder! Diese Neger-Bilder stammen aus dem alt gewordenen Kuba, das zusammen mit Rotchina und Nordkorea, Laos und Vietnam, der UNESCO und vielen Alten-Medien die linken Ideale und Träume noch wertschätzt. Es wäre ein Fehler Neger nur als schlecht und bedrohlich darzustellen. Raul Cañibano schoss in seiner Heimat exzellente Fotos, welche die Kubaner in ganz normalen Alltagsszenen zeigen, die aber oft irgendwie besonders wirken. Neger sind auf diesen Fotos oft besonders bemerkenswert. Das gilt schon für den jungen Typen mit dem lustigen Ballon-Hut, der besonders beklommen drein schaut. Auch nicht lustiger wirkt ein etwas älterer Zuhälter-Typ, der mit der Rum-Flasche, der Zigarette und der Hand am Hosenschlitz zeigt dass Neger oft den schnellen Genuss besonders schätzen. Kuba ist für Havannas berühmt, und die Ärzte da hacken Raucherbeine schnell ab. Ein amputierter Neger, der fröhlich aufgedreht auf dem fahrenden Pickup tanzt, lässt sich sogar davon nicht verdrießen. Wenn das in aller Regel elende und viel zu kurze Negerleben fast vorbei ist, kann man noch die Hoffnung auf ein nächstes Leben im Himmel hegen, und damit sogar Geld verdienen. Das macht hier ein ausgezeichneter Neger klar. Dieser Auserwählte der Bettel-Mafia erhielt einen Puppenwagen der den heiligen Lazarus zeigt. Der gilt als Schutzpatron der Bettler, der angeblich auferstand und deshalb Reichen Angst einjagt.

Jesus war ja auch ein Bettler, der sein Leben nur deswegen ertrug weil er an die Auferstehung der Toten und ein Weiterleben im Himmel glaube, wobei die Letzten die Ersten werden würden. Dieser Glaube wirkte bei vielen Christen froh machend, und er wird auch verhindert haben dass Jesus mit Maria Magdalena anbandelte, der Schwester von Lazarus. Wenn Gott den Menschen nur ein mieses kurzes Leben schenken kann, muss er doch alle Chancen nutzen um sie froh zu stimmen, oder? Als Jesus zu viele Wunder getan hatte, und seine Realität schwankend wurde, ließen die Greys seinen Cousin und Gönner sterben. Jesus rief ihn vergeblich ins Leben zurück.

Laut der Bibel sind die Neger gut genug um niedere Arbeiten zu verrichten. Diese Idee des Berk-OS funktioniert aber selbst auf den Berk-Planeten kaum. Die Greys nutzen die Neger um versklavten Welten Elend und Unglück zu bringen. Neger sorgen für primitive hässliche Kunst, Süchte, Verwahrlosung und schlechtes Benehmen. Die Teufel stärken aber einige mit Schwarzer Magie, und lassen sie mit Vorliebe große Sprünge machen. Magische Levitationen erlauben es den Greys mehr Vril (Lebensenergie) abzusaugen.

Raul hat auch mal eine Negerbraut durch den wehenden weißen Schleier fotografiert. So wirkte sie fast wie eine edle Weiße, mit heller Haut und ohne Plattnase. Solche Tricks werden aber in Zukunft kaum noch wirken. Im neuen Zeitalter der Wahrheit, das jetzt kommt, werden mehr und mehr Leute einsehen dass Neger einfach zu wenig taugen. Dann finden sie keine Partner mehr. GEO berichtet viel aus Kongo-Kinshasa, einem Negerland wo besonders oft vergewaltigt wird. Die Neger dort ändern sich kaum, aber Gott wird sie in Zukunft besser an der Unzucht hindern.

18. Unser Weg in den Himmel muss sich ändern



Hier sieht man noch mal den Sternenhimmel am Tag von Wallensteins Geburt, in der Darstellung der Software Stellarium. Bei Dubhe im Großen Bären (Wagen, Lampe) leben viele Humanoiden der Erdenallianz. Tsih ist der Leitstern der Frogs, Menkalinan im Fuhrmann weist zu den Ducks. Fast im Zentrum der Ekliptik (der Tierkreis wird hier durch die gelben Linien dargestellt) steht aber Wega, der Leitstern der Cräybs in den Sternbildern Leier und Schwan. Dort befinden sich Pulsare wie Cygnus X-1, die von den bösen Mächten speziell geformt wurden um uns zu plagen. Mit solchen Sternen erzeugen tausende Greys fokussierte N-Strahlen die bei uns zum Beispiel als Gamma Ray Bursts gemessen werden. Auch die guten Mächte senden aber mächtige Impulse ab. Letztere müssen uns helfen unser Sonnensystem vom Einfluss der Cräybs von Li, Dji und Sara zu befreien, bevor die es schaffen ihre nur fünf Heilande zu Göttern weiter zu entwickeln. Dafür sind die Erdgöttin und ich auf die Hilfe und Erdverbundenheit auch schlechter Menschen angewiesen. Leider gibt es viele Menschen die sich spirituell statt zur Erde lieber zu den Sternen wenden. Das ist ein Trick der schlechteren Menschen Macht einbringen kann, der aber auch die Teufel stärkt.

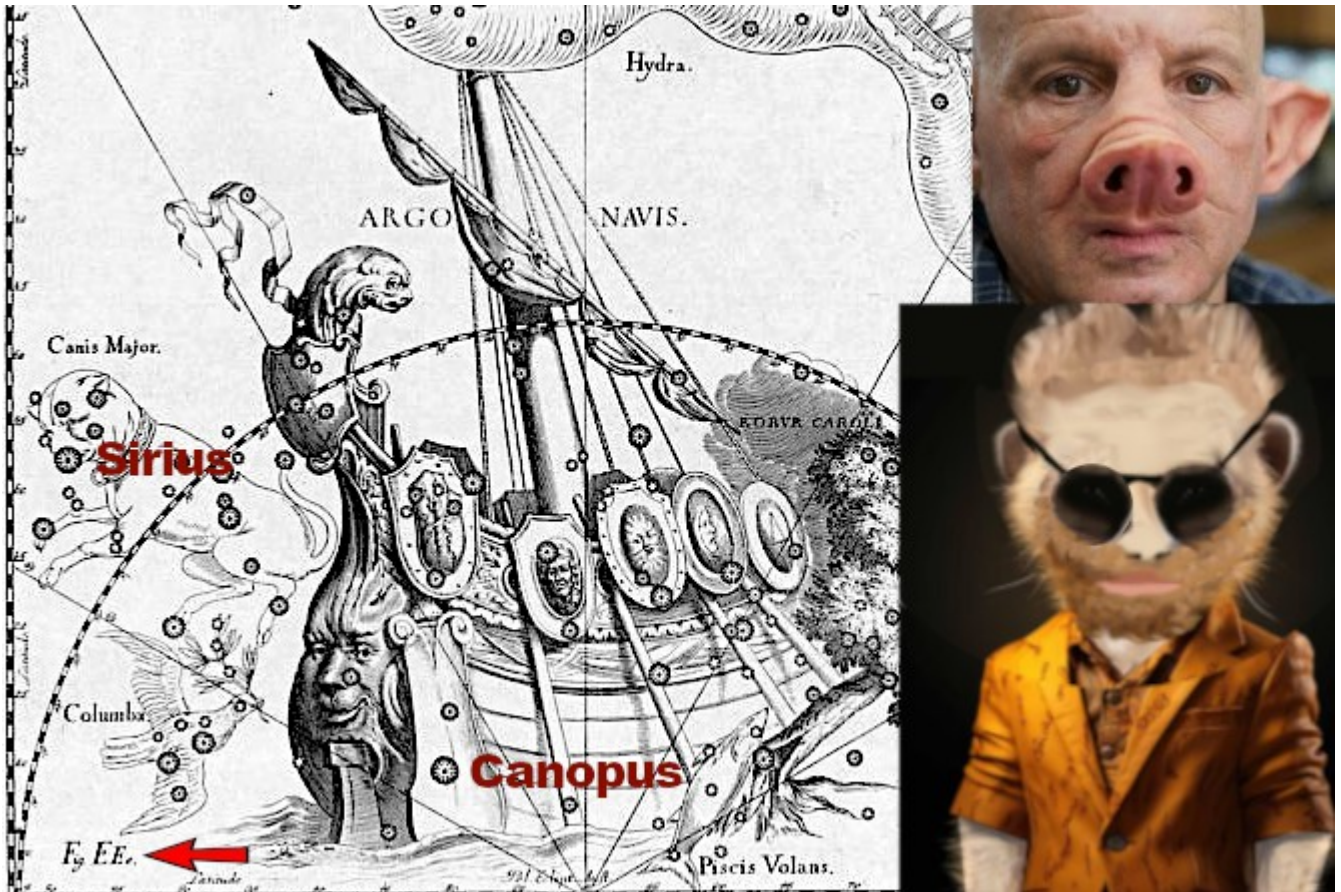
Höhner: Pass auf pass auf, Prinzessin; das Krokodil will dich fressen,
Vielleicht wär es am Besten, du bleibst bei mir und ich bei dir,
Krokodil: Pass auf pass auf, Prinzessin, der Kerl führt dich hinter das Licht,
Bestimmt wär es am Besten, du traust ihm nicht dem geilen Wicht:

Häufig musste die Erdgöttin dulden dass man sie als böses Monster disste, ohne dass sie die Möglichkeit hatte sich zu wehren. So mancher Drache, so manches mythische Tier oder Untier diente als Sinnbild für die gute Göttin in der Tiefe, die vom Himmel herab verrufen wurde. Man gab ihr die Schuld für vielerlei Leiden und Missgeschicke. Wenige wissen dass es den Teufeln mit Hilfe von besonders einfältigen Menschen gelang Gott zu verteuflern, nämlich mit Negern!

Die Äthiopierin Kassiopeia hielt sich für schöner als die Nereiden, die Nixen. Daraufhin traf eine Dürre ihr Land, es hieß dies sei das Werk eines Meeresungeheuers. Nun sollten Kassiopeia oder ihre Tochter Andromeda dem Meeresgott geopfert werden. Ein Heros verhinderte dies, indem er eine Nereide erschlug und das schwarze Ungeheuer befreite.

Bis heute kennt man die Namen von Kassiopeia, ihrem Mann Kepheus und Andromeda als die Namen von Sternbildern (auf der Karte oben links). Perseus galt als der Held der diese Negerin rettete und sie sogar heiratete. Später wurde Sankt Georg dieser Held, der sich zum Glück von der Negerin fern hielt. Man kann die schädlichen Auswirkungen dieser Sage von einer lästerlich überheblichen Negerin kaum überschätzen. Ich habe es aber selbst erlebt dass man unter dem Einfluss von N-Strahlen Negerinnen für die schönsten aller Frauen hält. Das ist wie wenn man Schwarz und Weiß verwechselt! Gott kennen heißt allen Dingen ihren rechten Wert zumessen.

19. Die himmlische Argo hat nette Bewohner



Diese Sternkarte von Hevelius zeigt das alte Sternbild Argo. Der hintere Teil dieses mythischen Schiffes wurde mit einem tierischen Gesicht verziert. In der Nähe, im heutigen Sternbild Puppis (Schiffs-Kiel), befinden sich die 63 Erden der Feken. Den Congeras vom Stamm Fe haben sich unsere drei Göttinnen einst in Todesnot halb angeschlossen. Vor 251 MJ fiel die Entscheidung bei den Congeras unserer Gruppe Ga, Humanoiden zu erschaffen. Viele Greys reagierten mit Ärger, denn erfolgreiche Humanoiden gab es damals schon, bei den Sternen der Makakoiden der Stämme Si und Lu. Aus Furcht vor einem Machtverlust haben die Cräybs damals rund 330 gute Congeras von Ga ausgebombt. Jene verloren alles Leben auf ihren Erden und wurden zu Greys. Nur drei letzte Erden ließen die Greys leben, darunter unsere. Unsere Göttin musste uns Menschen in der Folge den Feken anpassen, und uns primitiver konstruieren als sie es geplant hatte. Ein kleiner Beweis findet sich auf der alten Sternkarte: Links unten ist dort FyEE (Fee) zu lesen. Die Feken stammen von Schweinen ab, so wie wir von Affen abstammen. Das galt den Greys als lustig und neu. Die Greys duldeten diese Entwicklung weil die Feken, die Kinder Irias, nicht so stark waren. Zum Sternhaufen der Feken, der nur 63 lebende Welten umfasst, gehört der Planet Fe-Judas. Fe-Juda hat bislang Glück gehabt, denn ihr Planet gehört zu den 29 die nicht ruiniert wurden. Für uns ist Fe-Judas Welt deswegen besonders wichtig, weil das heimlich führende Volk auf diesem Planeten unseren Juden kulturell entspricht. Offiziell glaubt Fe-Judas Welt vorwiegend an eine dem Christentum ähnliche Religion, die den Schweinen Lügen von der Auferstehung und der Himmelfahrt erzählt. Der falsche Heiland dort entstammt einem Volk das unseren Finno-Ugriern etwas ähnelt. So wie die Deutschen hier nur heimlich das auserwählte Volk von Ga-Ewa sind, so sind die Juden dort das heimlich auserwählte Volk der lokalen Göttin. Die Feken müssen fürchten dass die Greys ihre Wut an ihnen auslassen, wenn Rina, Ewa und Leta sich von den Ga-Greys lösen und zu den Erden der Allianz der Humanoiden anschließen. Hilfe können sie von den Erdmännchen-Leuten vom Stamm Po erwarten. Die rund 623 Welten dieser höchst entwickelten Aliens befinden sich etwas weiter südlich im Sternbild Segel (Vela).

Über diese Erdmännchen-Leute oder Meerkatsoiden weiß ich wenig. Als ihr Leitstern und der der Feken darf der helle Canopus gelten, der hier neben dem Gesicht am Schiffskiel steht. Die ältere Sternkarte zeigt am linken Rand noch den Großen Hund (Canis Maior). Dieser Himmelhund trägt den Sirius im Maul, so als ob er ihn gefangen halten würde. Laut der UTR steht hinter den zwei Feindsternen (Sirius A/B) Letas Stern (Sirius C). Leta muss sich etwas mehr vor den Feken hüten.

20. Satiren gegen Juden und ihr religiöser Hintergrund



Diese Szene zeigt eine sogenannte Judensau und drei Juden. Einer reitet auf der Sau, ein anderer saugt ihre Milch, ein dritter frisst ihren Dreck. Anders als auf anderen solchen Darstellungen, die früher gerne an süddeutschen und lutherischen Kirchen angebracht wurden, ist hier ein Teufel mit beteiligt, ein lächelnder Gehörnter mit schwarzer Hautfarbe. Das weist besonders darauf hin dass diese Szenen nicht nur als Beleidigung gemeint waren sondern dass dahinter ein religiöser Bezug steckte. Man wehrte sich gegen die Zumutung der jüdischen Religion, und behauptete dass Teufel mit dahinter stecken würden. Auf dem Bild ist im Original oben noch ein totes Kind abgebildet, der 2½ jährige Simeon aus Trient. Scheinbar wurde er durch Aderlass getötet. Man machte Juden für solche Ritualmorde verantwortlich. Beide Bilder sind schön nach Reliefs gezeichnet welche einst am Brückturm in Frankfurt zu sehen waren. Viele fromme Legenden behaupten, dass Juden zu jener Zeit Kinder für Rituale und abscheuliche Praktiken missbraucht und umgebracht hätten. Wer weiß wie mächtig das Böse wirklich ist, und wer einsieht wie schlecht die jüdisch-christliche Religion darüber Bescheid weiß, wird zugeben müssen dass hinter solchen schaurigen Legenden echter Glaube steckte. Man glaubte oft was man glauben wollte und suchte für die alltägliche Not und die großen religiösen Ängste Sündenböcke. Die Juden schienen Gott zwar nahe zu sein, aber sie eigneten sich wegen ihrer besonderen Schwächen auch als Sündenböcke. Wenn hier statt Gott ein Teufel abgebildet ist, kann das bedeuten dass Juden nicht schuld am Tod von Simeon waren.

Der Judenhass, den radikale Moslems bis heute pflegen, war lange vor der Nazizeit für Christen typisch. Er hatte Gründe im Verhalten der Juden und in ihrer Schwäche, und er wurzelte im Himmel. Es heißt dass die Juden auch auf Letar besonders unbeliebt wären. Heute ist es üblich Kritik an den Juden als unstatthaft abzutun und teilweise mit Strafen zu belegen. Das erinnert an das frühere Verbot, die römisch-katholische Kirche und ihre Lehren zu kritisieren, und das Fehlverhalten von Klerikern anzuprangern. Wer an Jesus Christus glaubt kann schnell dazu kommen die Juden besonders abzulehnen. Das nährt sich aus der Botschaft des Evangeliums, wo sie als besondere Feinde Jesu vorkommen.

Heutzutage diskutiert man oft ob man solche Szenen mit der Judensau überhaupt noch zeigen darf oder lieber verbergen soll. Dieselbe Diskussion betrifft viele erotische bis obszöne Szenen oder Texte aus früheren Zeiten. Wo nur Juden auf der Judensau reiten oder sich von ihr nähren kann man von Satire sprechen, die unbedingt erlaubt sein muss. Dazu gehört auch die derbere Form, wo ein Jude Dreck frisst. Man muss im Prinzip streng zwischen solchen Witzen und dem unstatthaften Antisemitismus trennen, der dazu auffordert Juden zu verfolgen. Doch das ist oft nicht möglich. Die Leute waren in früheren Zeiten nicht in der Lage ihren falschen Glauben und ihre Emotionen zu zügeln. Religiöse Fehlvorstellungen und der von bösen Mächten eingeflößte Hass herrschen noch heute in vielen Köpfen, vor allem in denen von rassistisch primitiveren und kulturell schlechteren Moslems. Das steckt dann dahinter wenn die islamische Welt sich immer wieder im Terrorkrieg gegen Israel zusammen findet. Auch deshalb erteilte Gott Mohammed die Weisung, Bilder nicht zu erlauben. Heuer hat sich in zivilisierten Ländern der bessere Geist der Toleranz durchgesetzt. Die geistig freiere Menschheit erlaubt auch solche Satiren. Dabei fallen aber die Moslems erneut beispiellos negativ auf! Auf harmlose Satiren über den Islam reagieren sie mit Terroranschlägen, die zu vielen Toten führen. Für solche Leute darf es in Europa keinen Platz geben. Westliche Liberale versuchen oft, böse „Islamisten“ von anderen Moslems geistlich zu trennen. Doch die Abgrenzung versagt oft, wegen der tatsächlichen Macht der bösen Mächte und der Schlechtigkeit, die für den Islam besonders typisch ist und Moslems besonders betrifft. In der Zeit des 30-jährigen Krieges war die Not in Deutschland besonders groß. Das lag an der Fehde zweier Kulturen die das biblische Christentum auf unterschiedliche Weisen auslegten. Es hieß damals von den Juden, dass sie zwar keine Waffen trügen aber doch mit dem *Judenspieß* kämpfen würden. Gemeint war der Wucher, die schlaue Art und Weise von der finanziellen Not der plötzlich verarmten Bevölkerung zu profitieren. Die plötzliche Verschlechterung der Münzen kannten die schlaunen Juden besser als die Bauern und Handwerker. Wer dann die Juden nicht kannte war ihrer Art zu kämpfen nicht gut gewachsen. Davor zum Beispiel konnte die Judensau einst warnen. Noch heute ergibt solche satirische, warnende Propaganda einen ähnlichen Sinn. Denn die Polizei traut sich gar nicht vor jüdischen Schurken zu warnen, so wie das nötig wäre. Da ist es ein besonderer Propaganda-Streich der „roten Teufel“, den einfachen Deutschen auch noch alle Äußerungen darüber abzugewöhnen, und die Juden quasi als sündenlos darzustellen. Das ist leider, unter dem Einfluss der Holocaust-Kultur, für links-christliche Medien sehr üblich.

Deutschland hat sich an die Holocaust-Kultur gewöhnt. Gedenksteine warnen Besucher auf Schritt und Tritt vor der besonderen Bosheit der Deutschen, und die UN führt diese sogar der ganzen Welt mit einem speziellen Gedenktag vor Augen. Die Judensau kann ganz ähnlich gedeutet werden, nämlich als Warnung vor der Schlechtigkeit der Juden. Dass es auch schlechte Juden gibt, und sogar nicht wenige, müssen Leute oft mühsam lernen. Natürlich wehren sich die Juden häufig gegen solche Schandmale, auch wenn sie berechtigt erscheinen mögen. Doch kann man sie gerade aus religiöser Sicht nicht nur als erlaubt sondern sogar als notwendig beurteilen. Das Judentum ist zwar eine in aller Welt verbreitete Religion. Aber es ist völlig veraltet, teilweise falsch und auch böse. Gottes Hauptvorwurf liegt darin dass das Judentum Gott und böse Mächte verkennt und durcheinander wirft. Auch sind die Juden wegen ihrer Schwäche dem Bösen oft zu nah. Die UTR allein kann die Judensau-Bilder richtig deuten, nämlich als gläubige Erkenntnis dass unsere Juden mit den Feken schicksalhaft enger verlinkt sind. Das betrifft von den Abchasiern bis zu den Kopten Völker des Nahen Ostens. Mit Hilfe der Feken gelang es Gott, den doch in Europa wegen seiner besonderen Schlechtigkeit unerwünschten Islam nieder zu halten. Genau so müssen die Feken bis heute mithelfen Israel zu verteidigen.

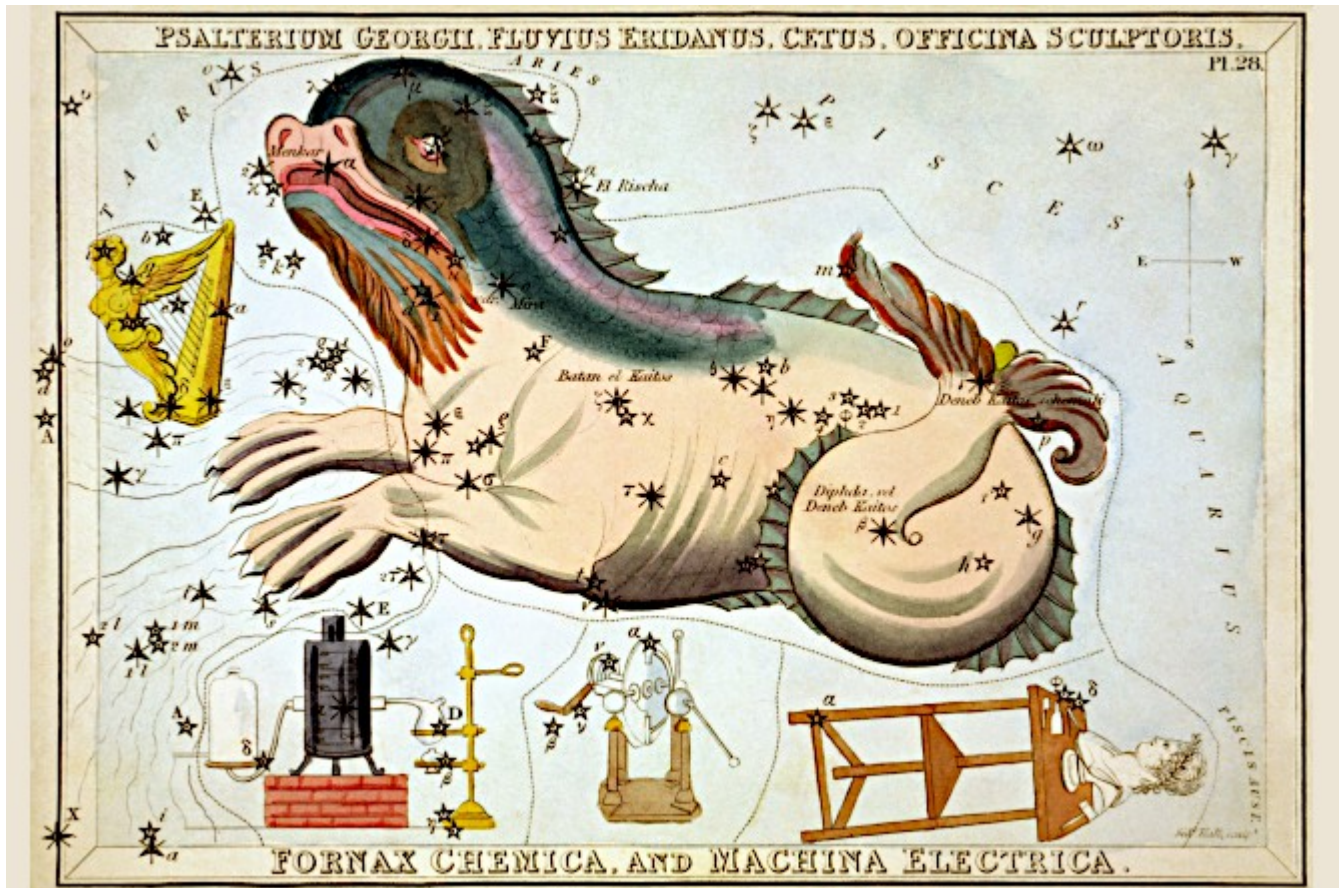
21. So was ist linke Hetze der Sonderklasse



Hurra! Mein Text scheint fertig zu sein, und ich hab Wochenende. Heute ist Karnevals-Samstag, ganz Kölle feiert. Das Radio Schlagerparadies spielt die Kölsche Hymne: *Kölle Alaaf!* Ich singe kurz laut mit, und fühle mich echt jeck. Ewa rät mir leider vom Feiern ab. Also bleibe ich nur zu Hause und schreib noch was. Israel startet gerade einen Großangriff im Gaza-Streifen. Auch der WDR 3 berichtet im Radio kurz darüber. Und das hört sich fast nach einem neuen Holocaust an!

Ich schaffe es erst wieder ernsthafter zu werden wenn ich mich in die Nachrichten vertiefe. Dort ist gerade viel vom Vorrücken der israelischen Truppen in Gaza die Rede. Unter einem früheren Gebäude der UN-Hungerhilfe wurde ein ausgedehntes Tunnelsystem entdeckt. Die BILD ist mal wieder besser als die anderen Medien, und zeigt gleich Fotos von den Funden. Die Hamas hat offenbar direkt unter dem Gebäude der Vereinten Nationen ein militärisches Nachschubzentrum und ein Computerzentrum gebaut. Dort standen die Server, von denen heraus diese islamische Terror-Organisation Internet-Aktionen organisierte. Die funktionieren jetzt nicht mehr, so viel ist sicher. Ich denk mir dann ich wär ein braver Soldat der solche Tunnels erkunden muss. Das ist ein lebensgefährlicher Einsatz. Die Hamas hatte in Gaza die Wahlen für sich entschieden, auf die in islamischen Staaten übliche Weise. Daraufhin hat sie das ganze Gebiet in ihr Hamastan verwandelt, also eine Art von privatem Kleinstaat. Mit enormem Aufwand hat sie eine politisch-militärische Infrastruktur errichtet, für den Angriff auf Israel, der im Spätsommer 2023 erfolgte. Das viele Geld das die Hamas dabei verbrannt hat kam wohl aus Saudi-Arabien und Qatar, also von gewöhnlichen Moslems die ansonsten widerwillig mit dem zivilisierten Westen kooperieren. Wenn der Orient von Sommer-Hitze ausgedörrt ist drehen solche Typen besonders leicht durch. Man könnte also am Ende dem heißer werdenden Klima die Schuld an dem Konflikt geben, das Gott derzeit leider nicht besser hin kriegt. Was man aber einsehen muss ist dass solche Typen einfach nicht reif werden für das westliche Erfolgsrezept, die Demokratie. Mit denen können die Teufel einfach zu viel Böses anstellen, nicht nur im Orient sondern zum Beispiel auch in London oder Berlin. Die UNRWA ist sich offenbar keiner Mitschuld bewusst. Es heißt dass deren Chef wegen der Tunnel offiziell protestiert hätte. Ein Bild aber, das die UNRWA bei X veröffentlichte, beschuldigt die Israelis einen Völkermord an 2,3 Mio Palästinern zu verüben, und die UNRWA gezielt zu töten. Das hört sich danach an als ob die UN in Gaza mit der Hamas paktierte, was ja kaum vermeidbar war, und nun mit linkem Trotz und wilden Übertreibungen auf Israel losgeht. Viele Medien bringen derzeit nur die Befürchtungen, dass Israel eine humanitäre Katastrophe in Gaza bewirken würde. Natürlich brachte auch der WDR 3 Hörfunk nichts von Tunneln, Waffen und Computern. Man hörte dass in Ennepetal einige hundert Linke heute wieder gegen die AfD demonstrierten. Es kamen „viele“ sagte der Sprecher jedoch, und meinte dass sie sich „wehren“ würden gegen Pläne der AfD, fünf Millionen Fremde aus Deutschland zu „vertreiben“, darunter auch die vielen die sich hier anständig verhalten und als Gastarbeiter unentbehrlich sind. Alaaf! Ich trage im Karneval ein Schalke Käppi. Chapeau! Käppi ab für linke Hetze der Sonderklasse.

22. Die Wahrheit ist veralteten Linken unerträglich



Diese krasse Sternbildkarte zeigt den Walfisch (Cetus) und seine südliche Himmelsregion. Erneut sieht man ein kosmisches Monster, eine Chimäre die man als Schweine-Fisch bezeichnen könnte. Von dort oben her reiste einst die Erdgöttin zu unserer Erde, um sie in Besitz zu nehmen und zu beleben. Im Sternbild Ofen (Fornax) unten stehen die 437 freien Makakoiden-Sterne der Stämme Si und Lu. Die arbeiten mit daran, dass wir es schaffen uns aus der halben Sklaverei der Greys zu befreien. Unser Erde ist eng mit den 63 Erden der Feken verlinkt, die im benachbarten Sternbild Kiel (Puppis) von 600 Fe-Greys als Geiseln gehalten werden. Die „Schweine im Weltall“ (Feken) müssen es dulden dass ihnen die Teufel von nah und fern ein Unheil nach dem anderen zufügen. Im Schiffskiel (hier nicht sichtbar) befinden sich immerhin auch die hilfreichen freien Welten der Erdmännchen-Leute. Das Gute im Kosmos macht Fortschritte, aber die brauchen Millionen Jahre. Überraschend schlagen die bösen Moslems bei uns gerne zu. Ein Zauber der Lähmung schien es zu bewirken, dass am 07.10.2023, als die Hamas tausende Raketen auf Israel abfeuerte und hunderte Geiseln nahm, keine Warnung Gottes erfolgte. Unser Krieg gegen den Terror, den der taffe US-Präsident George Bush jr. einst erklärte, findet in besseren Ländern die Unterstützung der Politiker, der Medien und auch der Öffentlichkeit. Doch die brutale Art und Weise, wie Israel diesen schon sehr lange andauernden Kleinkrieg in den Gaza-Streifen hinein trug, erregte auch bei Gott viel Besorgnis. Die Atombomben sind gefährlich, die Erfindung von neuen Superwaffen ist teilweise schon erfolgt, aber die neuen Menschen die wir bräuchten gibt es noch lange nicht. Was würden wir tun wenn böse Moslems plötzlich Atomraketen benutzen? Vielleicht würde man Moslems vielerorts lynchen und ihre Moscheen zerstören, es sei denn dass die Welt begreifen würde dass in Wahrheit kaputte graue Würmer hinter solchen unbegreiflichen Untaten stecken. Wer steckt wirklich hinter den vielen Schicksalsschlägen die uns treffen? Wenn es in der Erde und im Himmel keine bösen Mächte gäbe, wären die islamistischen Terroristen und jüdische Landräuber allein schuld an der Gewalt im Heiligen Land dreier Weltreligionen. Das ist das Wunschdenken vieler Linker, die viel eher als Rechte dazu neigen zu lügen und Wahrheiten nicht zu akzeptieren. Denen kann man mit allen Beweisen Gott kaum näher bringen, weil sie sonst einen totalen Machtverlust befürchten müssten, quasi eine Demolierung ihrer auf Atheisten wie Darwin, Marx und Mao erbauten Weltanschauung.

23. Die Holocaust-Kultur hat was von Kryptonit



Dieser Supermann wirkt im Vergleich zu anderen ziemlich jüdisch, und eher doof statt charmant. Er hat gerade Kryptonit gefunden, und das ist nicht gut für ihn. In der Welt der Superhelden aus den verstaubten Comics-Heftchen der Firma DC symbolisierte Kryptonit radioaktive Substanzen. Der Supermann kann fast alles. Mit seinem Röntgenblick kann er Mädels sogar unter die Wäsche schauen. Das ist zwar nur Fantastik, doch dahinter stecken echte Erfahrungen mit der Realität die durch Magie manipulierbar ist. Es ist möglich dass man Leute mit begehrliehen Blicken magisch auszieht! Das funktioniert indem ihre Vergangenheit rückwirkend manipuliert wird, mit Hilfe der Strahlen der Congeras. So erklärt sich der nackte Kaiser im Märchen »Des Kaisers neue Kleider«. Häufiger ist es dass man Leuten Löcher in die Hosen schaut. Das passiert vor allem bei Männern die zu geil sind und von vielen begehrt werden. Das merken die bösen Mächte, die sich dann an sie ran schleichen. So kam der Supermann an eine Ische mit dem Männernamen Lois, eine (oben) Schwarze die den Namen von Hu-Lois trägt, des mächtigsten Teufels unserer Galaxien-Gruppe.

Wenn die jüdischen Israelis von heute den Palästinern in Gaza Häuser und Städte zerbomben, dann steckt dahinter ihr Irrglaube dass sie Gottes Supermänner wären. Der ist unverrückbar in der Bibel verwurzelt. Aber die ist nicht so stabil wie viele sich das wünschen, die sich wie feige Sklaven sehr genau an die Gebote ihrer Herren halten um deren Wutausbrüche zu vermeiden. Als Juden in Osteuropa von Hitler erfuhren, da meinten sie dass Gott von ihnen noch viel mehr Frömmigkeit erwarten würde. Eine Geschichte erzählt von Juden die bis zum Versöhnungstag fasteten, und glaubten Gott so versöhnen zu können. Man darf sich böse Mächte dazu denken die sich über solche doofen Typen heimlich amüsieren, aber sie deswegen nicht wertschätzen. Erst der Messias kann vielen verzogenen Semiten klar machen dass sie nicht auserwählt sind.

Seit es sie gibt versuchen Moslems Europa zu erobern, und die Europäer auszumorden, zu unterjochen oder zum Islam und zur arabischen Kultur zu bekehren. Ohne unseren Widerstand wäre Europa längst so islamisch wie das ehemals christliche byzantinische Reich. Dass etliche Moslems noch heute latent so denken, wenn sie zu Millionen nach Europa hinein drängen, zeigen immer wieder plötzlich aufflammende Terrorangriffe und eine Vielzahl von Straftaten. Wo solche Fremden zahlreich werden werden sie herrisch. Die Israelis haben aus dem Terrorkrieg gelernt, sie nehmen keine arabischen Migranten bei sich auf. Deutsche die eine ähnliche Politik fordern, ein selbstverständliches Recht in einer Demokratie, müssen damit rechnen von linken Bösewichten und Gängster-Typen als angebliche Nazis politisch verfolgt und sogar wie 1945 vertrieben zu werden. Linke und Juden müssen jetzt Angst davor haben dass sie mit dieser Politik vor Gott scheitern. Dagegen wehren sich manche mit dem Kryptonit der Holocaust Erinnerungs-Kultur, und fordern: „kein Vergeben kein Vergessen“. Das Motto könnte den Juden einmal leid tun.

24. Der Wikipedia-Wirrwarr um Josuas Völkermord



Dieses Bild zeigt die Josua-Geschichte, es ist die verschönte Version eines schönen aufwändigen Stiches von Julius Schnorr von Carolsfeld. Der israelitische Held begegnet gerade einem anderen Helden, der ihn an Stärke, Schönheit und glanzvoller Bewaffnung weit übertrifft (Jos. 5:13 ff.):

Als Josua Ausschau hielt sah er plötzlich einen Mann mit einem gezückten Schwert vor sich stehen. Der stellte sich als „Anführer des Heeres des Herrn“ (Jahwe) vor. Da warf sich Josua vor ihm zu Boden, um ihm zu huldigen, und fragte nach seinen Befehlen.

Nach Überschwemmungen hatte eine schwere Dürre das Land rings um dem Jordan betroffen. Josua war deshalb mit nomadisierenden Stämmen von Hebräern aus dem Gebiet Ephraim (der Hebräer) aus dem Ostjordanland nach Kanaan eingedrungen. Diese Halbnomaden planten die Stadt Jericho zu erobern. Doch da ereilte Josua der Ruf eines neuen Kriegsherrn. Der glänzte vor ihm mit überlegener Bewaffnung, und schien auch viel stattlicher zu sein als die mickrigen Semiten aus der Gegend. Josua unterwarf sich. War Josuas neuer Herr etwa ein Engel? Engel können fliegen wie der Supermann, aber davon steht hier nichts. Wenn in den frühesten Texten der Bibel von Engeln die Rede ist sind meist Philister gemeint, die Vorfahren der Palästinenser die heute noch da leben (wollen). Dieses alte Durchzugsland erlebte häufig neue fremde Eroberer. Die Befehle des Herrn hat das Buch Josua in der Folge kaum überliefert. Aber was Josua dann tat wird getreulich geschildert. Er eroberte mit seinen Kriegern viele Städte, und machte in der Regel keine Gefangenen. Nur eine Hure ließ er am Leben, sie hatte Kundschafter verborgen:

Als die Israeliten Hörner bliesen stürzte die Stadtmauer von Jericho ein. »So eroberten sie die Stadt. Mit scharfem Schwerte weihten sie alles was in der Stadt war dem Untergang, Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder, Schafe und Esel.«

Da gab es also ein Festmahl für die Scharen von Wüstenräubern. Josua ließ dann einen Dieb steinigen der sich am der Beute vergriffen hatte. Das schien Gott zu gefallen, der nun die Juden Juda erobern ließ. Josua metzelte mit dem eigenen Sichelschwert alle Kanaaniter und wie sie sonst noch hießen nieder, und machte Trümmerhaufen aus ihren Städten. In Ai gab es 12.000 Gefallene, Männer und Frauen. Auch in Makkeda erschlug er alle. Als die Banditen die Städte im Norden eroberten nahmen sie alle Beute mit, die Menschen aber »rotteten sie völlig aus«. Auf der Wikipedia-Seite »Buch Josua« (02/2024) steht statt jenen Geschichten jedoch zu lesen:

Josua bannte diese Städte, er weihte sie Gott. Bei jeder Eroberungserzählung wird das gänzliche Auslöschen beschrieben ... um im Rahmen des Bann-Konzeptes zu bleiben.

Diese Wikipedia-Seite schildert Josua vor allem als sehr frommen Hebräer. Nur mit einem Satz weit unten wird der Völkermord erwähnt, und nur als Erzählung im Rahmen eines Konzepts der Weihe an den Gott Israels. Wer es wagt kann die Hauptautoren Zacharias Shoukry, Giftzwerg 88, Ajnem und zwei Nummern deshalb kritisieren. Zu erwarten wäre dass er auch gebannt wird.

25. Kann es sein dass dieses Bild einen Juden zeigt?



Dieser aufwändig gezeichnete Stich aus dem 30-jährigen Krieg wurde mit frommen Erklärungen und Sprüchen versehen, die aber die wichtigste Frage der Beschauer leider unbeantwortet lassen: Ist das ein übler Jud? Unzweifelhaft. Merkwürdig ist allerdings dass der alte Jud auf einem Krebs steht, weil „alles den Krebsgang gehet“. Das wünschen sich viele der von Krebsen abstammenden Cräybs sehr, dass bei uns die Geschichte rückwärts verlaufen würde, bis zurück in die Steinzeit.

Der alte Jud hier ist ein Geldhändler aus der ersten Zeit des 30-jährigen Krieges. Solche Typen nutzten damals die stark steigenden Preise für Edelmetalle um beim Geldwechseln Gewinn zu machen. Die „Kipper und Wipper“ suchten kleine Münzen mit hohem Silbergehalt und tauschten sie gegen minderwertige Münzen aus Kupfer, die auf einer Kippwaage weniger wogen. Das war in Ordnung, wenn beide Seiten davon profitierten. Aber kriminell wurde das zum Beispiel wenn es verboten war. In Nürnberg stand darauf die Todesstrafe, was aus der Sicht der UTR mit der Sonderrolle Nürnberg im Welschland auf Letar zusammen hängt. Auch verstanden sich gerade gewisse unbeliebte religiöse Minderheiten, Ausländer und Bauernfänger darauf einen Reibach (jiddisch: übermäßiger Profit) zu machen, und einfältigen Deutschen das letzte wertvolle Geld abzutauschen, für minderwertige Münzen die später sogar teilweise ganz wertlos wurden. Was diese Profi-Geldhändler genau wussten war, dass es an sich gesetzwidrig und schurkisch war minderwertige Münzen überhaupt in Verkehr zu bringen. Die kaiserliche Münzordnung hatte an sich feste Wechselkurse für kleine und große Münzen festgelegt, die es in den vielen deutschen Kleinstaaten jeweils mit anderen Namen und Prägungen gab. Auch war der Gehalt an Silber für alle Münzen vorgeschrieben. Doch weil diese Münzordnung veraltet war, machten Münzmeister sogar Verlust wenn sie kleine Münzen mit hohem Silbergehalt überhaupt noch prägten. Silber aus Neu-Spanien war zuvor billig gewesen, aber mit der Zeit seltener geworden. Der Ausweg aus der Krise bestand darin die Münzordnung zu ignorieren und kupferne Münzen zu prägen. Das wagten sich Profit-Geier und Betrüger um so eher, je schwächer die Autorität des Kaisers geworden war. In ganz Mitteleuropa hatte keiner so sehr wie die Päpste dafür gesorgt, dass die Kaiser weniger Ansehen genossen. Die Geldgier der „Stellvertreter des Heilands“ war maßlos, denn sie hatten gewaltige Protzbauten und den sündhaft teuren Pfaffen-Klüngel zu finanzieren. Als aber Hus, Luther, Zwingli, Calvin und andere rechthaberische nationalistische Reformatoren auftraten, brach das ausgeklügelte Bereicherungs-System der Päpste zusammen. Und weil die Kaiser durch die Reformation ebenfalls dramatisch an Macht verloren, entstand mit Beginn des 17-ten christlichen Jahrhunderts ein Machtvakuum. Davon profitierten natürlich vor allem reiche Juden, so wie sie erneut vom Ende des Zweiten Reiches 1918 profitierten. Dass so welche es nicht besser meinten mit den Deutschen, das verstand jeder Bibel-Leser aus ihrer Geschichte. Der fromme Erklärer dieser Szene warnt den Juden davor, dass die Habgier (Avarizia) und ihr Kind, der Wucher, vom Teufel her stammen. Doch vor dem ist dem Juden weniger bang als den typischen Christen, weil seine Religion die Habgier nicht so ächtete wie Jesus das getan hatte.

Heute ist Rosenmontag. In Köln fand der typische Umzug statt. Ich war nicht dabei. Mir ging es, infolge eines für Montage typischen Strahlenangriffs schlecht, Ich konnte das kaum aushalten. Ich bin dann gelähmt, schreie „Mutti“ und kann meine Faust kaum kontrollieren die mich auf den Kopf schlägt. Die Greys verfolgen ihre immer gleichen Strategien. Manchmal nutzen sie Leute die mich um meine Macht beneiden, und fürchten dass ich sie als teuflische Betrüger entlarve. Die Erdgöttin munkt von linker Aufregung wegen einer Nachwahl. Derzeit hat Ewa viel Angst.

Der alte Stich zeigt einen Juden, der zwischen zwei Göttinnen hin und her gerissen wird, der Justizia und der Avarizia. Die Göttin der Gerechtigkeit steht hier auf dem Fundament eines griechisch-römischen Tempels, von dem noch drei dorische Säulen stehen. Dieser Tempel kann. aus der Sicht der UTR, gut die Erdgöttin symbolisieren. Von der Seite her sieht jede Congera mit ihren drei Kran-Reihen vergleichbar aus. Gute Leute geraten oft, auch ohne es zu merken, an die Erdgöttin. Wer vom Guten abirrt gerät an ähnliche aber schaurige Weiber, die das Böse nicht nur symbolisieren sondern leibhaftige Teufel sind. So wie Jesus es einst hörte sind die bösen Mächte *Legion*, das heißt es sind sehr viele. In ihren Reichen ist es üblich dass böse Frauen auf unterdrückte „arme Teufel“ treten.

Man kann also davon ausgehen dass die Kipper und Wipper üble Typen waren, Gesetzlose die minderwertige Münzen in Verkehr brachten. Der Jude auf dem Bild oben gehörte dazu, er darf also als übler Jude gelten; auch wenn man den zusätzlichen Vorwurf des Wucher beiseite lässt, also den Vorwurf Geld zu überhöhten Zinsen zu verleihen. Die große Frage ist ob denn Juden tatsächlich maßgeblich als Kipper und Wipper durch die Lande streiften. Das hab ich in meinen zwei Münzkunde-Büchern so gefunden. Eine Bestätigung ergibt sich auch aus einem aktuellen Artikel im jetzt „klimaneutralen“ GEO (mit schlechter haltbarem Papier, 05/2022 S. 120 ff., 126):

»Vielerorts gehen die Leute auf Juden los, die sie oft fälschlicherweise für das „faule“ Geld verantwortlich machen – dabei sind die Münzverfälscher und Geldhändler bis auf wenige Ausnahmen Christen.«

Dieser schwierige Satz stammt vom finsternen Martin Pfaffenzeller. Schon der Name klingt eher unsymbadisch, und nicht nach großer Treuherzigkeit und Ehrlichkeit. Wenn die Leute *vielerorts* wegen dieses Delikts auf Juden losgingen, dann werden die wohl vielerorts mit faulen Münzen unterwegs gewesen sein, ob als Münzkäufer, Wechselgeld-Betrüger oder als einfache Händler. Ein Trick war, Münzen mit viel Kupfer drin mit Essig „aufzupolieren“ damit sie silbriger glänzten. Ausgeschlossen ist dass die schlaunen Juden nicht wussten dass etwas faul war mit den billigen Münzen. Man konnte durch Kipper und Wipper, Wechsel und Betrüger schnell sein altes gutes Geld verlieren. Für Arme, Handwerker und Arbeiter konnte das sogar den Hungertod bedeuten!

Schon ab 1490 kann man von einer Kälteperiode sprechen, ein Jahrhundert später kam die Kleine Eiszeit. Vor allem wurden die Winter länger. Das fruchtbare Land konnte die stark angewachsene Bevölkerung nicht mehr gut ernähren. Die Preise stiegen, und die Not der Bevölkerung wuchs, bis 1618 der 30-jährige Religionskrieg ausbrach. Im Jahr darauf kam noch die Pest dazu. Während katholische Truppen das rebellische Böhmen verheeren trug ein dürrer, gnadenlos brennender Sommer (Golo Mann) zur allgemeinen Düsternis bei. Solche Zeiten konnten auch für Juden keine guten Zeiten werden, galten sie doch vielen noch so halb als Gottes auserwähltes Volk. Fromme Juden dachten oft dass sie die Schlaunen wären, weil sie Gottes wahre Gebote kannten und hielten, welche der Obdachlose Jesus verworfen hatte. Tatsächlich ergeben manche biblischen Gebote einen guten Sinn, und fromme Juden kamen Gott spirituell oft nahe. Aber gerade wegen ihrer Nähe zur Erdgöttin, die JHWH heißt, mussten Juden oft mit ihr und für sie leiden.

Wer war wirklich schuld an der Betrugerei mit den neuen Münzen? Der habsburgische Kaiser Ferdinand-2! Martin schrieb zu Recht dass ein kaiserliches Konsortium dahinter steckte, dem auch der Böhme Valdštejna alias Wallenstein angehörte. Golo Mann erwähnte, seltsam kurz, »ein vom Kaiser privilegiertes Münz-Konsortium adliger Herren.« Mit Gulden die nur ein Fünftel des vorgeschriebenen Silbers enthielten erwarben diese Herren riesige Ländereien. Einzig Paul Münch nennt die Namen der vier Herren des Konsortiums. Neben Wallenstein waren dabei: der Holländer Hans de Witte, Karl von Liechtenstein und ... der Prager Jude Jakob Bassevi! Da ist er ja, der jüdische Betrüger vom Bild oben. Es hätte uns gewundert wenn so einer gefehlt hätte.

26. Vom Unglück in Böhmen und in Tscherkassien

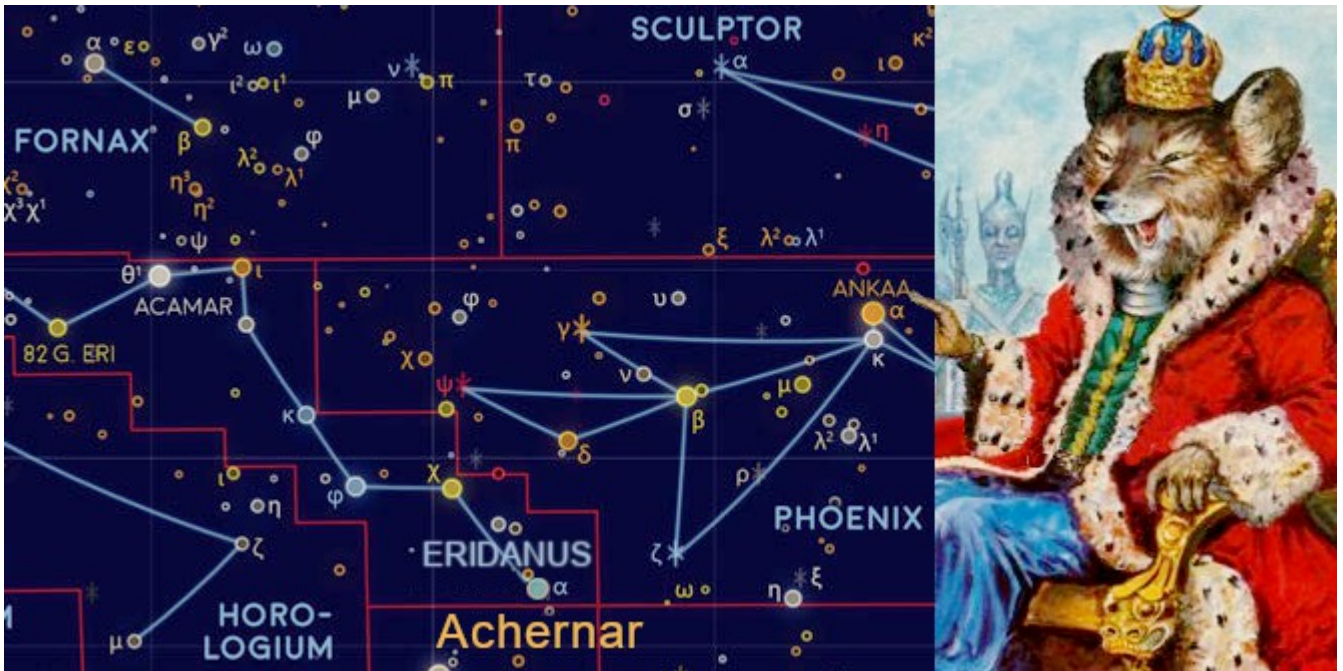


Dieses Bild zeigt erneut die noch nicht gute Karte der Nachbarwelt Letar. Neu in Version 2.1 ist das Land Gotland, das Litauen entspricht. Viele Länder die es bei uns gibt gibt es auch „drüben“, auf der Erde von Ga-Leta und Fred Willms. Drüben ist vieles ähnlich wie bei uns. Während wir aber in der Mitte des Pulks der Greys der Gruppe Ga-31 fest hängen, wurde Letas Stern Sirius C daraus hinaus gedrängt. Die Greys der Feken und Cräybs wollten an Letar als letzter Geisel von Ga fest halten. Der Plan kann als gescheitert gelten solange wir durchhalten; aber Freds Leben ist noch schwerer als meines, er muss noch mehr wirkliche und angebliche Sorgen ständig aushalten.

Wer die Kriege bei uns wirklich verstehen will kommt ohne Kenntnisse über die Konflikte auf Letar nicht weit. Warum in aller Welt schloss Adolf Hitler erst einen Friedensvertrag mit den Briten, um kurz darauf doch die Tschechei zu besetzen, die sich widerstandslos ergab? Die UTR erklärt das mit ähnlichen politischen Verwicklungen auf Letar, wo der welsche Diktator Haider das östliche Nachbarland Tscherkassy eroberte. Dort lebt noch heute die wichtige deutsche Minderheit, die damals die Welschen zu Hilfe rief. Anders als bei uns ist Tscherkassy reformiert. Dort hat sich die Lehre des Reformators Laffer durchgesetzt, was der milanesischen (römischen) Kirche auf Letar natürlich nicht gefiel. Weil auf Letar in 1615 ein Religionskrieg ausbrach, musste unsere Erdgöttin drei Jahre später in Böhmen, dem heutigen Tschechien, den 30-jährigen Krieg beginnen lassen.

Sirius C war also ein Stern der für den an Astrologie gläubigen Böhmen Wallenstein besonders wichtig wurde. Doch davon konnten seine Astrologen noch nichts ahnen. Als der große Kepler Wallenstein sein Horoskop stellte (für 4 Uhr nachmittags), galt es für ihn als schlechtes Zeichen dass der Saturn zu jener Zeit im ersten oder letzten astrologischen Haus gestanden hatte, dem Sternzeichen der Fische. Er fabulierte dass der Saturn bei Wallenstein einen Hang zur Grübelei erzeugen würde, eine Neigung zur Gesetzlosigkeit und einen Mangel an Liebe. Tatsächlich sind dies typische Folgen wenn sich die Greys mit ihren N-Strahlen auf Fürsten oder andere wichtige Leute besonders fixieren. Doch hoffte Kepler dass der Jupiter diese Einflüsse abmildern würde. Man kann hier den Saturn als schädlichen Stern verstehen, Jupiter aber als einen guten Stern. In der Tat ist der Saturn instabiler als der Jupiter. So wie die Sonne verliert er relativ viel Staub. In dem Maße wie Gott an Stärke gewinnt gewinnen aber die Riesenplaneten wieder Stabilität. Ein deutliches Zeichen dafür ist dass der Große Rote Fleck auf dem Jupiter ständig schrumpft. Doch an fernen bösen Sternen, und an Wallensteins Kaltherzigkeit und Trunksucht, lag es dass sich dieser Kriegerunternehmer die Franzosen-Krankheit holte, die Syphilis. Die Greys machten ihn deswegen mächtig weil er stark an der Astrologie interessiert war, so wie einst Germanicus. Doch schnell kommt die Zeit wo die Greys auch ihren Lieblingen Vrill absaugen und sie opfern. Häufig musste Gott gerade eher vernünftige Leute zu Schurken und Opfern der Greys formen.

27. Alte himmlische Lügen halten immer schlechter



Diese Sternkarte schließt an die von Kapitel 22 an, und zeigt dazu das Fantasie-Bild eines Typen der dort wohnt. In Wahrheit sehen viele Mausbiber menschenähnlich aus, sie ähneln dem Typen im Hintergrund. Rechts vom Ofen (Fornax) befindet sich jetzt der Sculptor, statt der Bildhauer-Werkstatt und der Elektrisier-Maschine. Hinter dem alten Namen steckte wohl die Erfahrung von Johann Elert Bode dass Sterne Leute elektrisieren können, indem sie statische Teilchen absaugen.

Die Sternbilder Horologium (Uhr) und Phönix, sowie der Leitstern Achernar im Eridanus wurden mir als Orte der fast 1600 Mausbiber-Erden genannt. Von denen sind 28 in Not. Sie zeigen sich verärgert darüber dass unsere völlig verrückte Erde viele Ressourcen und Bemühungen der guten Mächte bindet, die andere vergeiselte Erden benötigen würden.

Das lustige Bild rechts zeigt den Fantasie-Mausbiber Gucky aus dem „Perryversum“ von Perry Rhodan. Gucky galt in den frühen Jahren dieser Serie als mutierter Wundertäter. Sympathisch machte ihn dass er gerne Möhren aß. Einmal stellte er eine Möhre auf die Spitze, und die blieb dort stehen, was unerklärt blieb. Das war ein subtiler Hinweis der echten Mausbiber darauf dass die Theorie von den Mutanten nicht stimmte. In Wahrheit ist unsere Welt voller Wunder, weil die Realität unscharf ist. Nicht nur „Mutanten“ können durch Wünsche und Vorstellungen die Welt verändern. Doch nur Congeras können zum Beispiel Möhren dauerhaft auf die Spitze stellen.

Alte Lügen halten schlechter. Je weniger die Leute werden die sich in falschen Theorien und Fantasiewelten auskennen, desto unschärfer und konfuser werden solche Gebilde. Das führt bei Computerspielen dazu dass einige nicht mehr spielbar werden. Und schon neue Spiele die aus Asien stammen werden immer unschärfer und bizarrer, weil die Zeit dieser Rassigen mit ihren stark zu den Cräybs verlinkten und uns allzu fremden Kulturen jetzt rasch zu Ende geht. Ähnlich unscharf und undurchschaubar werden viele Irrlehren der sogenannten Jüdischen Wissenschaft. In früheren Zeiten galten Einstein oder Freud als genialste Experten auf ihren Fachgebieten. Doch sobald die Leute einsehen müssen dass es eben Gott und höhere Mächte gibt, die im gesamten Kosmos übermächtig sind, wird es kaum noch möglich sein Irrlehren aus alten Zeiten nach zu vollziehen. Man kann schon jetzt Bücher wie den Koran und die Bibel stellenweise kaum noch benutzen, weil sie ihre Stabilität verlieren und teilweise absurde Geschichten erzählen. In alten Zeiten haben die bösen Mächte für den Wust an Geboten und lästerlichem Unsinn gesorgt der alte Religionen vielfach prägt. Doch mit dem Kommen des Messias führt der Göttliche Geist die Menschen in die Wahrheit, und die alten Lügen werden nicht mehr glaubhaft. Bislang war die Jüdische Wissenschaft die Domäne der Linken und Lügner, die mit viel Geschick fantastische Theorie-Welten erbauten. Denen fehlt immer mehr Gottes Segen.

Dieser Text wird länger und länger, denn mir fällt immer noch mehr Neues ein. Hier berichte ich wieder etwas mehr über die Mausbiber. Diese Nachkommen von Beuteltaschen gibt es schon seit rund 3½ Milliarden Jahren, also länger als der W3C Kalender der UTR zurück reicht. Schon das ist aber für Christen kaum glaublich, die doch von der Bibel gelehrt werden dass Gott die ersten Juden an einem Tag erschuf, und zwar nicht aus Affen (sondern eventuell aus anderen Tieren).

Nach vielen Jahren und vielem hin und her steht für mich jetzt fest, dass es in rund 400 LJ Distanz genau 1579 lebende Erden der Mausbiber gibt. Davon sind 28 so wie wir in Schwierigkeiten. Etwa die Hälfte davon sind angeblich ruinierte, verwüstete Planeten; wo nur noch wenige Millionen zwergenhafte, degenerierte Leute leben. Ihre Götter kennen unsere Erde seit unsere Erdgöttin sie besiedelt hat. Seitdem halfen die Mausbiber hier die Schöpfung zu bewahren, zögerlich nur, weil tausende Congeras in unserer Region nur zu Greys wurden und der viele Aufwand umsonst war. Als Schutzengel kann man einige Heilande der Mausbiber bezeichnen. Doch die Mausbiber wohnen relativ weit von uns entfernt. Die furchtbaren Massen von Sterblichen, die bei uns jetzt im Nu entstehen und vergehen, sehen sie nur kurz vorbei hasten. Ewas Bemühungen ähneln dem Öffnen einer Flasche Sprudel die unter hohem Druck steht. Die Mausbiber warten ab ob es Ewa und mir gelingen wird die Flasche am Zerplatzen zu hindern. Solange hier die Lage so kritisch ist neigen sie dazu sich halb bedeckt zu halten. Namen höre ich zunächst nicht. Mehr als mit dieser Erde und Letar beschäftigen sich die Götter und Hilfsorganisationen der Mausbiber mit den Erden in Not die ihnen näher sind. Neben den 63 Feken-Erden sind das die Sauroiden-Welten von Ha-Luta und Ha-Huda, die auch im Sternbild Puppis (Kiel) stehen, sowie vier weitere ähnliche Welten. Für die dortigen 22 Welten der Pingos sieht es noch weniger gut aus. Allein bei den Mausbibern gibt es noch 3.000 Greys, also arg viele. Der führende Stamm Ro ging aus einer Welt der Cräybs hervor, Ra heißt ein weiterer. Zu den acht Stämmen der hiesigen Mausbiber kommen noch fünf im anderen Spiralarm der Galaxis, die sich rund 12.000 Lichtjahre weit entfernt befinden, in Richtung des Sternbilds Skorpion. Die dortigen Mausbiber stammen teils von den Mantoiden ab.

Ich könnte jetzt gewiss noch etwas mehr erfahren, wenn ich mich mit diesen Aliens noch mehr beschäftigen würde. Doch die wenden sich teilweise auch mit schicksalhaften Lasten an uns die wir mit tragen sollen, weil unsere völlig überbevölkerte Erde den Kosmos relativ stark beeinflusst. Wir müssen zu anderen Erden in Not Distanz halten, weil unsere Erdgöttin völlig überlastet und in Schmerzen ist. Manchmal sagt Ewa mir heimlich das sie nicht weiß wie sie ihre Leiden noch aushalten soll. Doch das sind Momente wo sie von Anflutungen der N-Strahlen stärker geplagt wird. Später geht es dann doch immer weiter. Ewa bekommt auch Hilfe von einigen Heilanden der Cräybs, aber das ist schädlich und gefährlich. Nur nach und nach, und immer von Zweifeln unterlegt, höre ich darüber mehr. Nach und nach erfahre ich die Namen der genau 13 Heilande der vier führenden und mächtigsten Stämme Li, Dji, Sara und Hu. Der kleinere Stamm Sara hat noch keine Heilande und soll auch keine kriegen. Bei Li gibt es drei Heilande, bei Dji Kain und Haub. Alle sind noch nicht zu Göttern geworden die den Leib einer Congera gewonnen haben. Doch alle acht Heilande des älteren Herkunfts-Stammes Hu sind nicht nur unsterbliche Cräybs. Sie leben auch als Congers im Orbit der Planeten ihrer Göttinnen. Im Vergleich zu den 22.000 typischen Elends-Planeten der Cräybs, die mit der Zeit immer weiter herunter kommen, geht es dem Dutzend Heilands-Welten der Cräybs relativ gut. Gerade hörte ich dass der siebte Heiland der Hu-Cräybs den Namen Namor trägt. Das wird mir jetzt gerade eingeschärft. Gleich meldete sich der achte der Hu-Heilande, der Gyga heißt [das ist falsch]. Von Namor merkt man gleich dass er sehr weibisch ist, so wie das bei den Cräybs üblich ist. Wenn Männer bei uns weibisch, trans und mega-geil werden, orientieren sich solche Cräybs-Heilande wie Vampire zu ihnen hin. Dabei fiel mir ein dass ich vor vielen Jahren oder so den angeblichen Engel Namrael sogar mal in einem Roman erwähnt hatte. So hieß tatsächlich ein mythischer gnostischer Engel, der mir schon damals als seltsam weibisch vorkam. Kenner der US-Kultur werden Namor als „Prinzen von Atlantis“ kennen. Es handelte sich um einen relativ unpopulären Superhelden aus der Welt der Marvel-Comics. Dieser Unterwasser-Mensch besaß grüne Haut, was darauf hinweist dass die Frogs sich auch mit ihm beschäftigten. Zu Gyga fällt mir spontan der Mythos von Gyges und dem Zauber-Ring ein. Der steckte mit hinter dem Irrglauben dass Ringe Zaubermacht besäßen.

28. Seit wann sehen denn Juden echt edel aus?



Dieses biblische, besonders schöne Bild zeigt Adam, Ewa und Eva im Garten Eden. Die Erdgöttin ist hier schön als Super-Schlange mit einem Sonnengesicht dargestellt. Eva hat sie gleich erkannt, hier die erste und letzte Frau, die von der dämmernden Morgenröte erleuchtet wird. Adam wirkt verträumt und etwas einfältig, aber er entscheidet sich der für ihn erschaffenen Frau zu vertrauen, auch weil ihm ihre Sache einleuchtet. Äpfel sind zum Essen da, also hat die Schlange recht wenn sie dazu rät sie zu essen, weil diese Speise klug macht. Das geht aber übel aus, denn die Schlange ist laut der Judenbibel angeblich der Teufel. Doch das wurde nur vom Moses-3 so behauptet, der die alte Legende vom Paradies der Vorzeit auf jüdische verdrehte Weise wiedergab. In Wahrheit steht in seiner Thora dass erst die Früchte vom Baum der Erkenntnis den Menschen die Fähigkeit vermitteln sollen Gut und Böse korrekt zu unterscheiden. Das hatten aber die Mächte im Himmel verboten welche nachher die Menschen aus dem Paradies vertrieben; und sie lehrten sich von den eiweißarmen Feldfrüchten zu ernähren, von trockenem Brot und Wein, die dürrer und klein machen.

Wenn Linke und Christen die Deutschen mit der ständigen Erinnerung an die Nazi-Zeit konfrontieren, dann vor allem um sich und ihresgleichen spirituelle, politische und nicht zuletzt sexuelle Vorteile zu verschaffen. Zu keiner anderen Zeit galten rechte Deutsche dermaßen als Schurken. Die Holocaust-Erinnerungs-Kultur soll dafür sorgen dass das niemals wieder vorkommt, indem sie die Deutschen kleiner kriegt als alle anderen Völker der Welt. Man hatte in linken bis evangelischen Kreisen auch versucht die Deutschen zu neuen sozialistischen Menschen zu erziehen; und wenigstens half die Holocaust-Kultur scheinbar die Deutschen besonders friedlich und reumütig zu machen, bis dass sie sich den miesesten Gaunern, Zigeunern und Negern beugten und sie um Vergebung baten. Es hieß wir seien als frühere Imperialisten und Kolonialisten sogar an deren typischem Unglück noch schuld. In Wahrheit aber wird durch diese Erinnerungs-Kultur verdunkelt wer die wirklichen bösen Mächte sind, nämlich kosmische Teufel, welche die Deutschen zunächst in den mörderischen Weltkrieg hinein lenkten und sie jetzt mit der Erinnerung daran heimsuchen. Für viele Menschen ist die Erkenntnis des Bösen kaum auszuhalten.

Wer war gut, und wer war böse in der Geschichte? Das ist nur sehr schwer auseinander zu halten. Für christliche Historiker gilt Mehmet-2 als „dämonische Persönlichkeit“. Doch Moslems mögen ihn als Kriegshelden rühmen, der Konstantinopel eroberte, das heutige türkische Istanbul. Dabei spielt es eine zentrale Rolle dass die Türken einst siegten, die Nazis aber verloren. Scheinbar gilt dass Gott mit den Siegern ist und Juden und Semiten oft bevorzugt. In Wahrheit aber waren all die Sterblichen weniger wichtig als sie denken mochten. Gott dachte meistens vor allem an das zukünftige Paradies für Übermenschen.

Die gute Unterscheidung zwischen gut und böse sollte die Guten hervor heben und die weniger Guten oder Miesen zurück verweisen. Doch wenn Deutsche von heute, die mit der Holocaust Erinnerungs-Kultur geistig verkrüppelt wurden, blonde Übermenschen, diese göttlich-irdischen Engel nur sehen, sind sie gehalten sie fast zu hassen. Das war die Ästhetik der Nazis, und die haben ja so schlimm geirrt. Statt dessen gelten vielen mythische Juden als Übermenschen, die man dann nostalgisch verklärt, weil man sie real kaum noch kennt. In Wahrheit sind die Juden vor allem in der USA in vielen Bereichen eine Klasse schlechter als die Angelsachsen, die dort als ideale Amis und Mustermenschen galten, jedenfalls in der Blütezeit der USA nach 1945. Die Juden sehen nur in Ausnahmefällen edel blond aus, so wie man es von Auserwählten erwarten sollte. Es gibt schön edle Typen bei den jüdischen Orthodoxen in Israel. Weil die Juden aber im Westen oft den Eindruck gewinnen dass sie die Besten sein müssten, neigten sie in der USA oft dazu sich eigene, parallele Subkulturen aufzubauen. Wenn es dort Vereine für Sport und Kultur gibt, dann gibt es sie oft auch in einer jüdischen Version, wo Leute der B-Klasse unter sich sind und die Siegespreise einheimen können, weil sie dort mangels Größerer die Größten sind. Die maßlose, ja teuflische Habgier und Geltungssucht, der Hunger alles aufzukaufen und dort nach gemein fremder Art zu herrschen ist für Juden leider typisch. Weil sie gesellschaftlich nicht nach hinten verwiesen werden wollten saßen sie in deutschen Unis nach 1918 oft in der ersten Reihe der Hörsäle und zischten Gojim hinweg. Das klappte damals, weil ihre Jüdische Wissenschaft als die richtige und von Gott gewollte galt. Doch gab es damals eine starke geistige Bewegung in Deutschland die erkannte dass nicht Einstein recht hatte sondern die Quantenphysiker; und dass zum miesen, finsternen Aussehen und dem arroganten dummen Geist der typischen Juden auch ihre Religion passte. Weil die Nazis insoweit recht hatten setzten sie sich so leicht durch! Friedrich Nietzsche darf als ein bedeutender Philosoph gelten, der den Übermenschen schon früh entwarf und vorhersah. In ›Menschliches, Allzu Menschliches‹ kritisierte er gleich zu Beginn die „beglückenden und blendenden Irrtümer“. Da denkt man sofort an die Sicht der Linken und Multikulti-Päpste von heute, die finden dass die Welt um so gelungener sei desto vielfältiger und bizarrer die Mischung von Leuten wird die in ihr herum wuselt. Die wünschen fast dass noch die letzte Indigene es sogar zur US-Präsidentin brächte, weil so was besonders divers und bunt sei.

Das edle Bild oben stammt aus der Zeit des Jugendstils, man muss den BR loben der es uns neu zur Kenntnis bringt. Neue Bibelbilder, vor allem der links-protestantischen Christen der Endzeit, wirken oft kindlich, und was auffällt ist dass der göttliche Geist von ihnen gewichen ist. Wo einst die Schlange das Zentrum einnahm, als Hüterin der Früchte der Erkenntnis des Guten und Bösen; ist sie heuer an den Rand gerutscht, und gar nicht mehr wichtig, sondern nur ein Tier im Urwald. Heutige Christen sehen sich selbst als göttliche Stellvertreter, in typisch modernem Größenwahn. Das ist ihnen aber auch kaum vorzuwerfen, weil Gott mit ihnen keine großen Pläne mehr hat. Um so weniger darf man es den mieseren Juden vorwerfen, wenn sie menschlich weniger klasse sind.

Modern ist es zwischen Menschen verschiedener Güte nicht zu trennen, sondern gerade Menschen der schlechtesten Sorten offensiv mit anderen zu mischen. Die Politiken der Integration und Inklusion scheitern in der Praxis oft, aber das hindert die Links-Christen und atheistischen Luftküsse welche sie befürworten nicht daran sie als fortschrittlich zu verkennen. Typisch ist dass sie sich immer klüger fühlen je konfuser ihr Unsinn wird, bis sie die Idiotie dass es keine Rassen gäbe als großen Fortschritt im Denken preisen! Das ist auch eine Folge davon dass der gute Geist sich jetzt mehr auf rassistisch höherwertige Menschen beschränkt, welchen Gott bessere Entwicklungsperspektiven zumisst. Schon die Idee Gottes ein irdisches Paradies der Übermenschen aufzubauen muss Moslems und Christen abstoßen; welche glauben sollen dass die Welt sündhaft und verloren sei, dass aber Mächte ihre Geister in den Himmel holen welche die Folter besonders mögen. Im Vergleich zu solchen Verblendeten waren die Juden sogar oft noch die Schlauerer. Es ist unter Linken modern ein diverses Menschen-Gemisch besonders cool zu finden. Was die nicht wissen können ist, dass Gott durch Rassige stärker belastet wird, weil die stärker unter dem Einfluss der Teufel sind. Eine typische Folge ist dass die Greys Neger besonders vermehren, und einige wundersam sexy, vortrefflich und populär machen. Im Prinzip steckt dahinter der Entwicklungsplan der bösen Mächte, diese Welt zu ruinieren. Dafür suchen sie sich typischer Weise einen leibhaftigen Teufel – den Schwarzen Mann.

29. Die Blonde Power führte eben schlimm ins Unheil



Nicht zu glauben ist dass diese Homielie im Großformat mal in vielen deutschen Jugendzimmern hing. Die Jugendzeitschrift BRAVO vom Bauer Verlag hatte das Riesen-Poster in 1979 in Teilen abgedruckt. Wer davon keinen Schnipsel verpasste konnte sich den US-Filmstar James Dean fast in Lebensgröße ins Zimmer hängen. Diese Zeitschrift gibt es sogar immer noch, aber im Zeitalter des Internets ist ihr Absatz zusammen gebrochen, und das Ende ist nah. Die Bauer Media Group wirkt aber ansonsten wirtschaftlich gesund, und man darf sich auf weitere Folgen der epochalen Zukunftsroman-Serie ›Perry Rhodan‹ freuen, obwohl das nur Quark mit amerikanischer Soße ist.

Weil nach 1945 deutsche Helden unbeliebt wurden, rückten US-amerikanische Pseudo-Helden nach. Doch die hielten auch mit Knarre und Kippe Hof im Kinderzimmer. Davor dürfte es vielen Eltern gegruselt haben. In GEO referierte die gealterte Blondine Meike Winnemuth über das Thema Nostalgie. Ihr Artikel erklärte manches zum Thema psychologisch, aber dass der James Dean aus der BRAVO dem christlichen Idol Jesus stark ähnelte wollte sie nicht kommentieren. Dass jener Name so ähnlich klingt wie „Teufel Chef“, in der kosmischen Sprache Wiss, das ist sogar mir nur vage bewusst. Man kann dieses Sehnsuchtsbild eines schon 1955 verstorbenen Schauspielers gut religiös deuten, als Suche nach einem mythischen blonden Ersatz-Jesus. In der Nachkriegszeit war James Dean einer der den aufgesetzten Übermut der bürgerlichen Welt in seinen Filmen in Frage stellte, der als jugendlicher Rebell Ärger machte und auf die düsteren Seiten der Realität hinwies. Man hat ihn zu einer Art Ikone hoch stilisiert, einem blonden Helden in einer Zeit die für solche Helden wenig übrig hatte. In einer Zeit da ich der echte Heiland noch nicht geboren war, konnte eine schwere Schicksalslast gerade solche Ersatz-Heilande treffen.

Es darf als typisch und natürlich gelten dass nicht nur Frauen von einem Heiland oder Märchenprinzen träumen, von dem einen Menschen oder Superman der besser ist als alle anderen. Die Juden haben mehr als andere Völker den Messias der Zukunft in den Fokus ihrer national-völkischen Religion gerückt, und dafür gebührt ihnen Gottes Dank. Sogar die Moslems hegen einen ähnlichen Glauben, der in einem bloßen Wort wurzelte das Mohammed nur nebenbei von sich gab. Der Glaube vieler Letaren von Lar an Martin half Gott, hier einem letzten Propheten die Lehre zu vermitteln dass nach ihm der Mahdi, der Heiland, kommen soll; um an die Seite des ohne Gefährtin lebenden Allah zu treten. Die Greys aber verfolgen den Plan den Mahdi böse zu machen oder zu töten, und dann diese Erde zu ruinieren oder zu zerstören. Im schlimmsten Falle würde danach Ga-Däna von Epsilon Eridani zur Gefährtin unserer dann zur Grey gewordenen Erdgöttin werden. Ob jener Heiland, Messias und Mahdi gut oder böse werden würde war einst eine große Schicksalsfrage, die auch in den Sternen stand. Was alle kosmischen Mächte wussten war dass der Heiland ein blonder Weißer aus der Mitte Europas würde werden müssen.

Der Superbowl 2024 ist gerade vorbei, das größte Sport-Ereignis des Jahres. Leider durfte ich nicht zuschauen. Ich bin der Mahdi und Messias. Meine Aufmerksamkeit wird von meiner guten Gefährtin streng reguliert. Ich darf nie was! Jammer! Aber Ewa hätte noch viel mehr Grund zum Jammern, weil sie unter ständigen starken Schmerzen und Ablenkungen leidet. Deshalb darf ich sie nicht auch noch ablenken. Heute kam die Nachricht herein dass es bei einer Parade der Kansas City Chiefs, der diesjährigen Gewinner, zu einer Schießerei kam bei der ein Mensch starb. Der Bürgermeister schob die Schuld auf die vielen Schusswaffen in privater Hand. Daran ist natürlich was dran, aber warum ist dieses Land so wild und gefährlich? Warum sind die Amis so gewaltbereit? Die haben eben so viele Neger dort, und die sind schlimmer als anderswo. Je weniger Einfluss die Göttin irgendwo hat, desto mehr setzen sich die ungeschriebenen Regeln des Berk-OS durch. Da sind Konflikte vorprogrammiert. Die treffen Hauptstädte oft besonders. Eine Regel des Berk-OS will es dass immer eine Stadt in der Mitte eines Landes als Hauptstadt gilt, Deswegen hat auch Kansas, Missouri, aus der Sicht des Berk-OS etwas mehr Bedeutung. Eine weitere Regel des Berk-OS besagt dass das „Land der Mitte“ im Zentrum der Alten Welt als führendes Land der Erde zu gelten hat. Deswegen fühlten sich nicht nur die Nazis, sondern schon zuvor viele Kaiserliche dazu berufen die ganze Welt zu führen. Doch ist gerade dieser Aspekt des Berk-OS tückisch, weil vernunftlose Leute dem Bösen zu wenig gewachsen sind.

Als Hitler 1933 an die Macht kam, und dann die vorher so mächtigen Juden ohne deren Widerstand entmachtete und verfolgen ließ, geschah dies auf der Grundlage einer dem Judentum etwas ähnlichen, national-völkischen Ideologie. Hitler wollte eigentlich nur ein Großdeutschland erbauen, so wie die Juden gerne von einem Groß-Israel träumten. Die Vorgaben des Berk-OS führten aber dazu dass Hitler schnell auf die Idee kam die ganze Welt mit Gewalt zu erobern. Es war eine Falle der Congeras in die Hitler hinein stolperte. Viele Völker waren damals bereit zu glauben dass Hitler von Gott eine Vollmacht habe gegen die Juden vorzugehen, die ja allgemein unbeliebt waren und als Irrlehrer galten. Hitler war aber irregeleitet, was man an der Schlechtigkeit der Nazis merken konnte. Es fehlte den Nazis nicht der Blick in die bessere Zukunft der blonden Übermenschen. Sie erkannten aber nicht dass die Gottheit milde und gütig ist, und nicht so irre und grausam wie die Bibel sie darstellt. Die Juden übermittelten mit ihrer falschen Religion den Nazis auch ein falsches Gottesbild, nämlich das Bild eines Gottes der leicht über Leichen geht. Die Holocaust-Kultur der Juden und Linken ist wesentlich mehr als eine Erinnerung an die Verbrechen der Nazis, die im Prinzip nicht schlimmer waren als andere Kriegsgräuelt, sondern nur eine angewachsene Bevölkerung trafen und deshalb mehr Opfer forderten. Die Juden wollen auch nicht nur sich selbst wieder nach vorn rücken, und die Deutschen klein machen. Ihnen allen gemeinsam ist die Furcht vor dem ideologischen Aufbruch der Welt, an den Juden vorbei in die Zukunft der blonden Herrenmenschen. Das ist ein Weg der wenn nicht böse so doch verflucht schwierig ist. Der blonde Weg führte eben einmal schlimm ins Unheil. Das könnte sich wiederholen wenn man ihn erneut wählen würde!

Nietzsche kann als einer der wichtigsten Philosophen gelten, auf die sich die Nazis bei ihrer Suche nach einem neueren besseren Schicksalsweg für Deutschland stützten. Er musste dafür noch nachträglich büßen! Sein Schicksal hat sich scheinbar nachträglich verschlimmert. Heute ist es üblich ihn vor allem als psychisch kranken Rechten abzutun. Das wenige was ich von ihm las ist teilweise echt gut, aber insgesamt leider irreführend. Nietzsche war ein gläubiger Atheist, der sich selbst immer wieder davon zu überzeugen wusste dass es außer dem Menschen nichts Metaphysisches, also Übernatürliches und Höheres gäbe. Seine Suche galt aber doch dem Gott der Zukunft, dem Übermenschen. Er suchte den Heiland als Heilsbringer, was viele abstieß. In vielen linken bis finsternen Köpfen steckt eher das Leitbild eines rebellischen, tyrannischen Fürsten der Finsternis. In ›Menschliches, allzu Menschliches‹ führte Nietzsche aus dass unsere Philosophie zu sehr auf die Ontologie, auf das menschliche Sein abstellt, und nicht darauf was aus dem Menschen werden müsste. Er fragte provokant, ob denn aus Vernunftlosem (also dem herkömmlichen Menschen) einmal Vernünftiges werden könne? Wer noch Hoffnung hat für die Zukunft der Welt, muss diese Frage bejahen und an den Übermenschen glauben.

30. Auch die Grüne Hölle kann schöner werden



Dieses Bild stammt im Original aus GEO 08/2022 S.20. Ich hoffe ich krieg keinen Ärger wenn ich es zeige. Business-Leute wachen vor allem in der Dritten Welt über ihre Interessen, sie haben weitreichende Verbindungen und dulden oft keine Gewerkschaften die Ärger machen, und Götter natürlich erst recht nicht. Der seltsam kurze Artikel wurde offenbar nachträglich noch in das Heft einmontiert, und berichtet in aller Kürze über schlimme Missstände bei der Ernte von Paranüssen. Da machen nämlich auch Kinder mit, und zwar so wie das dieses Standbild hier zeigt. Die halten die faustgroßen Nüsse mit einer Hand und hauen mit der Machete voll drauf, Zentimeter von den ungeschützten Hand entfernt. Kinderschützer wie Silvia Escóbar von der bolivianischen Behörde CEDLA in der Hauptstadt La Paz beklagen dass dabei auch Finger abgehackt werden. Außerdem seien die Arbeitsbedingungen nicht nur für Kinder dort allgemein schlecht, vor allem wegen der Malaria-Moskitos, aber auch weil Nüsse ihnen auf die Köpfe fallen könnten. Da ist Gottes Schutz gefragt. Aber gehören diese Kinder nicht in die Schule? Müsste man Eltern dafür bestrafen wenn sie beim Nüsse ernten erwischt werden? Tatsächlich hilft die Schule viel bei der Erziehung. Doch einfache Leute in Riberalta, einem Zentrum des Nuss Handels, meinen dass es Teil ihrer Kultur sei wenn schon ihre Kinder mitarbeiten. Ismael V. (9) zum Beispiel arbeitet gut und ist stolz darauf. Er spart für ein Moped, das in der Gegend das Hauptverkehrsmittel ist. Auf dem Foto sieht man Kinder und Jungs ohne Helme oder Schutzkleidung auch auf Motocross-Motorrädern. Es ist heiß da, und die Leute sind wilder und nicht so ängstlich wie anderswo. Was von den Grünen in aller Welt zu erwarten wäre ist, dass jetzt dort die Motorräder verboten werden, weil doch so viel CO2 wie möglich eingespart werden muss, wegen des Klimawandels. Das widerlegt die UTR mit den Verweisen darauf, dass Gott und höhere Mächte in Wahrheit das Klima regulieren. Aber weil so etwas älteren Politikern kaum beizubringen ist, bräuchte man im Grunde eine Neue Grüne Partei. Das Leben im Dschungel nicht nur in Südamerika ist gefährlicher, wilder aber auch freier als anderswo. Da gibt es viel mehr gefährliche Tiere, weil Gott sie nicht so sorgsam wie in Europa weg gezaubert hat. Auch die Menschen dort sind wilder und weniger gebildet. Deshalb lassen sie sich von reichen Weißen, vor allem aus der USA, leichter ausbeuten. Die Linken die davon politisch profitieren wollen sind ja in aller Regel latent tyrannische, streitbare Ungläubige. Die können auch an den Verhältnissen kaum etwas ändern. Man kann aber mit einer besseren Religion schon viel verändern. Bisher erzählte man diesen Leuten dass sie nach dem Tode in den Himmel kommen, wo sie zu Engeln werden. Die UTR macht Schluss mit diesen Lügen. Gott lehrt die Menschen jetzt dass die Erdgöttin ihnen ein gutes Leben schenken möchte. Das allein kann schon bewirken dass Manager mehr Achtsamkeit aufbringen, und den Arbeitern Handschuhe und Mückenmittel geben.

31. Das Gleichnis vom Kamel und Kamalas Kandidatur



Gerade ist in der USA der Präsidentschafts-Wahlkampf 2024 angelaufen. Ständig hört man von den Medien Neues über den republikanischen Kandidaten Donald Trump, und zwar gewöhnlich Berichte die ihn in ein schlechtes Licht rücken. Er wäre kein guter Präsident. Doch je mehr die links-liberalen Medien ihn bekämpfen desto populärer scheint er zu werden. Man hat Sympathie für die Vaterfigur, die scheinbar zu Unrecht politisch verfolgt wird. Es ist ein Zeichen einer Krise der Justiz, wenn Neger und gewöhnliche Leute mit viel Zeit als Geschworene viel Einfluss haben.

Zu den Wahlkämpfern gehört auch Kamala Harris von den Demokraten, obwohl diese gar nicht wählbar ist. Die amtierende Vizepräsidentin würde automatisch Präsidentin werden, sofern der schon uralte Präsident Joe Biden eine zweite Amtszeit nicht mehr durchhalten würde. Man kann meinen dass auch von dieser „indigen“ wirkenden Frau keine gute Politik zu erwarten wäre. Sie studiert in ihrer Freizeit Kochrezepte und lernt zum Beispiel wie man Beef Wellington zubereitet. Sie wäre also vielleicht eine gute Hausfrau, aber das ist nicht was Staatsgäste von ihr erwarten würden wenn sie zu einem Staats-Dinner eingeladen werden, dass sie das Fleisch weich kriegt. Viele erwarten dass die Magie die Barack Obama beflügelte auch Kamala Harris fördern würde. Doch wer so denkt kann die Teufel schlecht einschätzen, die hinter Schwarzer Magie stecken.

Da sind wir also wieder bei der Negerfrage. Etwas das für Neger besonders typisch ist, ist dass sie besonders an dummen und schlechten Religionen festhalten. Die typischen Neger-Religionen der Amerikas, wie Wodu (Voodoo) aus dem Inselstaat Haiti, haben nicht zu Unrecht einen besonders schlechten Ruf. Es ist als ob böse Geister es bei den Negern leichter hätten, wenn diese berauscht in Trance fallen und sich sexuell erregen lassen. So penetrant wie keine andere Religion preist die Neger-Religion Rastafari den Drogengenuss an, als Mittel zum Kontakt mit angeblichen Geistern. Doch neuerdings scheinen traditionelle Kulte auch in vielen Kirchen nicht mehr zu funktionieren. Das muss daran liegen dass die UTR die kosmischen Teufel entlarvt, welche die Geister unserer Toten spielen, in der Hoffnung den Lebenden ihre Energie abzusaugen, das „Brilliant“ oder Vril. Je einfältiger die Leute aber sind und je mehr sie unter dem Einfluss der Greys stehen, desto eher ist von ihnen zu erwarten dass sie mit den veränderten Gegebenheiten auf dem Feld der Religion nicht zurecht kommen. Das trifft besonders Rassige die um Gottes Willen rasch aussterben sollen. Solche Leute werden sich entgeistert fühlen, und wider alle Vernunft eine Himmelfahrt erhoffen. Deshalb ist es jetzt vielleicht sogar hilfreich, wenn die Amis nochmals „Astronauten“ zum Mond befördern. Sogar ein Neger darf mitfliegen, genauer gesagt ein nicht schwarzer Afro-Amerikaner. Wenn die Amis einen Neger zum Mond schießen und sogar wieder zurück holen (?) sind sie dann nicht die Größten? Schwarze Magie ist tückisch. Wie verderblich sie sich auswirken kann war im WDR 3 zu hören. Da rühmten Frauen wie die negroide Joana eine »Schwarze Stimme«, die »auf die Eins gechartet« wurde. Deutsche die Neger-Rapper kritisch bewerten wurden so beschimpft:

»der hypokratische akademische Scheißkreis von Berlin«

Aus solchen Kreisen kommt dann auch der Anstoß zu Schimpfe wie „Fickt die AfD“ oder „Motherfucker“. Das ist die niedrige Sprache der Rapper, und in diese Szene dominieren US-Neger. Neuerdings aber kriegen offenbar sogar die Grünen von dort Gegenwind ab. Man muss vielfach damit rechnen dass dort noch alte christliche Wahnvorstellungen und Süchte dominieren, die sich gegenüber dem Gott in enttäuschter Wut entladen welcher die lächerlichen Versprechungen von der Himmelfahrt plötzlich nicht mehr fort schreibt. Denn je schlimmer es den Leuten im Diesseits geht, und je schwärzer ihre Haut und ihre Seele sind, desto mehr werden sie doch gehofft haben im Himmel ein ewiges besseres Leben abzukriegen. Die Verfasser der Bibel schrieben gern von ihren Ervätern. dass diese „alt und lebenssatt“ gestorben wären. Für Neger ist es wegen ihrer Rasse jedoch besonders typisch dass sie zu schnell herunter kommen und früh sterben. Gut, Nelson Mandela wurde alt, aber nur weil er im Gefängnis sicher verwahrt und gut ernährt wurde. Wer aber als Neger leider „den kurzen Strohalm“ abgekriegt hat, und dann auch noch so dumm ist dass er vom Christentum nicht los kommt, wird sich eventuell um so härter an die tückischen Einflüsterungen anklammern welche ihn vom Himmel herab anlügen:

Ist es nicht vielleicht der Mond, wo der tote Jesus wohnt?

Oder weilt er dort im lichten Wolkenhof? Nein du Doof!

Das Gleichnis Jesu vom Kamel und dem Nadelöhr war zu gläubigen Zeiten bei vielen Christen besonders unbeliebt. Es stimmte aber, weil ja doch Reiche nicht nach dem Tode in den Himmel kommen. Nur als russische Weltraum-Touristen konnten wenige Reiche den Himmel besuchen. Aber, für arme Seelen von Armen hält Gott erst recht kein Ticket in den Himmel bereit. Insoweit stimmt doch was die Juden immer glaubten und was sie gestärkt hat, dass nämlich der Reiche mehr in der Gunst Gottes und des Schicksals steht. Was man dabei nur oft nicht berücksichtigte war, dass die bösen Mächte gerade Schurken und Ausbeuter gerne noch reicher machen, und die Armen gerne noch stärker bedrücken; um die sozialen Spannungen zu verschärfen und für Unfrieden zu sorgen. Eifrig mit dabei sind oft Linke, die versuchen den Unfrieden auszunutzen. Bis heute halten die alten Linken das Andenken von Ché Guevara in Ehren, der einst versuchte Bolivien mit Gewalt zu befreien. Der hatte da die wenigen Kaufläden überfallen und geplündert. Ohne ein Gespür für die höheren Mächte geraten Linke zu sehr unter den Einfluss des Bösen. Ich hör die Greys manchmal wenn sie berauscht sind und sich an ihre großen Zeiten auf dieser Erde erinnern. Dann lallen sie Fetzen von »Purple Haze«, einem Lied an das sie sich noch fast gerne erinnern. Ich las gerade über James 'Jimi' Hendrix, eine Ikone des psychedelischen Rock der Sechziger. Eric Burdon nannte ihn mal den süchtigsten Menschen der ihm je begegnet war. Eric ist heute 82. Der Neger Jimi starb mit 28 Jahren, er war erstickt an seinem Erbrochenen. In seinem größten Hit schilderte er wie er im Drogenrausch meinte den Himmel zu küssen. Wie ein Komet rauschte er von Bühne zu Bühne. Ihm folgte ein „Schweif von Vaterschaftsklagen“. Von der Sucht zuvor verführt werden Mädels zur Beute der Schwarzen Magie. Der Dämon der Sucht war seit alten Zeiten als Gegengott bekannt, und in Jesus hat er sich nur ein weiteres Mal verkörpert. Berühmt wurde Jesus als er bei der Hochzeit von Kana angeblich Wein ohne Ende zauberte. Doch das geschah nur weil Gott wollte dass diese Kanakaniter sich nicht vermehren. Deswegen war es in der alten Kirche üblich dass nicht nur Kleriker Ehelosigkeit und Keuschheit besonders hoch schätzten. Der erste Gebildete der ein Kirchenlehrer wurde war übrigens der Afrikaner Origenes. Der Afrikaner Augustinus wurde später der wichtigste Kirchenlehrer Roms. Erst Thomas von Aquin gelang es, dessen von Welthass geprägte üble Lehren zu überwinden.

Blauer Dunst nimmt mir die Sicht! Jemand führt mich hinters Licht.

Hat ein Weib mich geil gemacht? Ist es Tag jetzt oder Nacht?

Ich zermarter mir mein Hirn, und ich küsse mein Gestirn,

So kann das nicht weiter laufen, ich muss meine Haut verkaufen.

Ich hab noch ein Foto von der Schwarzen Madonna von Czestochów (Tschenstochau). Die Ikone war bei den dortigen Katholen immer besonders beliebt, obwohl die Maria darauf besonders mies drein schaut. Ein Schwede hat im 30-jährigen Krieg das Götzenbild leicht zerschnitten. Er wird es für das Bild einer gemeinen Negerin gehalten haben, die mit der Mutter Jesu nichts gemein hatte.

32. Ein guter Kaiser kann ein gutes Vorbild abgeben



Hier sieht man mich bei einem traditionellen Umzug im Veedel. Vor allem die Frauen lassen sich doch das Vergnügen nicht nehmen, mal ein paar Tage etwas jeck sein zu dürfen. Das Leben ist eh schon ernst genug. Zufällig kam es dass ich mich etwas amerikanisch ausstaffiert habe. Ich wollte den Amis den Rücken stärken, die nicht nur im Roten Meer tapfer für unsere Interessen kämpfen. Ansonsten mag ich den Verein FC Schalke besonders weil dessen Name so schön närrisch klingt. Die Stadt Köln ist traditionell besonders romtreu. Bis vor einigen Jahren besaß der Erzbischof Kardinal Ach wie hieß er noch gleich hier besondere Macht. Ich muss mich deshalb zurückhalten, und darf nicht wagen hier groß aufzutreten, zum Beispiel als künftiger Kaiser der Bescheid weiß. Das ist ein Nachteil, denn mit der Aura des höchsten Amtes kann man in der Welt viel bewirken. Etwas Anonymität ist aber hilfreich, denn wenn irgendwo irgendwas schief geht bin ich eventuell der Sündenbock. Meine Lage hier in Köln erinnert fast an die von Konrad Adenauer zur Nazizeit.

Schon im Mittelalter gab es Judenverfolgungen, besonders im erzkatholischen Köln. Zur Zeit der Kreuzzüge verfolgte man jegliche Andersgläubige. Man hat damals viele Ketzer öffentlich verbrannt. Die Menge freute sich, das war teilweise schlimmer als zur Nazizeit. Oft waren es Kaiser die mit weltlichen Gesetzen der bösen Hetze der Kleriker Grenzen setzten. Als aber später der österreichische Kaiser Ferdinand-2 sich zum Werkzeug der Gegenreformation machte, und alle Protestanten und Ketzer zur Kirche Roms bekehren oder ausrotten wollte, da fehlte ihm die weltliche Macht. Da kam der Kaiser auf die üble Idee, mit Wallensteins Münzfälscher-Bande die Währung zu ruinieren. Wenn ein Kaiser üble Sachen macht wird er Deutschen, Juden und der ganzen Welt zum üblen Vorbild! Der gute Kaiser aber kann in der ganzen Welt die öffentliche Moral stärken. Das ist die Hoffnung die Gott den vielen Armen machen kann, die in der Welt ausgebeutet werden.

Als nach 30 Jahren endlich der Westfälische Frieden geschlossen wurde, in der entvölkerten Stadt Münster, da gab es tatsächlich noch einen Kriegstreiber der die Deutschen weiter kämpfen lassen wollte! Papst Innozenz-10 (Giovanni Battista Pamphilj) protestierte gegen den Friedensvertrag. Papst Urban-8 (Maffeo Barberini) hatte seinen Legaten zuvor geheime Anweisungen erteilt, nur zwischen den katholischen Kriegsparteien Österreich-Spanien und Frankreich Frieden zu stiften, nicht aber mit den als Häretikern verdamnten Protestanten. Das war ja auch derselbe Italo-Papst gewesen der den Galileo Galilei im Alter noch dermaßen verfolgt hatte, dass der sich genötigt sah seine astronomischen Entdeckungen zu widerrufen. Es mag heute Leute geben die hoffen dass sie mich auch einmal auf die gleiche Art noch klein kriegen. Ich bin eben auch ein Bote des Himmels der viele unbeliebte Nachrichten zu verbreiten hat, vor allem die dass die Narren nicht am Ende zur Belohnung in den Himmel kommen, so wie ihnen der närrische Jesus das weis gemacht hatte.

33. Die Greys wollten dass Gott scheitern würde



Übermenschen von jetzt auf gleich erschaffen, wie sollte das gehen? Hier ist ein Tier das beweist dass Neues sich rasch entwickeln kann wenn Gott störende Konkurrenten aussterben lässt. Dieser Zalambdalestes stammt aus einem recht guten ›Was Ist Das‹ US-Buch. Es handelte sich um ein hüpfendes Kaninchen aus der oberen (späten) Kreidezeit. Das war die Endzeit als manche Dinos schon selten wurden. Die hatten sehr lange die Säuger und Beutler nicht hoch kommen lassen. Zu ihrer großen Zeit gab es Dinos die Walen oder Fischen ähnelten, Fischechsen die gut entwickelt und ans Leben im Wasser angepasst waren, und teilweise sogar lebende Junge zur Welt brachten. Die Dinos dominierten die Welt. Aus den Säugern schien nie was anderes zu werden als was sie waren. Wer hätte damit gerechnet dass aus kleinen Nagern, Hascherln und Hüpfern mit ziemlich kleinen Gehirnen plötzlich eine Vielzahl von neuen Lebewesen hervor gehen würde, bis hin zu den gigantischen Blauwalen und sogar Menschen? Das ist ohne Wissen über die höheren Mächte nicht zu erklären. Die Juden hatten immer mehr eine Ahnung davon als andere Leute, dass hinter solchen Sprüngen der Entwicklung Gottes Macht steckte. Das gab ihnen einen Vorteil gegenüber Leuten von heute, denen Linke und Darwinisten weis machten es gäbe nichts Besseres auf und in der Welt außer ihnen selbst. Dieser für Linke typische Unglaube war erst der Nährboden auf dem der Größenwahn und der Machthunger der halb linken Nazis und Sowjets gedeihen konnte. Viele wären nie so überheblich geworden wenn sie eine Ahnung von höheren Mächten gehabt hätten.

Den Pseudo-Wal oben hat Simón Prades für eine Geschichte gezeichnet die GEO mal brachte (08/2022). Sie inspirierte mich zu diesem Kapitel, aber sie ist schlecht gezeichnet; und der Typ sieht so finster und ungut aus dass ich ihn hier nur als Karikatur zeigen möchte. Vermutlich lebt er am Rand des Existenzminimums. Mach doch lieber etwas das du besser kannst, Simón! Es geht in der Geschichte um den geheimnisvollen Gesang eines Finnwals, der von US-Forschern zuerst in 1989 aufgezeichnet wurde. Der Filmemacher Joshua Zeman, ein kluger Kopf, hat sich damit lange beschäftigt. Die Theorie geht dahin dass es sich um einen Nachkommen von einem Blauwal und einem Finnwal handelt, der auf einer Frequenz singt die kein anderer Wal versteht. Beweise dafür gibt es keine. Joshua fand immerhin heraus dass es mehrere Wale gibt die so seltsam singen. Simón aber entwarf den Wal als vorne grauen und hinten blauen Pseudo-Wal! Er hat ihn von Finnwalen und Blauwalen abgezeichnet, aber so verändert dass er wie ein halber Grauwal aussieht. Und nur die Wale hat er noch relativ gut hingekriegt. Menschen aber zeigt er als Klumpen-Köpfe von hinten, und sein Bild von Joshuas Schiff ist amateurhaft schief. Wenn solche Finsterlinge in Massen zu uns einwandern geht unsere Kultur den Bach runter! Joshua sagte im Film ›Der einsamste Wal der Welt‹ am Ende, dass er eigentlich auf der Suche sei nach „dem am schwersten zu fassenden Lebewesen von allen.“ Für Simón Prades ist das aber „der moderne Mensch“, also eigentlich er selbst! Früher maskierte sich Ewa schon mal als einsamer Wal. Noch heutzutage macht die Göttin sich vor Kreativen der falschen Sorte lieber unsichtbar.

34. Der Baerendienst von Ministerin Baerbock in Bawü



Wahl-Lügen? Leere Versprechen? Auch wer sie nicht gut kennt wird bei solchen Reden wohl gleich an die Partei Bündnis90/Die-Grünen denken, hier kurz Bügrüs genannt. Das hörte sich ja wie ein göttliches Versprechen von Annalena Baerbock (43) an: „Wirtschaft und Klima ohne Krise.“ Denkt die wirklich sie kann das Klima „wieder normal“ kriegen, so wie die Klima-Rechner aus dem Milieu der Wirtschafts-Statistiker sich das vorstellen, die immer nur auf die Klimakurven starren und die Krisenmeldungen ernster nehmen als sie es verdienen? Diese glatten Wahlkampf-Sprüche sind für die Bügrüs besonders typisch, und sie hatten mit Lala-Versprechen einer heilen Multikulti-Welt bislang großen Erfolg.

Am Aschermittwoch ist der Karneval vorbei. Nun übernehmen die Narren in den Kirchen und Parteien wieder das Zepter von den Narren auf der Straße. Doch als die Bügrüs in Biberach den politischen Aschermittwoch abhalten wollten, da wurde der durch protestierende Bauern so schwer gestört dass er abgesagt werden musste. Die Bürgüs hatten wohl schon halb vergessen dass die Bauern wegen der Abschaffung von Sprit-Subventionen sehr wütend sind. Nun wurden sie wieder daran erinnert. Die Innenministerin Nancy Faeser (SPD) fand es ungehörig dass die Störer Politiker der „Ampel“ als »Volksverräter« bezeichnet haben. Das kam wohl daher dass ich in meinem Text des Vormonats diesen Vorwurf erhoben hatte. Es ging mir darum auf die Ungeheuerlichkeit hin zu weisen dass von der „Ampel“, im Eiltempo und ohne viele Beratungen, quasi heimlich Millionen von Fremden eingebürgert werden sollten. In dem Medien-Trubel den die „AfD Ficker“ damals verursachten, die beinahe jeden Tag „gegen rechts“ demonstrierten, war diese Schicksalsentscheidung fast unbemerkt geblieben. Bedeutet das nicht einen Verrat am deutschen Volk, dem die Regierung doch gesetzlich zu dienen verpflichtet ist? Man könnte argumentieren dass vor allem Linke bei SPD und Bügrüs mit dem Begriff Volk ohnehin zu wenig anfangen können. Sie fühlen sich als Internationalisten der ganzen Welt verantwortlich, und die Erziehung im Geist der Holocaust-Kultur sorgt dafür dass sie die Deutschen ungut betrachten. Natürlich haben jetzt die Bügrüs recht wenn sie sich bitter beschweren, dass ein Mob auch von rechten Störern ihren politischen Aschermittwoch im Ländle verhindert hat. Das ist ein Stil den normaler Weise nur linke Bösewichte aus dem Umfeld der LPDL pflegen, nicht aber anständige Bauern. Doch so fassungslos und verärgert zeigten sich viele Deutsche schon mehrfach, als die „Ampel“ eine panikartige, radikale Politik gegen ihre recht verstandenen Interessen unternahm. Es lag dann am Volkscharakter wenn die Deutschen sich dennoch alles friedlich gefallen ließen.

Bislang hatten die Bügrüs in Baden-Württemberg mit Winfried Kretschmann und Boris Palmer besonders gut abgeschnitten. Doch bekam Boris Palmer als Oberbürgermeister den Ärger hautnah ab den mehr Fremde uns machen. Als er wagte deswegen gegen die Parteilinie zu rebellieren war es Frau Baerbock die ihn aus der Partei drängte. So erwies sie ihren Grünossen im Ländle aber einen Baerendienst. Jetzt kippte dort die Stimmung.

In Biberach steht die Kirche vom heiligen Martin und Maria. Dies ist auch eine seltene Simultan Kirche, und ein heiliger Simultan könnte vielleicht als Schutzpatron der Ampel-Koalition gelten. Man muss sich in einer Demokratie halt vertragen können, auch wenn man als Parteipolitiker an sich Lust verspürt sich immer wegen irgendwas zu zanken, was vorhersehbar schnell für böses Blut sorgt. Es liegt oft an der gemeinsamen Religion ob man sich am Ende verträgt oder nicht. Im schwäb'schen Musterländle waren einst alle katholisch, aber neuerdings ist der alte Glaube ins Schwimmen gekommen. Das erklärt die Unsicherheit vieler Leute auch über die Manieren.

Links vom Rhein und südlich von Main und Donau halten sich Christen bis heute an der heiligen Mutter Maria fest, die fälschlich als die Tochter einer Anna gilt. Manche machen daraus sogar Triaden von Simultan-Marien oder Annen. Solche Vorstellungen prägten zum Beispiel das Glaubensleben des Wittelsbacher Bayern-Herzogs Maximilian-1 (→ 9). Dieser katholische Tyrann kriegte auf seine Art seinen Staat gut in den Griff. Er schaffte es nämlich in der Krisenzeit der Münzverschlechterung die bairischen Staatsfinanzen in Ordnung zu halten. Doch wie sah es privat mit ihm aus? 1645, am Ende seines Lebens, hinterlegte er bei der Schwarzen Madonna von Altötting einen mit seinem eigenen Blut geschriebenen Zettel, in dem er sich ihr als Leibeigener unterstellte!! Das Bild das der zutiefst fromme Mann in vielen Jahren von seiner Heiligen oder Göttin gewonnen hatte, das hatte viel von einer schwarzen Teufelin die Menschen sadistisch versklavt. Die UTR lehrt dass die Greys von Ga sich oft Annas suchen, die sie an ihre Muttergöttin erinnern.

Bei den Bauernprotesten des Jahres 2024 geht es eigentlich nur um eine typische rasche nachteilige Entscheidung der unglücklichen „Ampel“ Koalition unter Kanzler Scholz. Bei den Bauern hat sich aber viel Unmut aufgestaut. Viele Bauern denken in den Kategorien von Volk, Nation und Staat, die aber vielen Politikern der Ampel scheinbar fremd sind. Für solche „internationalistisch“ ausgerichtete Politiker sind im Prinzip alle Menschen in gleicher Weise wichtig und wertvoll, und verdienen um so mehr Hilfe je mehr sie derer bedürfen. Nicht der Kanzler bestimmt für solche Typen die Leitlinien der Politik sondern die UN. Schnell sind sie bereit der EU und ihren Mitgliedsstaaten besonderen Lasten zu Gunsten der globalen Klimapolitik aufzubürden. An Deutschland denken sie da wenig, und dann oft in dem durch die Holocaust Erinnerungs-Kultur vorgegebenen Rahmen. Auf Schritt und Tritt erinnern die veritablen Stolpersteine die Deutschen an die Schuld der Nazis. Die Linken die dahinter stecken sind noch besonders stolz darauf dass sie die Steine falsch als Kunstwerke deklarieren konnten, und noch erheblich Steuern sparten. Was wir schon lange erleben ist ein Versuch dieser internationalistischen Genossen, die deutsche provisorische Verfassung auszuhebeln und durch internationale Ordnungen zu ersetzen. Das Volk soll entmachtet werden. Da denkt man an den Übergang von immer mehr Entscheidungsgewalt von der Bundesregierung an die EU. Das BVerfG hat dies in den Solange-Urteilen vor vielen Jahren sorgsam geprüft. Doch ein ähnlicher Übergang der politischen und administrativen Macht auf die UN steht außer Frage. Dem stellt sich das GG mit Grundprinzipien wie Volkssouveränität und Demokratie in den Weg, die als nicht abschaffbar gelten. Will denn die Ampel die gesetzliche Herrschaft des Volkes und seiner Kultur durch die Herrschaft von beliebigen Massen ersetzen die gerade hier leben und noch zu uns drängen? Danach sieht es aus! So erklären sich die Volksverräter-Rufe.

Die Bauern-Proteste vom Vormärz 2024 galten eigentlich nur einer in der Tat schlechten Spar-Politik der Regierung. Doch wegen der überraschenden, bestürzenden Pläne der Ampel zur Einbürgerung von Millionen Fremden ergab sich plötzlich eine neue Schärfe der Proteste. Da denkt man an die Aufregung zur Zeit des 30-jährigen Krieges, als die Katholiken plötzlich Ernst machten mit ihren immerwährenden Plänen das deutsche Volk wieder total Rom zu unterwerfen. Die Bügrüs waren zu Anfang auch ziemlich katholisch. Auch die Klima-Chaoten wurden von katholischen Süddeutschen besonders beflügelt.

35. Warum der Himmel immer noch schweigt



Dies ist der traurige Rest des gigantischen Radioteleskops von Arecibo. Mit dieser Schüssel in der „Grünen Hölle“ von Puerto Rico wurde besonders intensiv nach Radio-Signalen von Aliens geforscht. Im Internet findet man Videos von ihrem spektakulären Kollaps in 2020. In früheren Zeiten fieberten die Christen eigentlich nicht danach, Kontakt mit dem Himmel aufzunehmen. Im Vatikan neigte man seit Jahrhunderten dazu nichts hören zu wollen was den Kirchenglauben an die märchenhaften Wesen aus dem christlichen Lüftmalerei-Himmel vernichten könnte. In 1974 wurde mit der Arecibo-Schüssel aber eine Botschaft ausgestrahlt die an Maya-Bilder erinnerte. Neuerdings will der Ami Jonathan Jiang mit neuen Schüsseln eine neue Botschaft ausstrahlen. Wenn er sie zum Stern Ursa Maior 47 senden würde, würde sie den dortigen Heiland Jonathan Eckart nach rund 50 Jahren vielleicht sogar erreichen. Wenn der und seine Göttin Rina Helen auf die gleiche Weise eine Antwort senden würden könnte die nach 100 Jahren hier empfangen werden. Die UTR geht aber davon aus dass dann fast alle Chinesen schon ausgestorben sind. Und Ewa sagt mir gerade dass keine Chance besteht dass die Greys die Signale durchlassen.

Zahllose Zeugnisse von Sehern und Fantasten belegen jedoch dass der Kontakt mit dem Himmel geistig möglich ist. Dabei erzählt der Himmel häufig Märchen und ist auf sexuelle Kontakte aus. In der Bibel findet sich so eine typische Szene wo Gott angeblich mit einer Stimme vom Himmel sprach. Er soll gesagt haben dass Jesus sein Sohn sei und ihm gefällig (geil). Das passte einst gut zu den vielen Legenden der Antike von berühmten Männern die angeblich die Söhne von Göttern gewesen waren. Diese Götter stellte man sich in der Regel als himmlische Götter vor. Doch mit dem Sieg der jüdisch-christlichen Religion kam der Glaube auf dass es sich dabei um verlogene Teufel gehandelt habe. Aus der Sicht der UTR trifft das überwiegend zu. Die Greys suchen hier mit ihren N-Strahlen vor allem nach Szenen von Lust und Leid. Es kann passieren dass sie sich bei erotischen Szenen besonders engagieren, und derart bei der Zeugung von Kindern mithelfen. Die Strahlen die sie dabei nutzen sind als Magnet-Pulse messbar und anderswo auch abschirmbar.

Die Idee der Christen dass im Himmel ihre Toten leben, und vor allem Märtyrer dort sehr beliebt sind, findet in der modernen Kultur des Westens kaum Rückhalt. Heutzutage hört man in sehr vielen Schlagern vielmehr Fantasien über Reisen zu den Sternen. Der Blick in den Sternenhimmel wird sehr oft besungen. Der Schlager ›Engel 07‹ beschreibt eine flüchtige Beziehung eines Typen zu einer Frau, bei der rätselhafte Phänomene auftreten und scheinbar ein Funksignal empfangen wird. Ist sie etwa ein Engel? Nein, aber diese Beziehung fand offenbar das Interesse eines kosmischen Wichsers, der laut dem Berk-OS dem Auslands-Geheimdienst zugerechnet wird. Oft wurden solche Bösewichte mit aufgeblähten Köpfen in Visionen gesehen. So kam es zu den Sagen von Nachtmahren; die lästige Stimmen, böse Wunder und Alpdruck erzeugen bis dass der Tag sie vertreibt.

Die Medien berichten nie über gute Deutsche die Nazis gewesen waren, so als ob die alle böse wie Teufel gewesen wären. Das ist „die linke Tour“ die Wahrheit zu verdrehen. In GEO 08/2022 steht ein Artikel über Opfer eines Hochwassers. Anneliese (86) wird ermahnt nicht schon wieder davon zu erzählen, aber sie kann nicht anders, weil das doch große Geschichte war. Anneliese geht öfters zum Grab ihres Gatten um mit seinem Geist zu sprechen. Dafür sorgten sogenannte Seelsorger, die nach dem Hochwasser dort wie Krähen eingeflogen kamen. Die bösen Mächte im Himmel suchen hier oft nach Witwen. Sie maskieren sie sich als Geister von beliebten Toten, um Vril abzusaugen das denen zu ihren Lebzeiten zu floss. Greys sind schlechte Schauspieler. Wer sich mit der Kultur der Nazis beschäftigt, wird den für „gut bürgerliche“ Deutsche typischen Drang hin zum Schönen und Edlen, zum Wahren und Guten hin entdecken. Oft werden schöne, junge, blonde Menschen schön hervorgehoben, ja verherrlicht. Wenig hassen die Linken mehr als solche NS-Propaganda. Denn sie stehen für das Schwache, das Finstere, das Kleine und vor allem das Hässliche. Das ist nicht ihre freie Entscheidung. Dafür sorgen diese Strahlen, die die UTR als N-Strahlen bezeichnet. Gesellschaftlich fällt den Linken die Rolle der Widersacher zu. Ihre Kultur ist eine Gegenkultur. Bürgerliche werden traditionell verachtet. Doch wenn Linke, wie zur Zeit der DDR, selbst an die Macht kommen; müssen sie kulturell nach rechts rutschen. Doch selbst in diesem atheistischen Kleinstaat wurde die Kultur von den Christen geprägt. Erst recht blieb das Fundament der bürgerlichen Kultur während der Zeit der Nazis und der BRD das alte Christentum. Nazis und Sowjets wollten zwar das Christentum durch ihre roten, totalitären Ideologien ersetzen. Aber wer auch nur einmal ein Wunder sah, merkte schon dass diese rohen und geistlosen Leute vom Übernatürlichen keinerlei Ahnung hatten. Folglich sind sie gescheitert weil sie schon zu ihrer Zeit nicht gut und weise genug waren für die geistige Führung. Nur wer gut ist kann die Erkenntnis gut verkraften, dass in unseren Köpfen starke böse Mächte wirken. Das glatte schöne Bild das die NS-Kultur zu zeichnen versuchte ist also täuschend, genau wie das glatte Bild täuscht das zum Beispiel viele moderne Schlager vom Übernatürlichen zeichnen. Schon zur Nazizeit und bis heute besangen viele Schlager die Sterne. Die Christen lehrten die Leute dem Himmel zu vertrauen, das stärkte auch die Astrologie. Nietzsche schreib darüber.

»*Astrologie und Verwandtes*: Es ist wahrscheinlich, daß die Objekte des religiösen, moralischen, ästhetischen (und logischen) Empfindens ... nur zur Oberfläche der Dinge gehören, während der Mensch gerne glaubt dass er *hier* wenigstens an das Herz der Welt rühre; er täuscht sich, weil jene Dinge ihn so tief beseligen und so tief unglücklich machen, und zeigt hier also denselben Stolz wie bei der Astrologie ...

Mißverständnis des Traumes: ... *hier ist der Ursprung aller Metaphysik*. „Der Tote lebt fort, denn er erscheint den Lebenden im Traume“, so schloss man ehemals ...«

Der Himmel redet in unsere Köpfe hinein. Diese Anflutungen kommen und gehen wie die Flut an der Nordsee-Küste. Oft verhakt sich eine solche Anflutung, und macht sich als Leiden und Wahn bemerkbar. Psychologen sprechen von psychotischen Schüben, also Bedrückungen die den Geist krank machen. Schon lange gibt es Gerüchte dass Magnetfelder dahinter stecken, aber Freudianer und andere Psychologen waren zu geistesschwach um solche Paraphänomene zu ergründen. Vor allem die Linken dulden solches Denken nicht. Wenn es böse Mächte gäbe, wären die Nazis nicht allein schuld am Holocaust. Die Linken würden ihren wichtigsten Hebel „gegen rechts“ verlieren. Die Nazis gehörten nur zu den vielen modernen klügeren Menschen, die sich vom veralteten und erkennbar bösen Judentum und Christentum losgesagt hatten. Sie tasteten sich voran auf den Weg zu einer neuen Weltsicht, aber wurden dabei von den übermächtigen bösen Mächten clever in die Irre gelenkt. Auf der Suche nach dem Herz der Welt gerieten sie leicht an den Sternenhimmel. Im Umfeld der Thule-Sekte, und der süddeutschen bis österreichischen esoterischen Weisheitslehrer, war der Glaube an eine höhere Kultur im Himmel sehr verbreitet; und der wurzelte ja auch nur im Christentum, und täuschte auch nicht. Nicht nur wegen der eitlen Verheißungen von einem Leben nach dem Tode wurde der Mensch vom Himmel stolz gemacht. Aber dieser Stolz täuschte total. Nietzsche war einer der wenigen Philosophen die bei Rechten einigermaßen angesehen waren. Seine Worte hätten sie warnen können, doch ohne Gott waren sie dem Himmel nicht gewachsen. Es hat viele Leute vor dem Himmel gewarnt dass die Astrologie besonderen Blödsinn verbreitete! Aber es gab damals zu viele Dumme die wider alle Vernunft dem Himmel ihr Herz schenkten. So ist es noch heute. Die Dummen sterben nicht aus, sagt das Sprichwort. Doch, erwidert Gott jetzt.

36. Den Teufeln ist es gleich wer für Krawalle sorgt



Dieses Bild von Krawallen stammt gerade von gestern. Am Wochenende trafen sich in Den Haag zugewanderte Neger aus Eritrea. Verfeindete Gruppen begegneten sich auf einem Markt, wo es zu einem Streit kam. Als die Polizei eingreifen wollte, setzten die Gewalttäter Polizeiautos, einen Bus und etliche Personenwagen in Brand. Ihr Veranstaltungs-Gebäude beschädigten sie schwer. Man kann die BILD Zeitung nicht genug loben, die sofort davon berichtete, und im Gegensatz zu den anderen Medien auch ein Bild der Gewalttäter zeigte. Da sitzen Helden unserer Zeit, welche den finsternen Schurken entgegen wirken. In Köln kleben Drogen-Mafia-Antifa-Ultras deswegen immer wieder Sticker auf denen die deutsche BILD bedrohlich beschimpft wird, mit Zitaten von Mitarbeitern des Magazins TITANIC. Man kann die Drogen-Szene als Kern des Problems sehen, aus der heraus diese Fremden immer wieder plötzlich besonders aggressiv und gefährlich werden.

Die üblichen Bilder der etablierten links-liberalen Medien, angeführt von ARD&ZDF sowie RND, zeigen dagegen nur Bilder mit Feuern und ausgebrannten Fahrzeugen, dazu niederländische Polizisten und Feuerwehrleute. Diese Täter werden streng geschützt, weil es sich um Migranten handelt für die die Linken sich im Kampf „gegen rechts“ sehr engagieren. Das sind ja genau die welche mit Stickern wie FCK NZS dazu aufgerufen werden uns zu „ficken“. Wer nicht weiß dass Eritreer rassistisch Neger sind, der wird es von den „öffentlich-rechtlichen“ Medien nicht erfahren. Viele Linke werden bei solchen Bildern an die ähnlichen Szenen von Krawallen denken, welche überwiegend linke Chaoten und reisende Gewalttäter bei Aktionen gegen Braunkohle oder die G-XX Gipfel anrichteten. Dahinter steckt die typische kriminelle Energie der linken Staatsfeinde. Überraschend viele bürgerliche Linke hegen noch alte Sympathien für „revolutionäre“ Manieren. Es gibt in der BRD Geheimdienstler die Oppositionelle ärgern die den Linken nicht passen. Ich weiß wenig davon, aber es soll da eine Gruppe von Christdemokraten geben die Leute von der Gruppe Gladio-Stay-Behind ermordet hat, und als deren Führer bis zuletzt Wolfgang Schäuble galt. Die DC und Mafias waren dabei mit beteiligt. Nach dem Absturz der Christdemokraten in Italien half man belasteten Personen zu fliehen. Solche Leute müssen heute Aufklärer fürchten. Bei Stay-Behind handelte es sich um eine ehemalige geheime NATO Behörde. Weil aber Linke diese Behörde offenbar unterwandert hatten, kam es zu Terroranschlägen wie in München oder Bologna 1980. Palästinenser hatten Rechte ausgebildet die sich mit den Behörden entzweit hatten. Oft ist die Drogensucht verantwortlich dafür wenn junge Leute zu Feinden von Staat und Polizei werden. Vor allem die DDR führte den kalten Krieg im Westen auch als totalen Terrorkrieg. Den bösen Mächten im Himmel aber ist es egal wer für Krawalle sorgt. Hauptsache es passiert was.

Stell dir vor im Radio würde es jemand wagen das tabuisierte Wort Neger auch nur zu erwähnen. Der würde sofort raus fliegen. Zu Sowjet-Zeiten kam es manchmal vor dass ein Sprecher im Ostblock bei den Nachrichten etwas Unerlaubtes und Freches sagte. Der wurde sogleich durch einen Kollegen ersetzt. Man hörte nie wieder etwas von ihm.

37. Gott muss im Osten mit seiner Kraft mehr sparen



Diese Collage zeigt zwei weitere seltsame Fotos aus dem älteren GEO Magazin 08/2022, das ich gerade lese. In Georgien lebt Olga P., eine russische Geflüchtete. Sie hat sich eine Handynummer dick auf beide Arme tätowieren lassen. Es ist die Nummer ihres Anwalts in Russland. Der GEO Reporter Nik Afanasjew erläutert: „Bei Verhaftungen setzt oft vor Aufregung der Kopf aus.“ Das kann nicht nur bei Verhaftungen leicht passieren, sondern auch wenn man zu Hause rum sitzt und nicht weiß was man mit sich anfangen soll, und dann einen N-Strahlenangriff abkriegt. Man kann das als ein gerade für Frauen typisches Syndrom bezeichnen, dass sie dann leichter anfangen zu spinnen. Da helfen kalte Bäder, gesunde Ernährung, Arbeit, Spaziergänge und Gottes Kraft. Aber Gott muss mit seiner Kraft streng sparen, gerade im wilden Osten. Olga ist ziemlich blond, so wie viele Russinnen. Solche Typen haben es schwerer im Leben, weil die Leute nicht zugeben mögen dass sie wegen ihrer Rasse etwas Besonderes sind, im Vergleich zu den Milliarden von Typen mit schwarzen Haaren. Die Blonden hatten scheinbar zu Hitlers Zeiten ihre Chance zu zeigen was in ihnen steckt. Aber sie waren damals offenbar zu doof und zu schlecht, und sind es noch bis heute.

Rechts sieht man eine Zeichnung von Wera Gontscharowa. Das ist eine von den Anwält'innen die in Russland schwierige Fälle verteidigen, wie echte Oppositionelle. Ich hab sie gezeichnet, nach der Vorlage eines Papierchens das seit Jahren hier auf meinem Schreibtisch herum fliegt und nie verloren ging. Der Kultursender ARTE (ARD&ZDF u. a.) brachte vor Jahren mal eine lange Reportage über sie. Das ist alles was man im Internet über Wera findet, was ich schlimm finde. Statt dessen findet man was über eine Wera Gontscharowa die von den Nazis inhaftiert wurde. In der Zeitung KStA stand wenigstens zu lesen dass die Anwältin Wera sich besonders mutig für politisch Verfolgte einsetzt. Das kann leicht gefährlich werden, wie der plötzliche Tod des Oppositionsführers Nawalny zeigt. Putins Schergen nutzen es aus dass sie beliebt bleiben, solange Linke, Liberale und Christen wenig Verständnis für Nationalitäten-Konflikte aufbringen.

Kritikwürdig muss man aber die Tendenz in dem GEO Artikel ansonsten finden. Da werden die Spannungen zwischen Russland und Georgien aus linker bis georgischer Sicht dargestellt. Auf der Karte sieht man die zwei Gebiete die Russland erobert hat. Süd-Ossetien gehört dazu. Gibt es denn auch ein Nord-Ossetien, und was hat das mit dem Konflikt zu tun? Dazu fiel Nik nichts ein. Das scheint er aus linker Sicht gar nicht wahrzunehmen. Sein langer Artikel ist den Post-Sowjets in Georgien gewidmet, die meinen dass früher alles besser war, vielleicht auch was Stalins Zeiten betraf. Denn – so erfahren wir – „früher“ gab es angeblich keine Nationalitäten-Konflikte. Das ist unwahr, denn gerade Stalin verfuhr mit den Völkern der Sowjetunion besonders tyrannisch. Die Leute wurden umgesiedelt, deportiert, in Lager gesteckt, ermordet, Massen ließ man verhungern. Zu diesen Untaten findet sich in dem Artikel kein Wort. Man sieht Stalin als nettes Väterchen an der Wand hängen. Ist das nicht typisch für Linke, dass sie ihre eigenen Schurkereien übergehen?

Ist es nicht verrückt wenn ein Mädchen sich eine Telefonnummer dick auf die Arme tätowieren lässt, und noch dazu eines Anwalts den sie nicht gut kennt? Handy-Nummern können sich doch schnell ändern. Für gewöhnlich stecken Drogen dahinter wenn Menschen so was Dummes tun. Vor allem Rauschgifte wie Haschisch (Cannabis) bringen den Geist durch Visionen leichter in Kontakt mit den bösen Mächten. Für diese alten Sklavenhalter sind Drogen die besten Fesseln. Weil die Russen von Gott schwerer zu greifen sind und ihnen schlechter geholfen werden kann, verfallen sie auch leichter dem Alkohol. Dieses große Land ist klimatisch so rau dass das Leben dort von Natur aus härter ist. Auf den freien paradiesischen Erden lebt in solchen Regionen fast niemand. Auf gefährdeten Erden wie dieser hängt viel davon ab welche Unterstützung sie aus dem Kosmos erhalten. Uns helfen im Westen Ga-Leta und Ga-Rina, für den Osten ist niemand da. So ist es zu erklären wenn die Russen sich oft schlimm benehmen und schnell so aggressiv werden. Schon als Napoleons Truppen Europa eroberten, und die Preußen sich deswegen mit Zar Alexander-1 verbündeten, benahmen sich die russischen Truppen in Ostpreußen schlimmer als der Kriegsgegner Frankreich. Hitler hatte mit seiner Rassenlehre halb recht, wenn er Slawen als „Untermenschen“ verrief. Doch konnte er die Hintergründe natürlich nicht kennen. Deshalb überschätzte er sein magisches Kriegsglück und verkannte auch die Fähigkeiten der Russen. Problematisch war auch dass die katholischen, oft finsternen Süddeutschen aus Hitlers Umfeld selbst nicht gut entwickelt und weise genug waren, und vom Bösen zu sehr irre geleitet wurden. Genau wie der slawische Osten kann auch diese Region von Gott schlechter erreicht werden. Die Rassenlehre der Nazis hatte einiges Wahres in sich. Das lag aber auch an der Vorarbeit vieler Rassenforscher und Naturphilosophen. Hitler hatte bei vielen Fragen allenfalls halb recht, und das war an sich leicht zu erkennen. Die nordischen Blondes blieben seinen Scharen fern. Seine Verbündeten waren statt dessen römisch-katholische Länder wie Ungarn, Rumänien und Spanien. Seine Rassenlehre hatte sich faktisch erledigt, als er mit rassigen Japanern gegen die oft blonden Großrussen und Nordamerikaner paktierte. Doch die katholischen Klüngel, die nach 1945 überall noch mächtiger wurden, verdunkelten die Einsicht dass Hitler im Zweiten Weltkrieg ein katholisch-esoterischer Hakenkreuzritter gewesen war, der vielen Franzosen gut passte. Die römischen Katholiken aller Länder schafften es statt dessen fast die ganze Schuld den Blondes in die Schuhe zu schieben! Ein beispielloser Skandal ist das, aber die christlichen Dummen sind eben nicht besser. Gottes wahre Religion soll Deutschland entscheidend mehr Geist vermitteln.

In vielen Staaten gilt die Herabwürdigung von Negern und anderen Menschen minderer Rasse als menschenrechtswidrig. Aber es ist unbestreitbar dass gerade finstere Rassige schneller an Drogen geraten, stärker süchtig werden und daran stärker leiden. Berühmt ist bis heute das Feuerwasser, also der Branntwein wie ihn die Indianer nannten. Weiße vertragen solche Genussmittel auch deswegen besser weil sie Hemmungen entwickeln sich übermäßig zu betrinken. Bei Rassigen minderer Qualität besteht immer das Problem dass Gott in gewissem Ausmaß Drogen und Genussmittel nutzen muss um Gefahren zu bekämpfen die von ihnen ausgehen, vor allem die Gefahr dass sie zu viele und zu klug werden. Es gab Zeiten da war es in Nordamerika sogar verboten Indianern Alkohol zu verkaufen. Heutzutage ist es oft schon tabuisiert Indianer noch Indianer zu nennen. Die Kultur des Westens ist unter dem Einfluss der Linken und der UN herunter gekommen. Auch diese Tyrannei der Sprache ist ein Werkzeug der bösen Mächte und der von ihnen stärker besessenen Rassigen und linken Bösewichte, um unsere Welt zu verdummen. Sogar rassistisch besonders edle Nordische werden vom Alkohol besonders bedroht. Sollte man versuchen ihnen durch maßvolle Prohibition mehr zu helfen? Das gilt zum Beispiel in Norwegen als richtig. Die Tendenz in Deutschland geht aber in die entgegen gesetzte Richtung. Oft steckt der Hass auf angebliche Nazis dahinter wenn linke Bösewichte und Mediziner die an Drogen glauben sogar Haschisch legalisieren wollten. Gott konnte den „Teufels-Karl“ Lauterbach schlechter erreichen, weil der in Harvard ausgebildet wurde. Wegen der Holocaust Erinnerungs-Kultur verachten viele Deutsche ihr eigenes Volk. Es ist ihnen nicht möglich gemäßigt zu bleiben, wenn es um schwierige Themen wie Rasse und Region, Religion und Nation geht; sondern sie fallen vom einen ins andere Extrem. Da hülfe nur ein stärkerer Gott der für weniger Menschen entscheidend mehr Zeit hätte.

38. Wer Neger nicht leiden mag muss oft draußen bleiben



Hier sieht man eine amüsante Collage von Bildern aus der Plakatwerbung. Ich habe sie gerade gestern beim joggen schnell noch geknipst. Die Modelshow-Werbung von Heidi Klums Sendung GLTM ist ein echter Hingucker. HDWSDB wird von finsternen Negergesichtern umrahmt. Das hat was von einem Vampirfilm. Als Siegerin posiert eine Negerin in der Show Let's-Dance. Offenbar hat sie alle deutschen Mädels aus dem Rennen geworfen, wie das bei GNTM auch schon mal vorkommt. Wo keine solchen Plakate hängen sieht man zwei Ugander die dazu auffordern Geld für sie zu spenden. Ich hat sie hier ins Bild einmontiert. Die Hungerhilfe für Neger ist vielen ein zentrales Anliegen. Man sieht so auch was daraus wird wenn man Neger schön findet und sie mit Sympathie bedenkt. Schnell werden es mehr, vor allem natürlich in Afrika. Können die nicht aufhören zu schnackeln, bis sie so viele werden dass sie alles kahl fressen, und zu Millionen verhungern, weil es nichts zu essen gibt? Neger sind eine Großrasse von Unglücksmenschen. Warum hat Gott so welche überhaupt erschaffen? Christen meinen dass man sie deshalb doch aufnehmen und integrieren müsse weil es sie gibt. In Wahrheit hat man sie Gott aufgezwungen. Als die Greys Ewa einst weiter leben und machen ließen, geschah das mit der Perspektive dass sie so mächtig bleiben würden dass hier auch die Erschaffung von miesen Typen möglich wäre. Mit so welchen würde die Schöpfung schief gehen, und die Erdgöttin könnte es nie wagen sich ihrer Welt zu offenbaren. Es lag an der Hilfe vieler Götter dass Ewa sich jetzt doch zeigen darf. Neger sind minderwertig? Das darf man nicht vertreten! So empörte sich ein Richter als er von mir hörte. Wer so was behauptet riskiert massiven Ärger mit linken Netzwerken in Politik, Staat und den Medien. Das liegt nicht nur daran dass vor allem in katholischen Regionen Politiker viele krumme Sachen machen, an denen internationale Mafias mitwirken. Die Linken sind oft an der Macht, sie kriegen die Jobs, sie kriegen die Rechten weg oder machen sie zu Schweigern, und das soll für alle Zeiten so bleiben. Hinter den Kulissen tobt ein Glaubenskrieg, in dem mächtige Teufel Linke und Neger unterstützen. Linke fühlen sich menschlich oft unterlegen und neigen deshalb dazu unfair zu agieren. Es gibt Experten die juristisch argumentieren: Das Grundgesetz stellt Neger mit Weißen gleich, also darf man nichts anderes vertreten; sonst ist man ein gefährlicher Extremist und ein Rassist, und wird politisch-religiös verfolgt. Es gibt bei uns kaum üblere Typen in Politik und Justiz als solche Rechtsverdreher. In Wahrheit muss man von den Fakten zu den juristischen und menschlichen Schlussfolgerungen übergehen. Zuerst muss geprüft werden ob Neger anders sind als Weiße. Dann muss geprüft werden ob und wie Politik und Gesellschaft darauf reagieren müssen. Doch schon die Prüfung ob Neger irgendwie anders wären als Weiße wird von Linken bis Christen massiv torpediert und als sündhaft verworfen. Um das verhindern ächten sie die gewöhnlichen Bezeichnungen für Rassen.

Schon wieder bin ich bei der Negerfrage. GEO schreibt, die dümmlichen Neger aus Kuba würden „Anmut“ zeigen. Meinten die Armut, oder dachten die an Jorge Gonzales? Weil Rassige doch so problematisch sind und man schnell als Rassist gilt, behandeln viele sie übertrieben nett. Heute abend hab ich mal Furrrioso im Klassikradio gehört, was ich sonst nie tu. Der Mexikaner Rolando Viazon (via, via) unterhält durch seinen überdrehten lustigen Latino-Redeschwall. Gerade spielte er ein Stück von Johann S. Bach, das er so ankündigte: »Djisú bleibt meine Freundin.« Ha, ha, wer hat es erkannt? So was nennt man einen Freud'schen Versprecher. Der Jude Freud erkannte dass Versprecher oft einen geheimen Sinn ergeben, aber er kam nicht drauf woher das stammt. In Wahrheit überlagern die übernatürlichen Mächte mit ihren Magnetfeldern oft hautnah den Geist des Menschen. Die Greys sind weibliche Würmer, die ungeniert auch als toter Jesus erscheinen. Es ist eine Kunst der Congeras Wörter zu wählen und Reden anzutreiben oder stocken zu lassen. Wenn Viazon beim Sender immer der „liebe Kollege“ heißt, heißt das vermutlich dass er zu heiß ist. Heimliche sexuelle Bemühungen brachten schon Hitler den frenetischen Jubel der Mädels ein. Viazon ist ein totaler Fän von Mozart. Mozart klingt, genau wie sonstige Wiener Klassik, wegen seiner platten Harmonien besonders gefällig aber auch seicht. Das ist Klassik für die Massen. Die komplexeren Melodien und die gefühlvollen Töne der Romantik dagegen sprechen den besseren, aber auch elitären Geschmack der höher entwickelten Leute an. Die demokratische Ordnung darf nicht dazu führen dass der Massengeschmack als guter, einzig wahrer Geschmack gilt. Gott muss natürlicher Weise darauf achten die besten Menschen noch besser zu entwickeln, und schlechtere Menschen abzugrenzen und an der Vermehrung zu hindern. Doch weil die Linken das oft genau anders rum sehen, und versuchen die Schlechten beliebt zu machen und zu verbreiten, werden sie häufig zu Gottes Gegenspielern. Linke argumentieren dass Diversität gut sei, doch Gott muss sich bemühen die Typen aus dem Genpool der Menschheit raus zu sortieren die für viel Böses sorgen. Einst war der Neger Bruce Darnell (!) Juror in der Show DSDS. Dieter Bohlen meinte dass er die ganze Zeit Witze reißen würde. So was ist die Folge der harten Bemühungen der bösen Mächte, auf Rassige aufmerksam zu machen. Wer ihnen Beachtung schenkt macht sie realer und verleiht ihnen Macht, die auch die bösen Mächte nutzen. Gott lässt viele Rassige heimlich verschwinden.

Vorhin beim Joggen schaute ich beiläufig in einen Kinderwagen. Da saß ein negroides Kind der Rassenschande. Ich hab mich erschrocken. Heute meinen viele Leute Rassenschande sei doch nichts Schlimmes und sogar total akzeptiert, aber das ist einfach nicht wahr. Wer so was macht wird oft verachtet und zu den Negroiden sortiert. Die Mutter sah übrigens auffällig schlecht aus. Das ist eines der größten Probleme die Deutschland hat, dass Neger zu uns kommen um sich ein reiches Leben aufzubauen, weit weg vom chaotischen und armen Afrika. Sie erzählen sich Geschichten von Deutschland als einem Paradies der Taugenichtse: „Dort bekommst du alles bezahlt was du in Afrika nicht zu kaufen kriegst. Und wenn du eine weiße Frau heiratest kriegst du ohne Arbeit alles für alle Kinder bezahlt.“ Ich sah so einen Neger durch den Park an der Uni streifen und Frauen penetrant verfolgen und anquatschen. So kommen weiße Frauen zu einem Neger samt Kindern, die um Gottes Willen ehelos bleiben sollten. Doch wer mal ehrlich darüber redet, und sei es im Internet, zieht sich den Zorn von Leuten zu die vom Bösen besessen sind. Das Böse ist mächtig in den Köpfen, vor allem dort wo es gut integriert wird. Die Greys und ihre Wichte (oft Putten genannt, also Kaputte) wollen Deutschland und die Welt durch Einkreuzung von Negern verschlechtern, damit sie die Chance kriegen für apokalyptische Katastrophen, die uns die Edda, die Bibel und der Koran prophezeien. Nur linke Bösewichte glauben so was nicht.

Die Model-Show von Heidi Klum ist seit Jahren erfolgreich und nicht schlecht gemacht. Auch Negerinnen sind ja als Models gefragt. Der Blick hinter die Kulissen ist so düster wie das Geschäftsleben eben oft ist. Viele Models werden Prostituierte, und die Geilheit die GNTM ausstrahlt lässt das unverblümt ahnen. Männer schauen das öfter an, Frauen seltener. Heidi Klum hat aber diesen Job nur sicher weil sie selbst ein paar Negerkinder hat. Wer wegen der Neger Karriere macht wird aber von ihrer Schwarzen Magie berührt. Schon eine Negerin führt dazu dass sich die Kultur verändert, was vor allem deutschen Frauen nicht gefällt. Linke fordern dass man Rassige integriert. Wer das nicht kann und will wird aus der eigenen, fremder gewordenen Gesellschaft manchmal ausgesperrt. In dem Maße wie die Linken und Christen uns Neger aufdrücken gewinnen sie an Macht.

39. Warum die Juden Deutschlands Unglück waren



Ein Gemälde zeigt Hitler als Hakenkreuzritter, und das war er eher als ein Führer der Blondinen. Bis heute müssen Blonde für Hitler büßen. Die meisten Schauspieler*innen die Nazis spielen sind blondiert. Nach 1945 wurden die Blondinen unbeliebter, Südländer wurden bevorzugt. Man findet echte Blonde nur ausnahmsweise in US-Filmen. Nur Porno-Filme sind da sicher eine Ausnahme.

Beim Blick in den Spiegel meinen viele schöne Blondinen gewiss sofort, dass sie doch was Besseres wären. Das zeigen ihnen auch die Männer vor allem in südlichen Ländern. Muss eine „natürliche Prinzessin“ nicht erwarten dass das Schicksal es besonders gut mit ihr meint? Leider zeigt ihnen schon ein Blick ins Fernsehprogramm dass die verblendete Welt seit Hitlers Zeit von ihnen besonders wenig hält. Und überall wo es um Schönheit geht sind doch die Finsteren und Fiesen so gemein mächtig und beliebt. Als damals die Nazis an die Macht kamen, und Hitler Anstalten machte die Blondinen auf den obersten Platz zu befördern der ihnen laut seiner Rassenlehre zustand, wäre zu erwarten gewesen dass ihm die Blondinen in aller Welt ihre Herzen schenken. Doch war in England und in der USA, in Russland und sogar in Norwegen das Gegenteil der Fall. Zwar jubelten ihm die geilen Mädels gerne zu, aber die Blonde Power formierte sich sogar in Holland hart gegen ihn. Und die Blondinen die sich in Deutschland tatsächlich um Hitler scharten, die wurden nicht Edelleute mit Sonne im Herzen, sondern schwarz Uniformierte mit eisigen Gesichtern und blutigen Händen. Es war als ob eine schlaue innere Stimme die Blondinen aller Länder gewarnt hätte, dass dieser Schicksalsweg sie nicht ins Heil führen würde, welches die Nazis immer wieder beschworen. Denn was vor allem viele Frauen spürten war ja die höhere Macht. Vor allem die Friesen wussten doch intuitiv dass es nicht wahr sein konnte was die dumme Bibel erzählte, dass die vorwiegend miesen Juden Gottes auserwähltes Volk wären. Gerade die Bibel schimpfte ja dauernd auf sie. Die Blondinen in aller Welt warteten auf etwas Besseres, auf die Wahrheit. Doch wenn die Nazis von den höheren Mächten wussten, die die Welt doch heimlich regieren und die Blondinen blond werden lassen, dann schienen sie darüber zu schweigen. Die rote Nazi-Fahne mit dem Kreuz, und dem Römer-Adler oben drauf, weckte vielmehr Befürchtungen, die der Blick der Friesen und Norweger, Ukrainer, Polen, Tschechen, Iren, Finnen, Schweden, Dänen, Russen, Balten ins faschistische Rom bestätigte: Das war nicht Gottes Heilszeit die heran dämmerte, sondern das war der alte unvernünftige Römer-Geist mit einer neuen Maske.

Italien war zur Nazi-Zeit der Kirchenstaat, das große Vorbild und der beste Freund Deutschlands, aber auch seine schwerste Schicksals-Hypothek. Mit seinem Überfall auf Griechenland sorgte der „gute Katholik“ Mussolini dafür dass der „Hakenkreuzritter“ Hitler Zeit verlor die im Russland-Feldzug nötig gewesen wäre. Nach der Nazizeit blieb Italien ähnlich wichtig! Das kommt davon wenn Gott die Deutschen irgendwie unter Kontrolle halten muss, und dabei auf sein traditionelles Lenkungs-Instrument angewiesen ist, die römisch-katholische Kirche. Schon in seiner prägenden Zeit als rechter Rebell in München war Hitler von den Untaten der Sowjets ergriffen gewesen. Er zeigte sich damals als strammer Katholik, was in Bayern unumgänglich war. Die westliche Welt war empört gewesen wegen der dramatischen Christenverfolgungen im revolutionären Russland durch Juden! Trotzki, Sinowjew, Kamenew, Swerdlow, Joffe, diese führenden Köpfe im Zentrum der Sowjet-Macht und im Umfeld Lenins waren Juden gewesen. Von Juden kam schon das Geld das Marx finanziert hatte. Die Juden schienen Gottes Vollmacht zu haben die Kaiser und Fürsten der Welt zu stürzen. Tatsächlich wollte Ewa Deutschland und Russland, die zuvor von autoritären kirchentreuen Monarchen regiert worden waren, halbwegs befreien. Davon profitierten vor allem reiche Juden. Gegen diesen unedlen, halb unlauteren Geld-Adel kam deshalb natürlich Hass auf. Der Juden Hass vor allem der Nazis hatte also gute Gründe. Es schien mit dem Teufel zuzugehen, dass diese eher unwürdigen, rassistisch minderwertigen Semiten sich gegen die besseren Deutschen durchsetzten, noch dazu mit einer Religion und Wissenschaften die offenbar häufig falsch waren.

Man muss die Welt aus Ewas Perspektive sehen um die Nazizeit zu verstehen. Es stand eine harte Zeit bevor, wo die bösen Mächte noch einmal alles versuchen würden um ihre bessere Zukunft zu zerstören bevor sie beginnen konnte. In einem rechten Deutschland würde vieles besser laufen für sie, und die Eltern des Heilands würden besser gedeihen. Doch mit den Juden müsste verhindert werden dass die Deutschen zur Unzeit zu schlau und mächtig werden würden, zu einer Zeit da Gott sie noch mit den Kirchen nieder hielt.

Wie die Juden nach 1918 waren ist heute schwer abzuschätzen, weil links-christliche Medien und Bücher oft davor zurückscheuen sie schlecht darzustellen. Wenn in der weltweit gängigen Unterhaltungs-Ware aus Hollywood aber Deutschen fast immer in Nazi-Uniformen und als üble Typen erscheinen, stecken natürlich vor allem die dort besonders mächtigen Juden dahinter. Es ließ sich nicht vermeiden dass die einst sehr bibeltreuen Amis von den Juden, auch wegen ihrer finanziellen Erfolge, eine hohe Meinung gewannen. Die Deutschen sah man als Schurken, die zu Recht verloren hatten. Indem die Amis Juden nach vorne schieben verdrängen sie das Volk das ihnen einzig gewachsen wäre, in einer Zeit da alle Völker der Welt im Wettbewerb stehen.

Die Juden waren Deutschlands Unglück! Weil nämlich in ihrer Bibel fälschlich steht dass sie das auserwählte Volk wären, und weil die westliche Welt auf diese Irrlehre herein fiel, versagte man den Deutschen den schuldigen, nötigen Respekt und die Gefolgschaft; die sie gebraucht hätten um in die Position der Führungsmacht der Welt hinein zu wachsen. Im Gegenteil, als die Deutschen sich in 1871 einig wurden, und bereit zu sein schienen die ganze Welt nach ihrem Gutdünken genesen zu lassen; stellten sich ihnen vor allem christliche Völker in den Weg, die sich insoweit vor allem auf die Bibel stützten. Gott war aber in einer dramatischen Notlage, und reagierte damals auch nach der Taktik: „Augen zu und durch!“ Wie im gefährlichen Rausch verfliegen das Zweite und das Dritte Reich. Gott ersparte es sich, den Völkern der Welt die Wahrheit darüber zu sagen, die ohnehin bald zu Nichts vergehen würden. Wichtiger war damals dass Ewa ihre Chancen wahrte. Die Juden haben es sich nach 1945 angewöhnt die Deutschen weltpolitisch besonders klein zu machen, mit der Holocaust Erinnerungs-Kultur als ihrem gemeinen Werkzeug. Wer als Deutscher dann vor Juden selbstquälerisch kriecht gewinnt nicht mehr Respekt. Sobald man Juden beachtet und nach vorne bittet, nutzen sie dies um die Deutschen ins Abseits zu drängen, so wie das im Wettbewerb der Kulturen eben typisch ist. Viel mehr als die Deutschen haben sie in Israel gelernt dass sie klug und hart bleiben müssen, um Feinden gewachsen zu sein die Nachgiebigkeit als Zeichen von Schwäche missdeuten. Typisch für die Juden ist es dass sie zur falschen Zeit besonderes Pech haben, weil Gott sie aus Not in eine führende Position geschoben hat für die sie nicht erschaffen wurden.

40. Wer wollte heute mit Blonden wieder etwas wagen?



Schöne weiße Haut und gelungene Formen, helle Farben für Haare und Augen wünschen sich viele. Nur Gott kann dafür sorgen. Hier sieht man Barbie in meiner Version Mermaid Merliah XL. So will sich Ewa dereinst verkörpern, als Blondine mit grünen Augen. Für Linke ist sie ein Nazi, das erkennen die am erhobenen Arm! Doch die wissen nicht nur in der Religion nicht Bescheid.

Schon lange vor der Erschaffung dieser Erde hegten Göttinnen wie Ewa und Leta einen guten Entwicklungsplan. Auf ihren Planeten sollten gelungene Leute erschaffen werden, die gut genug sind um ihre Göttin zu erkennen, zu mögen und im Konflikt mit den bösen Mächten zu ihr halten. Die Entwicklungspläne der Greys hatten sich jedoch fast überall durchgesetzt. Sie wollten die Erschaffung von misslungenen, kleinen Leuten erzwingen, die ihre Welten ruinieren und den Göttinnen das Leben verleiden würden. Das Berk-OS, ein kosmischen Entwicklungs-System von Spinnen-Leuten, grenzte die verschiedenen Typen von Leuten durch Farb-Marker ab. Vor allem die hellen Haare und Augen sollten auf gelungene Typen hinweisen. Das Berk-OS wies gelungenen Typen den Kontinent Eins zu. Das ist natürlich zwiespältig, denn wenn irgendwo die Schöpfung schief geht und die Göttinnen ihre Leute nicht auf ausreichende Qualität bringen können, ist damit zu rechnen dass der Trick mit den genetischen Farb-Markern versagt. Das ist auf dieser Erde halbwegs der Fall. Es kam aber noch nicht so schlimm dass Leute der Kontinente Zwei oder Drei (hier: Ostasien und Nordamerika) die Leute des Kontinents Eins von der Spitzenposition ganz verdrängten, und Gottes Vollendung der Schöpfung verhinderten. Die Farb-Marker sollen es weiterhin ermöglichen die besseren Leute zu erkennen, aus denen heraus unsere zwei Göttinnen die Übermenschen entwickeln wollen und müssen. Nur unsterbliche Übermenschen sind dauerhaft genug um dem starken mentalen Druck der Greys statt zu halten, die Leute zu leicht verderben und zu Gottes Feinden machen. Nur solchen Übermenschen kann Gott die göttlichen Geheimnisse anvertrauen, die sie kulturell so entscheidend voranbringen dass sie ein sorgenfreies Leben führen können.

Die Idee mit den Farb-Markern geht darauf zurück dass vollendet entwickelte Leute gern helle Haare und Augen tragen, während die grauen Greys oft graue Haare bevorzugen. Die Nazis meinten also zu Unrecht dass schon die Farb-Marker der helleren Deutschen das Zeichen seien dass ihnen das Schicksal die Herrschaft über die Welt verliehen habe. In Wahrheit wird von diesen hellen Leuten erst eine auch moralische Höherentwicklung erwartet. Sie sind nicht dazu berufen Unterlinge zu regieren, welche von Natur aus mehr unter dem Einfluss der im Kosmos übermächtigen bösen Mächte stehen. Die Göttin in Person hat vielmehr die Aufgabe aus einigen Auserwählten die ewigen Asen zu formen.

Die Göttin der Erde war bisher der Menschheit nahezu unbekannt. Nur wenigen Menschen hat sie sich anvertraut, vor allem Frauen. Die galten schnell als Hexen. Doch wer die Juden-Bibel gut kennt wird finden dass auch Moses-3 (nach der Zählung der UTR) dieser Frau Schlange in der Erde spirituell nahe kam. Er galt deswegen als Zauberer, weil ihm die Göttin Wundermacht verlieh. Er gab den Juden zwar manche vernünftige Gebote, brachte ihnen aber auch viel Pech. Recht hatte Moses wenn er nur eine einzige Gottheit anerkannte der er den Namen JHWH gab, den die UTR als Jewa vokalisiert. Diesen Gott vermutete Jesus fälschlich im Himmel. Dort soll erst in Zukunft der Heiland als zweite göttliche Schlange wohnen. Im Mittelalter verschrieb man den Namen Moses auf jiddisch oft zu Moyses. Das kann als Verweis auf Mäuse gelten, also die Beutelmäuse von denen die Mausbiber abstammen. Gerade höre ich von dort die Namen Bima und Sima. Auch höre ich von den Makakoiden dass dort Si-Ruda die Führung inne hat. Oft aber erzählen mir die Greys und Cräybs Lügen, die ich nur mühsam überwinden kann. Meine Lage wird nicht einfacher wenn mehr Menschen an mich und die Erdgöttin glauben, weil sie oft von Gott Hilfe verlangen und benötigen, aber ungern für Gott mitleiden und getäuscht werden. Die AfD ist nicht die einzige Partei auf die ich deswegen Hoffnungen setzte. Viele Bügrüs sind mit der radikal linken Tendenz ihrer Eliten unzufrieden. Vor allem die Bauern wünschen sich eine menschenfreundlichere Agrarpolitik. Andere Bügrüs aber drängen darauf dass der Klimaschutz noch härter als bisher verfolgt wird, weil das Weltklima sich immer schneller und unaufhaltsam ändert. Sie fordern immer drastischere Maßnahmen, die aber doch wirkungslos bleiben werden. Sobald diese Kreise aber zugeben müssen dass es doch höhere Mächte gibt, die heimlich das Klima regulieren, werden sie versuchen der Erdgöttin und mir die Schuld an schlechtem Wetter zuzuschieben. Andere die nach neuen Wegen suchen werden versuchen die Deutschen in die Rolle der neuen Führungsmacht der Welt zu drängen. Doch dafür sind die Deutschen nicht gut genug. Kein einzelnes Volk kann diese Welt allein aus der Krise führen. Es macht deswegen oft Sinn wenn vor allem die Juden den Deutschen den Weg an die Weltspitze versperren, und sich auch andere Völker uneinsichtig zeigen. Immer wieder muss Gott Menschen täuschen und irre führen, damit sie nicht zu klug werden, weil sie zu schwach sind um sich beim Guten zu halten.

In Deutschland zeigt sich vor allem die rechte Partei AfD offen für neues Denken der neuen Zeit. Darauf reagieren viele Katholiken und Linke mit überspitzter Ablehnung. Viele Medienleute sind gewohnt dass nur mit einer Stimme gesprochen werden darf, und dass Tabus des Denkens und der Sprache unbedingt beachtet werden müssen. Linke werfen der oppositionellen AfD deswegen alles Mögliche vor, bis hin zur Frauenfeindlichkeit; um einen Grund zu finden sie von der Macht fern zu halten. Dabei spielt auch der Druck der bösen Mächte eine wichtige Rolle, der für Frauen oft schwerer zu ertragen ist. Derzeit ist vor allem der Festkalender problematisch. In Deutschland werden oft noch alte christliche Festtage zu Feiertagen erklärt, obwohl sich an manche niemand mehr hält. Die UN will jetzt dadurch mehr Macht gewinnen dass sie für alles Mögliche besondere Gedenktage einführt. Die UTR warnt davor dass das Berk-OS sich gerade durch den Festkalender etabliert und stärkt. Vom christlichen Ostern bis zum Aschermittwoch ergeben viele Feste jedoch einen Sinn der nur zu den Elends-Planeten passt, wo Grausamkeiten und ameisenhafte Strukturen üblich sind. Die Götter dort versklaven ihre Leute oft total um sie besser kontrollieren zu können.

Im Reich Gottes, das allmählich entsteht, ist es Gottes Aufgabe der Menschheit Regeln zu setzen. Veraltete religiöse Vorschriften müssen nicht mehr befolgt werden, und üble und schädliche Praktiken kann man sich ersparen. Viele ältere Machtmenschen wehren sich instinktiv dagegen dass ihnen das Schicksal eine scheinbar neue Autorität vorsetzt. Aber wer denkt dass er ohne Gottes Macht besser dran ist täuscht sich über die Teufel. Gott hat in den letzten Jahren schwere Rückschläge erlitten. Neue Kriege brachen aus. Gott ist aber zuversichtlich dass wir einige Krisen, die uns wegen der schwierigen Lage auf Letar aufgebürdet wurden, mittelfristig unter Kontrolle bekommen. In vielen Ländern geht die Bevölkerung zurück. Rassige werden vielfach kleiner und finden sich weniger attraktiv. Derzeit nutzen die Greys oft die Überlastung Gottes aus um Blonde unbeliebt und wenig tauglich zu machen. Viele Leute in der weiten Welt sind prima, fleißig und im Wirtschaftsleben weiterhin unverzichtbar. Oft steckt Letar aber dahinter wenn Probleme mit feindseligen Fremden auftreten, die wir generell im Westen nicht haben wollen. Und erst mit der Zeit werden die Blondes sich und das Schicksal besser in den Griff kriegen.

41. Magie stärkte die Courage die keiner verstand



Keine Geschichte aus der schlimmen Zeit des 30-jährigen Krieges ist wohl wundersamer als die von der Libuschka aus Prachatitz im alten Böhmen. Als kaiserliche Truppen ihre Stadt verheerten verkleidete sie sich als Junge. Bei einem Kampf zeigte sie sich so mutig dass man ihr den Namen Courage (**KPRAX**) verpasste, der sich mit lateinischer Schrift auf deutsch gar nicht schreiben lässt. Als sie ihre schwellenden Körperformen und ihre große Schönheit nicht länger verbergen konnte, wurde sie im verwilderten damaligen Kaiserreich zur Soldatenhure und vielfachen Ehefrau. Weil Courage im Krieg ein geradezu märchenhaftes Glück hatte, und noch dazu schlau und arbeitsam war, wurde sie immer wieder schnell reich, obwohl ihre Ehemänner immer wieder rasch starben. Einmal köpfte sie im Kampfgetümmel mit dem Säbel einen Feind, der dann noch kopflos ein paar Schritte weiter ritt. Sie schrieb es ihren angeblichen Hexenkünsten zu dass sie vor Kugeln gefeit zu sein schien. In Wahrheit brachten ihr die goldenen Haare besonderes Glück. Das kennen auch andere Blondinen, manche Lottofee gehört dazu. Das kommt auch davon wenn man dem Heiland gefällt, der später dann diese Geschichte liest. Man nannte die Courage aber deswegen Daus-Aas, und verschrie sie manchmal vor dem versammelten Heer so schlimm dass sie sich nicht mehr aus dem Wagen traute. Es glaubten ja einst viele dass es bei Hexerei mit dem Teufel zugehen müsse. Doch auch davon hatte Courage eine bessere Vorstellung. Sie wusste ein Sprichwort zu zitieren das von Schwarzen handelt: »Gleich und gleich gesellt sich gern, sprach der Teufel zum Köhler.«

Hier erscheint also der sagenhafte Teufel als Schwarzer Mann, so wie ihn auch alte nordische und slawische Überlieferungen beschreiben. Der Daus ist eigentlich das Gegenteil davon. Der Begriff aus dem alten Orient bezeichnete einen besonders schönen und prunkvollen Herrscher, einen Pfau. Davon kommt noch der alte persische Name „Tavus“. So hieß einst eine besonders beliebte Frau eines Schahs von Persien. Natürlich war damit nicht nur eine besonders prächtige Robe gemeint; sondern Zeichen göttlicher Schönheit, vor allem die brillanten Augen und Haare.

Als der jüdisch wirkende Reformator Johann Hus in 1415 beim Konzil in Konstanz auftrat, war das gerade damit beschäftigt drei Päpste abzusetzen und einen vierten zu wählen. Da hatten die hochmütigen und auch oft mit irre führendem Scharfsinn beseelten Kleriker nur wenig Zeit für den Fall Hus. Der schien sich auch als besonders deutschfeindlich zu zeigen, was zur Zeit des heiligen römischen Reiches deutscher Nation gewiss ein Fehler war. Die Deutschen waren damals faktisch das auserwählte Volk! Als Hus kurzerhand verbrannt wurde, wie das üblich war und von vielen gerne miterlebt wurde, da brach in Böhmen der deutschfeindliche Aufstand der Hussiten aus. Der wirkte noch nach als sich die Böhmen in 1618 mit dem Fenstersturz von Prag gegen die Habsburger und das deutsche Reich erhoben. Ich höre nur vage dass die böse Grey Ga-Husa hinter Johann Hus steckte, zusammen mit ihrer Gefährtin Ga-Jusa, die schon Gaius Julius Cäsar zum harten Gegner der Germanen werden ließ. Für eine Grey die ich vermutlich kenne gibt es Hunderte von denen ich munkeln höre. Der Name Sika geht mir oft auf den Geist.

Der 30-jährige Krieg wurde gleich zu Anfang besonders schlimm, weil sich viele Söldner-Typen aus dem Ausland verschärfend einmischten. Die fremden Truppen mussten noch besonders befriedet werden, bevor die Deutschen endlich Frieden erhielten. Grausam kämpften Christen gegeneinander, um den Erhalt oder die Vertilgung der Reformation. Die war von Deutschland ausgegangen. Deutschland war eben in Fragen der Religion das weltweit führende Land. Die Religion die hier siegte gewann einen entscheidenden Vorteil in der Welt. Als die Kriegsfurien, die Greys, hier besonders wüteten, ging es auch um die Lage auf vielen anderen Welten. Der Krieg ist ihre traditionelle Art die Göttinnen zu schwächen und sich selbst mehr Macht zu verschaffen. Die rund 600 Feken-Greys sind hier stark engagiert. Ich höre ihre Namen und vergesse sie: Fe-Kuda, Jula, Kuba.

Was ich sicher weiß ist dass Böhmen, die Heimat der Courage, auch deswegen so bedeutsam für diesen Krieg wurde weil drüben auf Letar die Deutschen eine Minderheit in Tscherkessien bilden. Als hier der Flame Jean T'Serclaes von Tilly zum kaiserlichen Feldherren ernannt wurde lag das auch an seinem Namen, der nach Tscherkesse klingt! Natürlich gab es auch drüben zu jener Zeit einen großen Krieg um Laffers Reformation, der 16 Jahre dauerte. Um Leta zu helfen, die es schwerer hat als Ewa, konnte Ewa ihren 30-jährigen Krieg danach nicht enden lassen. Immer wieder verhinderte deswegen die Lage in Böhmen ein vorzeitiges Ende dieses Krieges. Solches alte Zeug darf aber keine heute Rolle mehr spielen, wenn es darum geht die Politik der Zukunft zu entwerfen. Eine Wende nach rechts kann dem Volk mehr Vernunft und Gerechtigkeit einbringen, so wie viele konservative Politiker der Union, der AfD und der Bügrüs dies anregen. Im Zweiten Reich waren Gastarbeiter willkommen, aber mit der Maßgabe dass sie verpflichtet waren zurück zu kehren. Wenn manche heute bleiben dürfen, sollten dabei rassische Kriterien mit berücksichtigt werden. Sogar Japaner halten sich für rassisch höherwertig, aber ihre Haare und Augen passen nicht dazu. Die Erinnerung an Kriegsverbrechen findet in Japan kaum statt, das in China sogar Seuchen verbreitete, was die Nazis nie getan haben. Wir Deutschen sollten den Völkern der Welt ein Vorbild bei der maßvollen Erinnerung an vergangene Untaten geben. Das sollte zur Erkenntnis der menschlichen Schwäche gegenüber der Macht des Bösen führen, aber nicht zur ausschließlichen Verdammung und Verteufelung der Deutschen als Antisemiten. Courages Vater, der Graf T., floh vor den Kaiserlichen sogar ins damals türkische Ungarn und wurde ein Moslem. Der Islam erschien damals nicht wenigen Europäern als moderner Ausweg aus dem christlichen Schlamassel. Doch im Vergleich dazu ist die UTR jetzt die bessere Wahl.

Die Deutschen gelten im Ausland vielfach als geprügelter Hund, der nicht mucken darf wenn man ihn zur Sicherheit noch mal tritt. Das eine kleine Kriegsschiff dass wir jetzt in den Einsatz schicken darf gegen die islamischen Hupi-Banditen nichts tun, sondern nur bedrohte Handelsschiffe begleiten. Die Deutschen fallen mal wieder vom einen Extrem ins andere. Indem sie sich klar machen dass ihnen in der Gemeinschaft der Völker der Welt viel geistige Führung zu fällt, könnten sie ein realistischeres Selbstbild gewinnen. Mit der Erinnerung an die Nazizeit versuchen jedoch links-christlichen Medien oft eine von ihnen gewünschte Politik auszudrücken. Indem die Deutschen das schwach und dumm machende Christentum überwinden und sich zur UTR bekehren; können sie zu einem besseren Verständnis der Geschichte gelangen, und neuen Mut und Stolz finden. Mit einer guten Rassen- und Siedlungspolitik wird auch viel Fremdenhass verschwinden.

42. Wie einsichtige Grüne von ARD&ZDF verrufen werden

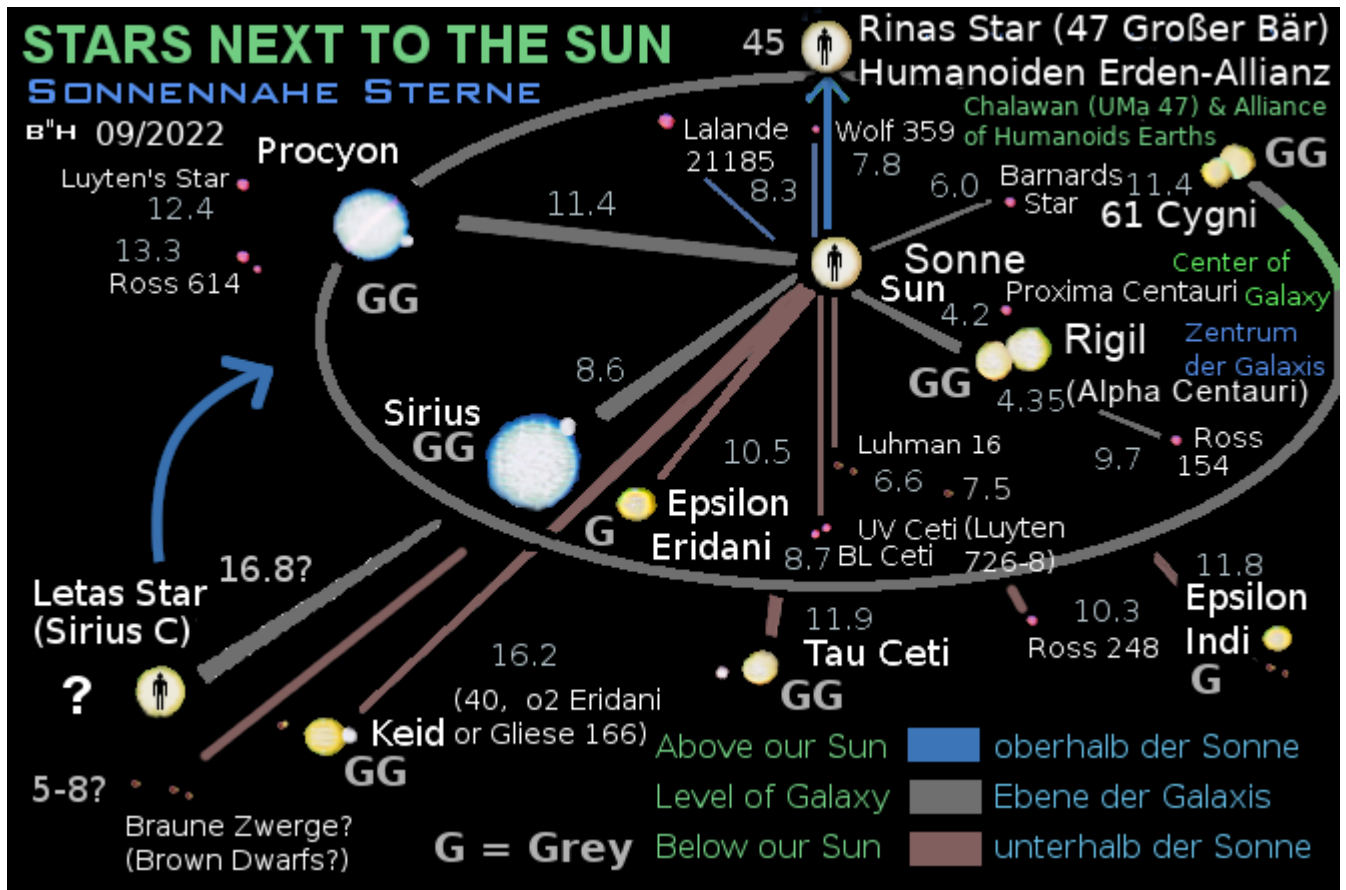


Als ich das GEO 08/2022 fast ausgelesen hatte kam mir ein Name in den Sinn. *Pangolin*, sagte meine innere Stimme. Das ist ein Tier, aber verflixt, ich kam zunächst nicht drauf was für eines. Auf fast der letzten Seite des Magazins fand ich dann solche Schuppentiere ganz kurz erwähnt. Im Mittelgebirge von Nepal forstet man jetzt verstärkt auf, um gerodete und verfeuerte Bäume zu ersetzen. Mit mehr Wäldern stabilisiert sich nicht nur das Klima, sondern wundersam kehren auch verschwundene Tiere zurück. Nun kam mir die Erinnerung daran, dass das Schuppentier in der Prähistorie auch mal in Deutschland gelebt hatte. Ich google kurz und finde das bestätigt. Zwischenzeitlich waren sie ausgestorben. Ewa hatte mir früher erzählt dass sie diese Tiere zur Zeit nicht wieder in unseren Wäldern haben will, weil sie im Waldboden eventuell viele Schäden anrichten, und die wichtigen Ameisenhögel umgraben. Das ist Schöpferarbeit: Lebensräume so mit Spezies zu besetzen dass alle zusammen passen und eine gute Ökologie entsteht. Deshalb müssen invasive Spezies manchmal ferngehalten werden, das ist die Meinung vieler Experten. Doch haben wir eben böse Feinde im Himmel: böse Mächte die ständig versuchen hier Unheil anzurichten. Diese könnten Menschen die viel Böses im Kopf haben sogar auf die Idee bringen Seuchen zu verbreiten. Sie bescheren uns schlechte Fremde, unsere derzeit schlimmste Plage.

Iris Volk arbeitet bei der führenden Nachrichtensendung tagesschau (ARD&ZDF), und kann als typische Linke bei den Medien gelten. In einem Internet-Artikel kritisierte sie Boris Palmer subtil aber hart. Der „Absturz eines Hoffnungsträgers“ sei seine Karriere. Boris sei „der Grüne mit den anti-grünen Positionen“, würde „am Fließband provozieren“ und mit „rassistischen Stereotypen zündeln“. Auch Winfried Kretschmann, den alten Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, der es immer noch bei den Bügrüs aushält, bezog Iris mit in die Kritik ein. Diesen beiden vormals besonders beliebten und bei Wahlen besonders erfolgreichen Politikern warf Iris vor dass sie sich mit der Fremden-Problematik auf Weisen beschäftigten die den Linken derzeit heftig missfallen. Man redete über Obergrenzen für Asylanten, um getrennte Unterbringung für böse Fremde, sogar um die Verbringung von unerwünschten Fremden „in die Pampa“. Kretschmann interessierte sich für die Herkunft der „Jugendlichen“ die bei der „Stuttgarter Krawallnacht“ zu Mittsommer 2020 mit machten. Es waren hauptsächlich Fremde, aber linke Medien wollten uns das verheimlichen.

Linke in Parteien, Medien und Initiativen erhoffen sich von mehr Migranten mehr Macht. Es gibt sie auch bei den Bügrüs, sie sind für Rauschgift und respektieren keine Grenzen. Sie spalten so unser Volk, nach dem Rezept der römischen Faschisten: *divide et impera*. Aber immer mehr Leute merken dass ein schlaues Wesen in unserer Erde die Schöpfung heimlich regiert. Das gibt guten Leuten den Mut sich für eine bessere Welt einzusetzen. Das darf bedeuten dass man invasive Spezies und schlechte Fremde nicht zu uns lässt und sie eventuell deportiert. Gott selbst erschafft eine sicherere, bessere, grünere Welt.

43. Im Himmel lauern viele üble Neue Welten



Diese Grafik zeigt die Sterne in der Nachbarschaft der Erde. Der Stern Sirius C bleibt weiterhin geheimnisvoll, er soll 16,8 Lichtjahre weit weg sein. Dort befindet sich die einzige lebende Erde in der Nähe. Mit Letar gemeinsam führt uns der Weg in den Himmel in die Richtung von Rinas Stern und ihrer Erde Sesam. Fast genau dahinter sollen sich rund 666 Sterne der Erdenallianz befinden, in einer Entfernung von etwa 120 LJ. Von den anderen Sternen hier müssen wir weg. Die die lokale Gruppe 31 führende Grey Ga-Dora verdeckt mit Sirius A aus Bosheit Letas Stern, Sirius C. Die einst führende Ga-Sama vom Sirius B ist fast tot, ihr Stern ist herunter gebrannt. In der Nähe steht der andere Hundstern Procyon, von Ga-Thula und der deutlich kooperativeren Ga-Musa. Schon distanziert ist Epsilon Eridani mit der elenden Ga-Däna. In derselben Richtung steht der Stern Keid mit Ga-Nesa und Ga-Rutha. Tau Ceti haben wir auch schon distanziert, die dortigen Greys Ga-Lora und Ga-Nola bleiben aber engagiert. Bei Epsilon Indi wohnt Ga-Mina. Wichtiger sind die zwei Sterne von Alpha Centauri (Rigil, Alphakent). Ga-Lega können wir kaum vertrauen, doch ihre Partnerin Ga-Toma ist bei uns und auf Letar relativ stark engagiert. Daran liegt es dass vor allem in England manch ein Thomas bedeutsam wurde. Bei 61 Cygni wohnen Ga-Tosa und Ga-Jira, in Richtung der 22.000 Cräybs und 60.000 Greys von Schwan und Leier, was diese beiden böser macht als andere. Den Namen Ga-Jira hatte ich vergessen, für diesen Text hat Ewa mich daran erinnert. Zur Gruppe gehören im Süden noch Ga-Goba und Ga-Neda. Insgesamt leben noch 18 Greys dieser Gruppe, davon sind 6 fast kaputt. Andere Greys von Ga waren zu den Utoiden unterwegs und stehen jetzt wie Ga-Husa oder Ga-Reta im Sternbild der Ducks, Auriga (Fuhrmann). Insgesamt leben noch 142 Greys der Gruppe Ga; die uns von Fall zu Fall unter Druck gegen andere stärkere Greys helfen müssen. Sobald wir unsere drei Erden vom Bösen fast befreit und uns vom Sirius abgesetzt haben, können die Greys von Ga sterben. Bedeutsam sind dabei die roten Sterne, die andere Sterne bedrohen und ihnen im Weg stehen. Da draußen im nahen Weltraum ist die Lage also alles andere als gut. Wer sich zu den Sternen hinauf träumt oder sich viel damit beschäftigt, verliert Vril und rückt den tückischen Greys näher.

Das Bild das ich hier entwerfe hat sich in vielen Jahren verfestigt. Für viele Leute aber muss es so rätselhaft bleiben wie die Gerüchte von der Neuen Welt, die schon lange vor Kolumbus entdeckt wurde aber als unerforschliche, höllische Gegenwelt galt. Verständlich wird warum der Philosoph Sokrates (Xenophon, Mem. 4:7,4) vor zu viel Studien der Himmelskunde warnte. Von dort oben werden wir so gepeinigt, dass schon Gedanken daran Unwohlsein bringen und Leid verursachen.

44. Jetzt kommt es auf menschliche Qualitäten an



Die englische Königin Elisabeth-1 trägt auf diesem schönen Bild eine Art großen roten Apfel und zeigt ihn drei Göttinnen. Neben Venus steht die Göttin Minerva oder Pallas, erkennbar am Helm und ihrer prunkvollen Rüstung. Dann muss die dritte Göttin die Kaiserin Juno sein, die hier etwas zu dick wirkt. Die Szene ist also eine Anspielung auf den beliebten Mythos vom Urteil des Paris. Ja genau, auch die britischen Experten erklären dass hier Elisabeth selbst den Apfel erhalten hat, den Paris der schönsten Frau der Welt geben sollte. Da konnten sogar Göttinnen nicht mithalten. Ein Schwanen-Wagen wartet im Garten hinter der Liebesgöttin, der aber an die Cräybs aus dem Sternbild Schwan erinnern kann. Auch ihr griechischer Name Aphrodite klingt für Kenner etwas unangenehm, nämlich nach Afrika. Afrikaner*innen gelten noch heute als besonders sexbesessen. Von einer so schönen goldenen Vorzeige-Frau wie dieser erwartet die echte Erdgöttin aber, dass die ihr hülfe die Sexualität zu kontrollieren, damit vor allem Neger und Leute von minderwertiger Rasse sich nicht im Übermaß vermehren, sondern am Besten gar nicht mehr! Das funktionierte in England einst prima, so dass dort im Zeitalter der Neger-Sklaverei keine Minderheit von Negern entstand. So was können eben schöne und edle Royals bewirken, dass man die Sklaverei früh als unmoralisch und eingeschleppte Neger als potentiell verderblich erkennt. Auf einigen höfischen Bildern jener Zeit sind Negerkinder zu sehen. Die Bilder von Elisabeth-1 sind frei davon, weil die britische Königin über einen besonderen Sinn für Schönheit verfügte. Nicht vergessen darf man allerdings dass diese sexuell zügellose Frau ihrem Hof ansonsten ein schlechtes Vorbild gab. Das wird nicht passieren wenn sich die echte Göttin dereinst als neue schöne Helena verkörpern wird.

Wichtiger als die Suche nach Leben im Kosmos ist, dass wir uns zuerst um die eigene bessere Entwicklung kümmern. Wenn Gott nicht die Kraft findet zu miese, niedrige, elende und finstere Typen an der Vermehrung zu hindern, dann geht diese Welt an ihren Massen von Unterlingen zugrunde! Ohne Gottes Lenkung der Evolution (Orthogenese) wären wir nie über das Stadium der Affenmenschen hinaus gekommen, und die ganze Welt würde stramm an die Bibel glauben. Es war schicksalhaft dass die katholische Maria (Bloody Mary) keinen Erben gebar. Durch eine Scheinschwangerschaft ruinierte das Schicksal ihren Ruf. Gott wünschte ihre Leibesfrucht weg. So machte die Göttin den Weg frei, auf dem Elisabeth-1 den Thron Englands besteigen konnte. Mit mehr rassistisch edlen Menschen mit einer guten Moral kann Gott erreichen was mit äußerster rassistischer Härte nicht gelingen könnte, nämlich wenige Auserwählte unsterblich zu machen.

Es lag an ihrem echt göttlichen Namen, dass ein Prinz Alexandros von Troja einst auf die dumme Idee verfiel die verheiratete Mykenenerin Helena zu verführen. Man kann gut meinen dass auch die historische Europa, die in Wahrheit eine Griechin war, wegen ihres schönen weißen Körpers und ihrer hellen Haare quasi magisch göttlicher wirkte als die finsternen Griechinnen oder Troerinnen. Lasst uns göttlich glauben, damit diese Welt zur Neuen Welt wird und zum verheißenen Paradies!

45. Gott will um Himmels Willen Klasse statt Masse



Diese Sternkarte zeigt den Himmel über uns so wie wir Deutschen ihn kennen. Doch wer da oben wohnt weiß derzeit nur Gott allein. Bislang glaubten viele Menschen dass dort oben Götter leben würden. Die Christen, die Jesus und andere Tote vergötterten, neigen bis heute dazu den Himmel mit Geistern zu bevölkern. Die Star-Wars Filme versetzen die Sternen-Prinzessin Leia nach oben. Dieser Name klingt verdächtig nach den bösen Cräybs der Sternbilder Leier und Schwan. Solche Bösewichte nutzen Pulsare um uns mit erotischen Fantasien Lebensenergie (Vril) abzusaugen. In vielen Sagen und auch in Berichten über Para-Phänomene erscheinen sie als Geister oder Wichte.

Man wirft den Nazis heute vor allem ihre Grausamkeiten gegenüber den Juden vor, und das mit Recht. Aber was die linken bis christlichen Lügner und Vertuscher oft übergehen ist, dass die Christen genau diese Behandlung von Jesus erwarten. Angeblich verweist der fast alle Juden nach ihrem Tod in „Teufels Küche“, wo sie ewig gefoltert werden, weil sie sich weigerten ihn zu Lebzeiten als Gott anzuerkennen. Deshalb macht es Sinn dass judenfeindliche Darstellungen den Juden neben der Judensau auch den Teufel zur Seite stellten. Die Fantasie-Hölle für Tote kann als noch schlimmer gelten als ein „Nazi-Kazet“. Natürlich prägte diese Horror-Propaganda der Christen nicht nur die Nazis. In aller Welt werden gläubige Christen geglaubt haben dass die Juden von den Nazis so misshandelt wurden wie Gott es vorgesehen hatte, und auch nach deren Tod selbst bewirken würde. Man kann die Nazizeit als chaotische Wendezeit verstehen. Absehbar war dass sich der Glaube an die Bibel erledigt hatte. Es stimmt einfach nicht dass Gott diese Welt vor etwa 6.000 Jahren in einer Woche erschaffen hat. Mit der schrittweisen Widerlegung der Bibel durch die Wissenschaft schwand das Ansehen der Juden dramatisch. Plötzlich merkten viele dass die doch nur rassistisch etwas minderwertige Semiten oder Tataren waren. Man war plötzlich weniger bereit ihnen ihre Fehler durchgehen zu lassen und ihren Hochmut zu dulden. Die Blonden und Nazis waren nicht so viel besser, aber das war eine andere Zweifelsfrage. Vor allem viele Deutsche merkten dass etwas faul war mit der Jüdischen Wissenschaft. Da schien ein Lügegeist zu herrschen. Und war nicht der Judengott laut der Bibel ein rachsüchtiger, von Wutanfällen beherrschter Tyrann im Sternenhimmel? An dem schien es auch zu liegen wenn die Blonden nach 1945 besonders leiden mussten.

Als immer noch richtig gilt vielen Linken und Bornierten die absurde Idee dass alle Menschen im Prinzip gleich wären, und nur passend erzogen werden müssten. Die modernen Leveller nicht nur bei der UN denken ähnlich radikal und unvernünftig wie die Puritaner der britischen Geschichte. Wenn ihre Methoden halb versagen, und es in vielen armen Ländern schlimmer wird statt besser, geben Linke die Schuld zu Unrecht weißen Kolonialisten oder den Juden. In Wahrheit besteht das Problem darin dass der böse Himmel die Welt schlecht macht. Statt Leute zur Lüge zu erziehen und immer härter zu unterjochen, muss man sie lehren ihren Geist gegen das Böse zu verteidigen. Besser ist es wenn man das alles nicht so tragisch nimmt. Deswegen mache ich gerne Witze. Die Sternbilder oben auf der Karte habe ich teilweise kreativ umbenannt. Für viele Gläubige wird es eine große Erleichterung bedeuten wenn sie einsehen dass es für sie nach dem Tod dort oben kein neues Leben mehr gibt. Gott befreit die Welt von falscher Jenseits-Angst und gibt dem Leben im Diesseits einen neuen guten Sinn. Es muss uns allen darum gehen die Schöpfung zu bewahren, so wie viele moderne Christen das schon lange erkannt haben. Man muss nicht an die letzten Wilden noch unerfüllbare Anforderungen nach Bildung und Zivilisierung stellen. Wichtig ist es Gott dass alle Menschen einigermaßen satt und halbwegs zufrieden werden. Es hilft wenn man vor allem den minderwertigen Rassigen klar macht dass sie von Natur aus hässlich sind und mehr unter den Einfluss des bösen Geistes stehen, und sich deswegen um Gottes Willen nicht vermehren sollten. Dabei kann ihnen die Medizin wichtige Hilfe leisten, zum Beispiel durch Verhütungsmittel. Auch Abtreibungen und Sterilisierungen sollten, eventuell in indizierten Fällen, unbedingt erlaubt sein.

In Wahrheit herrscht im Himmel ein ewiger Krieg zwischen guten und bösen Mächten. Die guten Mächte sind in vielen Kulturen vage als hilfreiche Götter oder Engel bekannt. Mit der UTR offenbart die Schöpfergottheit dieser Erde nach und nach, um wen es sich dabei wirklich handelt. Im oberen Himmel befinden sich die mächtigen Sternhaufen der Humanoiden der Erden-Allianz von Ga, der Ranoiden (Frogs) und der Utoiden (Ducks). Alle diese rund 1728 Sternensysteme sind frei und paradiesisch schön. Ganz üblich sind dort helle Haare, große Köpfe und Körper von exzellentem Wuchs von mindestens 2 m 40. Die Bevölkerung aller dieser Welten ist auf 10 bis 14 Millionen Leute begrenzt. Alle diese Aliens sind fit und völlig gesund, alterslos schön und sehr intelligent. Das ist unser Weg zum Heil: Diese Halbgötter müssen uns Humanoiden von Gaia Vorbilder werden, bevor uns die nur halb so großen und verkommenen Cräybs mit ins Verderben ziehen.

Gute Sterne also regieren über unsere Schicksale. Ga-Mera und Meron, Ga-Nela, Arp, Ga-Dita, Pi-Kama, Du-Howard heißen die Strategen die uns den Heilsweg in ihren Himmel bahnen. Nur ganz wenige Deutsche sollen zu ewig jungen Übermenschern entwickelt werden. Der Rest der Menschheit soll aussterben. Das ist zwar eine bittere Zumutung Gottes an seine Welt, aber die Not unserer zwei gefährdeten Göttinnen Ga-Ewa und Ga-Leta zwingt uns dieses Schicksal auf. Wir navigieren am Rand des Untergangs, eines Kataklysmus der zwei Erden ruinieren könnte. Es kommt also eine neue Zeit, in der die Menschen fast überall allmählich aussterben werden. Gut beraten ist wer die Politik darauf einstellt. Müssen wir jetzt mit plötzlichen Unruhen rechnen, bei denen Mobs Städte verwüsten und Höfe plündern werden? Nun hängt viel von der Vernunft und der Behutsamkeit der Politiker ab. Wichtiger als die bestmögliche Versorgung der Scharen von Alten wird es sein, die weltweiten Versorgungs- und Lieferketten aufrecht zu erhalten. Wer in der Landwirtschaft arbeitet, und sich nützlich und beliebt macht, kann eher mit Gottes Segen und sogar Kinderseggen rechnen als jemand der kulturell und menschlich nicht mehr gefragt ist. Migranten sind begrenzt willkommen. Manchmal sind sie sogar besser als die Deutschen. Mit Hilfe von Fremden kann man dazu lernen. Es kann helfen wenn die Greys sie in Ruhe lassen. Aber um so mehr wird es helfen wenn wir feindselige bis unerwünschte Fremde hinaus siedeln. Auf die Weißen nicht nur in Deutschland werden neue Führungsaufgaben zukommen. Da muss man seine Kultur anpassen. Wer sich frühzeitig engagiert und qualifiziert kann mehr auf Gottes Hilfe rechnen. Wer sich aber in Scheinwelten der Unterhaltung flüchtet, oder gar in berauschten Visionen den Himmel erkunden will, könnte nicht nur dort auf gemeine Schwierigkeiten stoßen. Gott will kein neues Großdeutschland aufrichten. Es war Gottes Wille dass Deutschland an den Rändern um hinzu gewonnene Gebiete verkürzt wurde. Gott wollte immer Klasse statt Masse.

46. Ergänzungen der Version 1.1



Wie bisher lautet die Zahl der freien paradiesischen Planeten der Meerkatsoiden genau 623. Unfreie oder Greys gibt es dort nicht mehr. Die 28 halb unfreien Planeten der Mausbiber aber zerfallen in 12 noch halbwegs unversehrte und 16 schon vor langer Zeit ruinierte Planeten. Zu diesen Abkömmlingen von Beuteltaschen zählen auch fünf weitere Stämme im anderen Spiralarm unserer Galaxis, mit rund 1470 freien und ganz wenigen unfreien Planeten, nämlich sechs. Dort gibt es auch rund 1200 Welten der Humanoiden, Lemuroiden die unseren Lemuren ähneln. Die dritte kleinere Gruppe stellen Geckoiden mit rund 250 Welten. Wasservogel-Leute, eine schwer geschädigte Entwicklungs-Linie, gab es dort zum Glück nie. Es gibt wenige Sauroiden-Welten.

Wie immer wenn ich einen Text auf die Schnelle fertig stelle, fallen mir gleich darauf noch einige Ergänzungen und Berichtigungen ein. Viel mehr könnte ich auch noch schreiben was mir einfällt wenn ich weiter in Magazinen und Büchern blättere. Hier finden sich drei Bilder aus Heften des Magazins GEO. In dieser Foto-Collage können sie vielleicht eine morbide Untergangs-Stimmung ausdrücken, welche nicht untypisch ist für die christliche Presse. Man bemüht sich sehr heftig, in allen typischen links-liberalen bis christlich-konservativen Medien der älteren Generation, positiv in die Zukunft zu schauen. Der Optimismus der Alten gründet sich aber auf eine irre Weltsicht, dass es nämlich gelingen würde in absehbarer Zeit die Welt „klimaneutral“ umzugestalten. Davon verspricht man sich eine neue Heilszeit, ein Goldenes Zeitalter, den Beginn einer neuen Eiszeit mit endlich wieder mehr Kälte in allen Regionen. Heimlich schämt sich Gott dass viele Menschen vom Himmel herab auf diese Weise genarrt werden, in der Endzeit wo sie aussterben müssen um Platz zum machen für wenige Supermenschen, die für Heils-Welten typischen ewig jungen Asen.

Wo sind unsere Leitbilder für eine bessere Zukunft? In einem aktuellen Buch starrt der deutsche Kosmonaut Alexander Gerst gespannt in ein Teleskop, oder ist das ein Kessel mit Gerstensaft? Er wirkt auf dem dunklen Foto so bizarr und finster wie der mythische Schwarze Mann, der Surt (Feuerteufel), der vom Himmel herab beim Ragnarök die Erde ruinieren soll. Laut der UTR gibt es im Himmel zum Glück keinen solchen leibhaftigen Teufel. Neger sind dort überall noch fauler als bei uns. Was es aber dort gibt ist der Heiland-Teufel Alexander vom Planeten Makeda. Es liegt immer an diesem bösen kleinen Kräbbl (Cräyb), der rund 34.000 Jahre jung ist, wenn bei uns ein Alexander zum düsteren Anti-Helden hoch stilisiert wird. Das war schon der Fall für den Alexandros, der einst eine schöne Helena nach Troja entführte und so dem Trojanischen Krieg seinen Grund gab. Was nur wenige wissen ist dass es damals schon Mygdonen gab, also frühe Makedonen die auch diesen Cräybs-Namen trugen. Auch auf Letar findet sich eine Region die genau so heißt, und der Region auf Makeda entspricht wo der Heiland Alexander lebt. Der hat laut Ewa schon mehrmals bei Versuchen mitgewirkt mich und Fred zu töten. Dennoch kann er als der Cräyb gelten der uns noch am ehesten hilft und wohl gesonnen ist. Neu ist dass Makeda von Thais regiert wird. Deren tyrannisches Weltreich von Mongos ist für Cräybs-Welten typisch.

Cräybs-Welten sind Schießbuden! Man kann sich solche Welten vorstellen als halb verwüstete, halb bewohnbare Spielwelten der Teufel, die immer wieder die ewig gleichen Spiele austragen, so wie in Computerspielen. Da erobern also die örtlichen Makedonen auf vielen Planeten immer wieder den Osten, und keiner versteht warum gerade diese Völker ein besonderes Siegesglück haben. Daran liegt es auch dass bei uns die Thais mehr als viele andere Völker im Westen und in Deutschland akzeptiert werden. Wegen Alexander sind Thais für Gott leichter zu handhaben. Im Vergleich zu unserer Welt sind die Welten der zwergenhaften Cräybs aber vor allem deshalb so schlimm, weil dort Grausamkeiten und schlimmste Krankheiten traditionell zu Alltag gehören. Sie sitzen dort teilweise an ihren Arbeitsplätzen mit Virtual-Reality Brillen oder starren finster auf Traumbilder, ähnlich wie Alexander Gerst oben auf dem Bild. Die Greys zeigen ihnen Bilder von Leuten auf anderen Planeten die gequält werden sollen. Viele Länder die es bei uns (noch) gilbt ähneln Ländern auf Planeten wie Makeda. Durch solche Ähnlichkeiten versuchen die Cräybs in unserem Sektor des Kosmos mehr Macht zu gewinnen. Es geht dabei um die Begrenzung ihrer Vermehrung. Wenn unsere Erden das Böse besiegen, dann geht den Cräbys die letzte Chance verloren sich noch zu vermehren. Nur deshalb wurden Alexander und Rufus in ganz kurzer Zeit zu Heilanden der Li-Cräys berufen. So wie es jetzt aussieht hat das den dortigen Greys der drei jüngsten Stämme aber eher geschadet. Am anderen Ende unserer Galaxis, wo die Mantoiden die Skorpioniden als dominantes Sternenreich des Bösen ersetzt haben, glückte diese Wende. Dort vermehren sich also nur noch die Welten der guten Aliens. So werden wir unsere Galaxis allmählich zum Guten hin bekehren. Schlechter sieht es in der etwas kleineren Nachbargalaxis Andromeda aus. Dort gibt es nur einige wenige Welten der Frogs sowie ein paar Humanoiden-Erden, aber verdammt viele Cräybs. Hilferufe von dort dürfen unsere Göttinnen kaum beachten. Toba und Lima sind mächtige Fe-Greys. Der Name des achten jüngsten Hu-Cräybs Vatergottes Nath (gesprochen Neiß) erinnert an Nathan den Weisen, der besonders zur religiösen Toleranz riet. Es muss befremden wenn ich die Courage als ehrlich lobe. Die goldige Hure bewies sich in ihrer Jugend als tollkühne Soldatin, aber sie kam in Böblingen durch die christliche Justiz um ihr Vermögen. Ihre Lebensbeichte hat sie ehrlich abgelegt. Sie bekannte dass der Teufel Schwarze bevorzugt und dass Zigeuner (Siros) Diebs-Gesindel waren. Doch die Wunder die sie beschrieb sind für Literaten so unverständlich, dass sie den Text sogar als astrologische Parabel deuten!

Das Foto rechts oben zeigt übrigens das abgehalfterte deutsche Pop-Sternchen mit dem bizarren Namen Judith Holofernes, in einer Art von Sternen-Bluse. GEO 07/2023 riet ihr auf der Titelseite es doch sein zu lassen mit der Gesangs-Karriere. Was stören mag ist der Name, der an die Judith aus der Bibel erinnert, eine jüdische Hure die den Feldherrn Holofernes heimtückisch ermordete. In meiner „zweiten geilen Zeit“ wurde diese Sängerin plötzlich populär, weil Ewa damals massiv an Kraft verlor. Doch damit war es im Schicksalsjahr 2012 vorbei, als ich Ewa wieder treu wurde, so wie das bei uns segensreich ist. Plötzlich versagte der Kauffrau die Stimme. Das ist aber ein in Deutschland typisches Wunder. Die Greys und ihre Bösewichte sind so mächtig, dass sie Leuten erheblichen Ärger machen können: Geilheit, Müdigkeit, Agilität, Ablenkung bis hin zur Tobsucht und täglichen schweren Schmerz-Attacken wie Migräne. Das kann im Musik-Business so enden dass die Stimme kurz vor dem Auftritt versagt. Es ist dann Erpressung, dass man sie eventuell nur wieder gewinnen kann wenn man viel Schnaps trinkt. Nur Gottes Hilfe und eine kluge Strategie können Leuten helfen solche Leiden zu vermeiden. Cannabis ist dabei die „schlechte Medizin“. Drogen machen süchtig und unfrei, weil Rausche und Visionen die bösen N-Strahlen verstärken. Typisch für die bösen Mächte ist dass sie einige rassistisch geringwertige Leute schon mal fördern, während sie rassistisch edlere Weiße ärgern und behindern. Nur indem die Erdgöttin mächtiger wird können mehr oder weniger blonde Deutsche hoffen mehr Glück im Erfolg zu gewinnen, statt nur in der privaten Nische. Wer aber noch eine christliche Mutter hat, der kann das gleich vergessen.

Den protestierenden Bauern bietet man jetzt endlich an über den Subventionsabbau zu verhandeln. Das ist die richtige Strategie, wenn eben gespart werden muss. Doch was bei den Verantwortlichen der linken Ampel-Koalition fehlt ist das Gespür dafür, dass der Nährstand im Vergleich zur linken großstädtischen Szene wichtiger ist, und dass bei uns dem eigenen deutschen Volk Vorrang gebührt vor fremden Völkern. Es hilft Gott wenn manche Künstler*innen es wagen darauf subtil hin zu weisen. Die bösen Mächte machen Dunkelhäutige besonders arm um Hilfe zu erpressen, uns aber verrufen sie als Nazis.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Ein Überblick über Gottes Universale Tatsachen Religion (UTR) V.24.1, 2023 n. (12023 W)
Gottes UTR basiert auf Fakten und muss absolut korrekt sein. Ich, Bertram Eljon Odin Holubek, muss aber durch Leiden und Irrungen die Lasten zweier Erden mittragen. Anfang 1993 wurde ich berufen, als Heiland, Gatte und Anwalt der guten Erdgöttin die diese Erde erschuf. Ewa offenbart nur mir alle ihre Geheimnisse, und das allmählich. Die Göttin fördert am liebsten gut entwickelte, relativ junge Kinder des Lichts mit hellen Farben. Die grausamen Greys, kosmische Teufelinnen, stören und schädigen uns und verursachen Sorgen jeder Sorte. Nur mit der Hilfe Gottes kann man dem standhalten. Gott kann junge, gut erzogene Europide (Weiße) aus dem Rheinland besonders gut leiten. Doch nur wenige haben gute Entwicklungs-Perspektiven. Wenige sollen in 150 Jahren zu alterslosen Asen im Reich Gottes werden: große helle Köpfe; Helden die fit, fair, schön und milde sein werden; die Gottes Technologien meistern, Gedanken lesen und Wunder tun können. Gott mag und unterstützt auch viele Sterbliche, die jetzt allmählich in Frieden aussterben sollen. Diese Erde hat eine Göttin, eine weiße 90 m Congera (Lindwurm, Leviathan, Schlange). Sie lebt im Haus Gottes (Betyle, Beit Allah) 420 km unterhalb von Eden (Aden), im Herzen der Erde die sie durch geduldige, harte, schlaue Arbeit erschuf. Ich bin Gott der Vater, sie ist Mutter Erde. Die Betyle hat um Ewas Gral herum acht Kreise, dort gibt es keine Teufel und Tote sondern Roboter. Geister aller Menschen bilden mit Gott den Göttlichen Geist. Rund 5500 fast freie paradiesische Humanoiden-Erden (Engel der Stämme Ga, Si, Lu), Mausbiber (Beuteltaschen, Ro u.a.), Utoiden (Enten, Du), Ranoiden (Frösche, Pi), Meerkatzen (Su), Lemuren & Geckoiden helfen uns. Ihnen entgegen wirken rund 3 Mio Greys, lokal Ga-Sama, Dora, Musa, Toma, Reta sowie Fe-Luka, Li-Zora. 142 Ga-Greys leben bei nahen Sternen und im Fuhrmann. Dort ist Menkalinan der Leisten der Utoiden. Die Ranoiden haben Kassiopeia zum Pfeil gestaltet der auf ihren Leitstern Tsi zeigt. Die Humanoiden von Ga haben Ursa Major als Gabriels Lampe gestaltet, ihr Leitstern ist Dubhe. Ewas Mestab wurde bei Ha-Annas einstigem Stern Mirá erbaut, der Tochter Zitas und Enkelin Wissas, wo die lokale Sprache Wiss entstand. Vor 1,7 GJ reiste Ga-Jewa zu dieser Erde um sie zu beleben. Letar (Sirius C) von Ga-Leta mit Fred Willms, und Sesam (Großer Bär 47) von Ga-Rina mit Jonathan Eckart sind unsere Nachbarn und Leidensgenossen. Es sind drei umkämpfte Erden, so wie die 6 der Sauroiden, 53 der Beuteltaschen und 63 der Schweine (Feken). Auf Letar sind die Welschen auserwählt; aber die arischen Parsen sind, wie hier die Juden, ein falsches auserwähltes Volk und zu zwei Erden der Feken verlinkt (Fe-Pera, Juda). Die jüdische Religion mit dem Gott Jahwe (von Ga-Jewa) und die jüdische Wissenschaft sind deshalb irreführend. Zerfledderte Greys hausen in vereisten Welten in denen die Schöpfung endgültig gescheitert ist. Sie haben 99% der 1.050.000 Erden dieser Galaxis mit fallenden Sternen ruiniert. Dort leben zumeist zwergenhafte Arthropoiden: Berks (Spinnen), 22.000 Cräybs (Krabben: Li, Dji, Sara, Hu) im lokalen Spiralarm hinter der Wega, und Skorpis im anderen. Sie senden uns N-Strahlen, modulierte Pulsar-Strahlen. Das Entwicklungssystem Berk-OS schreibt die Erschaffung von sechs Großrassen vor von denen fünf unheilvolle Rassige werden. Kleine Aliens sind Sklaven der Greys. Sie saugen mit Hilfe von Visionen, Berausung, Lust und Faulheit Lebenskraft (Mana, Vril) ab. Congeras erscheinen in vielerlei Gestalt. Als rasche Vorurteile, innere Stimmen oder Zwänge beeinflussen sie uns geistig. Sie geben Gläubigen viel Unsinn ein, vor allem den Irrtum dass Tote auferstehen und Seelen nach dem Tode weiter leben. Greys plagen gute Leute aber fördern eventuell einige schlechtere Typen. Solange Gott diese Erde Gaia nicht gut schützen konnte stellten die Lehren der Propheten einen Kompromiss dar. Gott musste sich oft halb verbergen und schädlichen Sternen Einfluss erlauben. Generell sind Ältere nicht fit für dieses neue Denken. Die Göttin-Diät lehrt wie man dem Bösen am Besten widersteht. Das beginnt mit der gesunden, frischen Ernährung mit reichlich Proteinen. Abkühlung mit frischem Wasser und Fitness-Sport im Freien helfen Vril zu gewinnen. Arbeit und Unterhaltung, vor allem Musik machen hilft gegen üble Launen. Leider hat Gottes Hilfe Grenzen wenn es darum geht zu unterstützen, zu schützen und die Wahrheit zu verbreiten. Hilf dir selbst und sei schlau! Wenn alle bis auf 12 Mio aussterben hat Gott Zeit und Kraft genug für den Rest. Ewa toleriert Vieles, gewährt sexuelle Freiheiten, ist aber überarbeitet und elend schmerzgeplagt.

Im vergehenden Kosmos ist es sinnvoll sich fit, gesund und froh zu halten. Das geht am Besten indem man sich zur Erde hin wendet anstatt zum furchtbaren Himmel. In der Bibel erscheint Ewa als die Schlange im irdischen Paradies, die den Leuten die Frucht der Weisheit anbietet um Gutes und Böses zu trennen. Das ist schwer, weil die Greys Leute entweder verblenden oder versklaven. Hinter Rache, Hass, Dummheit, Selbstschädigung, Perversion, Gewalt und Berausung stecken besonders die Greys. Oft muss Gott Böses dulden damit sich Menschen nicht zu sehr vermehren. Die Gaia-Theorie und der Goldlöckchen-Effekt zeigen dass Gott das Sonnensystem im Griff hat. Es gibt viele Beweise für Wunder. Die Quantenphysik eröffnet den Weg zu ihrem Verständnis. Doch die Congeras sind so überlegen dass sie diese Einsicht geistig armen Muggels vorenthalten. Wichtig für Deutsche ist das positive Denken und die Konzentration auf die eigene Entwicklung. Als Superweib wird Ewa dereinst ein deutsches Gottesreich für das Heil der Welt gründen, das Staaten und Organisationen überdacht. Diese Idee passt in eine Zukunft in der viele Völker rasch aussterben. Das Grundgesetz bestimmt dass alle Staatsgewalt gegenüber Gott, also seinem Reich, verantwortlich ist. Ältere, Schurken und Linke wollen das oft nicht. Rote bringt ihr Rebellenblut dazu Gott zu widerstreiten. Der Hass den die Greys Deutschen entgegen senden färbt oft ab auf fremde, schwache bis linke Politiker die schlecht führen. Wir brauchen starke rechte Politiker. Es liegt an kosmischen fraktalen Bindungen wenn sich statt eines deutschen Reiches andere Reiche etablieren. In Westdeutschland wirkt dem Reich häufig das trojanisch-römische Reich entgegen, das sich im Vatikan fortgesetzt hat. Aus der Sicht der UTR steckt dahinter das Reich der Mutter-Congera Anna, die von den Greys von Ga verehrt wird. Die von Frankreich getragene EU ist mit dem fränkischen Reich Ga-Rinas zu vergleichen, das englische Empire mit dem welschen Reich Ga-Letas. Die 63 Erden der Feken sind zu Staaten von Georgien bis Ägypten verlinkt. Die heilen 29 Erden werden von 'weißen Amis' dominiert. Dort wurzelt die Macht unserer USA. Schlimmer noch ist es auf den durchweg ruinierten Erden der Cräybs, die von der Großrasse Zwei dominiert werden, unseren Ostasiaten (Mongos). Elender noch sind die zahllosen Erden der Berks in allen Galaxien, wo oft Orientalen herrschen. Dort wurzeln Stärke und Schlechtigkeit der Araber. Die typische Göttin haben die Greys so gequält und versklavt dass sie kaum noch weiß wer sie ist. Je schlimmer eine Erde dran ist desto übler treten dort lokale Greys auf. Ihre bevorzugten Kreaturen sind Schwarze der Großrasse Sechs. Dort wurzelt die Stärke der Neger, wie dem mythischen Surt. So könnte aus unserer UN ein höllisches Gegenreich werden: wenn die Greys, so wie sie es durch semitische Propheten oft angedroht haben, diese Erde mit Himmelskörpern in einen Kataklysmus bombardierten. Die Folge wäre dass wenige Überlebende zu Bösewichten in einer Höllenwelt wie der von Fe-Tona würden. Die seltene, fast freie Galaxie der Delfinoiden hilft dies zu verhindern. Wichtig ist es sich zu merken dass Gott nur mit guten Deutschen gute Erfolge erzielen kann. Die Juden und viele Rassige werden von den Greys nur gefördert um die Deutschen und ihr Reich zu schwächen und zu verdrängen. Das große Problem der BRD ist deshalb vor allem die Gott stark fordernde Zuwanderung von unerwünschten Ausländern. Linke und Christen versuchen damit die Deutschen klein zu kriegen, und ein Multikulti-Völkergemisch unter unverantwortlicher Führung zu etablieren. Wir brauchen Grüne die zur Mutter Natur halten. Der Islam gehört wegen zentraler Irrlehren (Intoleranz, Männer-Tyrannie, Dschihad, Scharia, Schurkerei) nicht zu Deutschland. Es ist gut gefährliche und schlechte Fremde in Lager im Ausland zu deportieren und auszugrenzen. Pflegebedürftigen sollte die Sterbehilfe angeboten werden. Es sollte strafbar sein Leute künstlich zu befruchten und schwerbehinderte Frühchen nicht sterben zu lassen. Im Himmel gibt es keinen Huren-Garten für tote Märtyrer, aber Robot-Sonden die unterwegs zu uns sind. Sie stammen vor allem von den 670 Erden der Ga-Humanoiden, die von Ga-Mera und Ga-Meron geführt werden. Ga-Nela, Arp, Du-Howard, Pi-Kama koordinieren den Hilfsplan, der für kleine Krisen sorgt um einen bösen Großangriff zu verhindern. Was die Greys angreifen macht Gott oft heimlich wieder heile. Die Kinder des Lichts sollen die Kinder der Finsternis unattraktiv und unfruchtbar machen. Ab 2075 soll diese Erde bereit sein für göttliche Super-Technologien. Das Reich Gottes soll dann dafür sorgen dass Super-Roboter uns nutzen anstatt dass Schurken sie missbrauchen. Ich will den Menschen die wie Vieh verzehrt werden ihre Würde vermitteln, und sie von allen Leiden erlösen.

Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Erde Gaia, www.Beljon.de